

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2022



gemeinsam vorangehen



Inhalt

1.0



Ökonomie

Begrüßung durch die Geschäftsführung	4
Was Sie in diesem Bericht erwartet	6
Interview mit der Geschäftsführung	8
Nachhaltige Highlights aus 2022	10
Ausblick	89
Feedback	89
SDG-Index	90
GRI-Index	91
Impressum	95

1.1 Unternehmensporträt	14
Wer wir sind	
Führungsstruktur	
1.2 Im Konzernabschluss 2022	
berücksichtigte Unternehmen	16
1.3 Geschäftsfelder	18
Agrar	
Technik	
Baustoffe	
Energie und Märkte	
1.4 Lieferketten	22
Der Reiseweg der Produkte	
Die Lieferketten aus sozialer und ökologischer Sicht	
1.5 Lieferanten	25
1.6 Chancen- und Risikomanagement	26
Risikomanagement	
Ein bunter Strauß an Themen	
Chancen und Risiken	
1.7 Mitgliedschaften	29

2.0



Übergreifende Themen

2.1 Sustainable Development Goals	31
2.2 Nachhaltigkeitsstrategie	34
Strategie	
Ziele	
Kennzahlen	
2.3 Befragung der Mitarbeitenden	38
2.4 Nachhaltigkeitswoche	39

3.0



Soziales

3.1 Unsere Mitarbeitenden	44
Die Belegschaft in Zahlen	
Aus- und Weiterbildung	
Gehalt und betriebliche Zusatzleistungen	
Diskriminierung	
Geschlechtergleichheit	
Betriebsrat	
3.2 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	53
3.3 Richtlinien und Gesetze	56
Compliance	
Verhaltenskodex	
Meh R Wert-Prinzipien	
Lieferkettengesetz	
3.4 Qualität und Sicherheit	62
Qualitätsmanagement	
Kundengesundheit und -sicherheit	
Datenschutz	
3.5 Unsere Stakeholder	63
3.6 Gesellschaftliches Engagement	65

4.0



Ökologie

4.1 Ressourcenmanagement	67
4.2 Wasser	67
4.3 Energie und Emissionen	68
4.4 Mobilität und Logistik	72
4.5 Gebäude und Bauen	73
4.6 Papier	74
4.7 Abfall	74
4.8 Natur- und Umweltschutz	77
4.9 Landwirtschaft	82
4.10 Zertifikate	87

INFORMATION

So wenig wie möglich, so viel wie nötig.

Aus Gründen der Nachhaltigkeit wird dieser Bericht nur in einer geringen Auflagenzahl gedruckt. Dabei wird ein Papier verwendet, welches unter anderem mit dem Blauen Engel ausgezeichnet ist. Dieser und alle vergangenen Nachhaltigkeitsberichte können auf www.rw.net/nachhaltigkeit heruntergeladen werden.

Jeder Schritt hilft.

Begrüßung durch die Geschäftsführung

#generationgemeinsam – gemeinsam vorangehen

Liebe Leser*innen,

seit jeher steht im Mittelpunkt unseres Handelns das Gemeinsame, das Zusammen, das „was einer nicht schafft, das schaffen viele“. Diesen Fokus haben wir jetzt erneut geschärft und unter dem Motto #generationgemeinsam fassen wir zusammen, was die Raiffeisen-Gruppe ausmacht: gemeinsam mit allen Mitarbeitenden voranzugehen, Hindernisse zu überwinden und uns weiterzuentwickeln. All das geht ausschließlich miteinander und daher ist unsere Belegschaft die Grundlage für unseren Erfolg. Denn jede*r leistet einen Beitrag, damit wir als Unternehmen weiter nachhaltig wachsen können.

Dieses Miteinander ist besonders wichtig in wirtschaftlich unsicheren Zeiten, die durch den Krieg in der Ukraine, steigende Preise und eine hohe Inflationsrate geprägt sind. Es ist entscheidend, sich gemeinsam den vielfältigen sozialen und ökologischen Herausforderungen wie demografischem Wandel und Klimakrise zu stellen. Außerdem nehmen die gesetzlichen Regulierungen im Bereich Nachhaltigkeit zu: Sei es die Nachhaltigkeitsberichtspflicht ab 2025, das Lieferkettengesetz auf deutscher und europäischer Ebene oder das geplante Energieeffizienzgesetz. Nur gemeinsam können wir diese Vorgaben erfüllen.

Dies ist der fünfte Nachhaltigkeitsbericht, den wir veröffentlichen. Seit unserem ersten Bericht in 2013 haben wir uns immens weiterentwickelt: So haben wir Logistik, Produkte und Dienstleistungen in unseren Geschäftsfeldern nachhaltiger gestaltet. Im Logistikbereich gehören dazu die IT-unterstützte Disposition in den Sparten Baustoffe und Energie sowie die Bahn- und Schiffsverladung in der Sparte Agrar. Im Produktbereich entwickeln wir den Handel mit klassischen Brenn- und Heizstoffen mit alternativen Energieträgern weiter. In der Sparte Technik bieten wir seither innovative Landtechnik an. Weitere nachhaltige Dienstleistungen findet man beispielsweise in der Sparte Agrar mit unserem Angebot an Resistenztests, Düngermischanlagen und Ackerschlagdateien. Doch auch die Entwicklung der eigenen Standorte ist maßgebend: So achten wir bei Investitionsentscheidungen vermehrt auf Nachhaltigkeitsaspekte. Wir gestalten unsere Gebäude nach hohen Energieeffizienzstandards, um Energie zu sparen, und installieren Photovoltaikanlagen, um uns selbstständig mit erneuerbarer Energie zu versorgen.

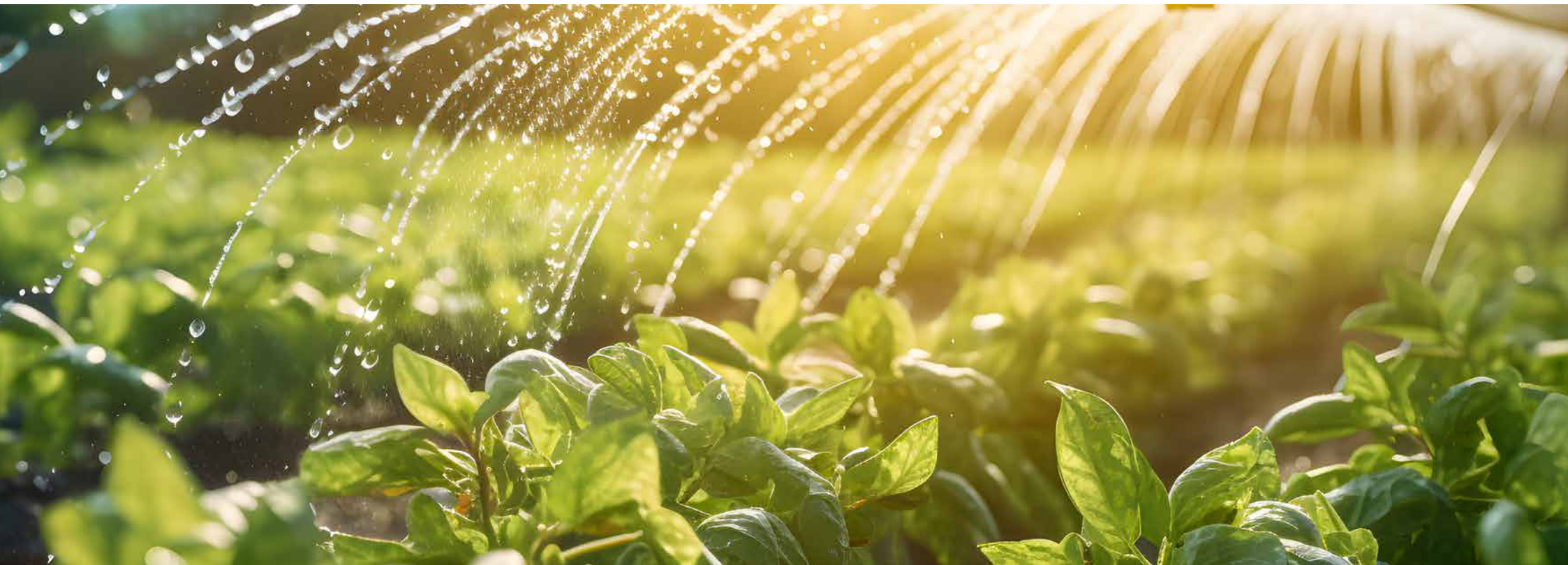
In diesem Bericht zeigen wir Ihnen, wo wir heute stehen, um als Unternehmen noch nachhaltiger zu werden. Dabei wissen wir, dass wir uns zwar auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit befinden, aber noch längst nicht am Ziel sind. Wir freuen uns, wenn Sie uns weiter auf dieser Reise begleiten.



Mario Soose
Vorsitzender der Geschäftsführung



Markus Braun
Geschäftsführer



Was Sie in diesem Bericht erwartet

Mit dieser Publikation liegt Ihnen der fünfte Nachhaltigkeitsbericht der Raiffeisen Waren-Gruppe (nachfolgend RW-Gruppe) vor. 2013 haben wir unseren ersten Bericht veröffentlicht, danach folgten Veröffentlichungen für die Jahre 2016, 2018 und 2020. Alle Berichte finden Sie auf www.rw.net. In diesem Zeitraum sind wir als Unternehmensgruppe gewachsen und dabei wurden die Inhalte ausführlicher. Unterteilt in den ökonomischen, sozialen und ökologischen Bereich erhalten Sie auf den folgenden Seiten detaillierte Einblicke in unsere Geschäftsaktivitäten.

Während wir jährlich einen Geschäftsbericht verfassen, geben wir aktuell alle zwei Jahre einen Nachhaltigkeitsbericht heraus. In den Jahren dazwischen veröffentlichen wir einen kurzen Kennzahlenreport. Spätestens ab 2025 werden wir aufgrund der Corporate Social Responsibility Directive (CSRD) ebenfalls jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht gestalten. Mehr zur CSRD und den damit verbundenen Änderungen erfahren Sie im Kapitel „Ausblick“ auf Seite 89.

Wie auch in den vorherigen Ausgaben nimmt die vorliegende Veröffentlichung Bezug auf Angaben der Global Reporting Initiative (GRI). Das ermöglicht eine Vergleichbarkeit der dargestellten Daten und Inhalte, sowohl innerhalb unserer eigenen Ausführungen, als auch mit anderen Unternehmen. Eine externe Prüfung dieses Berichts ist nicht erfolgt.

Von den 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen haben wir 2018 in einer Wesentlichkeitsanalyse 12 Ziele als für uns besonders relevant eingestuft. Hierzu finden Sie eine detaillierte Beschreibung im Kapitel „Sustainable Development Goals“ auf Seite 30. Die Wesentlichkeitsanalyse werden wir 2023 aktualisieren.

In diesem Bericht werden die Geschäftsaktivitäten der RW-Gruppe im Jahr 2022 vorgestellt. Dabei gehen wir vor allem auf soziale und ökologische Themen ein und erheben verschiedene Kennzahlen. Diese Kennzahlen stellen wir Ihnen, wenn möglich, über den Verlauf der letzten drei Jahre dar, damit Sie deren Entwicklung nachvollziehen können.

Mit jedem Nachhaltigkeitsbericht steigt der Berichtsumfang, da sich unsere Aktivitäten kontinuierlich ausweiten. Daher finden Sie in dieser Veröffentlichung neue Themen wie beispielsweise Informationen zum Lieferkettengesetz oder zu unseren internen Aktionen für Mitarbeitende. Außerdem arbeiten wir daran, die Erfassung und Qualität unserer Daten stetig zu optimieren, um Prozesse und Verbräuche transparent darzustellen.

Damit Sie bei der Vielfalt der Themen den Überblick behalten, können Sie sich sowohl über das Inhaltsverzeichnis als auch mit dem GRI-Index sowie SDG-Index am Ende dieses Dokuments orientieren.

Wir freuen uns, Ihnen hiermit die Nachhaltigkeitsaspekte in der RW-Gruppe präsentieren zu können.



Interview mit der Geschäftsführung

„Wir wollen für jedes Produkt eine nachhaltige Alternative anbieten.“

Mario Soose, Vorsitzender der Geschäftsführung

Welchen Mehrwert schafft das Thema Nachhaltigkeit für die Unternehmensentwicklung?

Ein Fokus auf Nachhaltigkeit hilft, die Sichtweise zu ändern: Nicht mehr von Jahresergebnis zu Jahresergebnis denken, sondern die längerfristige Entwicklung im Blick behalten. Außerdem gehen wir die Themen bewusster an. Wie können wir unsere Roherträge ökologisch und sozial verträglich steigern, unseren Mitarbeitenden ein ausgezeichnetes Arbeitsumfeld gestalten und unseren Kund*innen einen besonderen Service bieten?

Welche Herausforderungen sehen Sie bei einer nachhaltigen Entwicklung der Raiffeisen Waren-Gruppe?

In unserer unternehmerischen Verantwortung sind wir der festen Überzeugung, dass alles, was wir tun, auch für

die nächsten Generationen gut, ordentlich und vernünftig sein soll. Mit diesem langfristigen Ziel ist es wichtig, weit-sichtig zu überlegen, wie wir dies umsetzen können. Genau das ist die große Herausforderung: Ganz gleich, welchen Schritt wir gehen, wir müssen uns bewusst sein, wie jede Maßnahme auch auf lange Sicht gesehen wirkt. Darum gilt es, besonders gezielt vorzugehen.

Welche Bedeutung hat das Produktportfolio beim Thema Nachhaltigkeit?

Wir haben mit ausgewählten Produkten die Möglichkeit, einen Beitrag zu einem nachhaltigeren Konsum unserer Kund*innen zu leisten. Daher sollten wir in allen Warengruppen ein Äquivalent finden, das nachhaltiger ist, und zwei Produktprogramme anbieten. Das bisherige Produkt und

eins, mit dem wir unseren Kund*innen zeigen können: Schau, das ist die Zukunft, da geht es hin. Aktuell werden nachhaltigere Produkte zwar noch selten nachgefragt, aber wir sind uns sicher, dass der gesellschaftliche Druck und damit die Nachfrage zunehmen werden.

Was wünschen Sie sich von den Mitarbeitenden?

Wir wünschen uns, dass Nachhaltigkeit immer selbstverständlicher wird und zum täglichen Handeln gehört. Dafür müssen wir Nachhaltigkeit greifbar machen und selbst vorleben. Und unsere Mitarbeitenden müssen bereit dazu sein, Veränderungen im Unternehmen mitzutragen. Denn wir können nicht sagen, wir sind nachhaltig, und verhalten uns morgen genauso wie gestern.



„Wir gestalten einen prüfbar und belastbaren Nachhaltigkeitsbericht.“

Markus Braun, Mitglied der Geschäftsführung

Wie können interne Richtlinien dabei helfen, nachhaltiger zu handeln?

Standards und Richtlinien helfen, Themen konkret anzugehen und einheitlich umzusetzen. Durch solche Vorgaben zeichnen wir eine klare Linie, an der sich unsere Mitarbeitenden orientieren können. Wir planen daher, entsprechende Richtlinien für verschiedene Themenbereiche wie den Bau neuer Gebäude oder die Produktbeschaffung aufzusetzen oder anzupassen. Entscheidend ist dabei die Herangehensweise und die Mentalität unserer Mitarbeitenden, um diese Vorgaben erfolgreich umzusetzen.

Die Raiffeisen Waren-Gruppe ist sowohl Verbraucher als auch Händler von Energie. Welche Rolle spielen hier alternative Energieträger für die zukünftige Entwicklung?

Langfristig sollen alle Standorte ihren Eigenverbrauch an Energie soweit möglich aus eigener Stromgewinnung decken. Dafür installieren wir auf allen Neubauten Photovoltaikanlagen und rüsten diese bei Bestandsbauten nach.

In der Sparte Energie bieten wir mittlerweile verschiedene Alternativen bei Strom, Wärme und Kraftstoff an. Dazu gehören die Installation von Photovoltaikanlagen durch RaiffeisenVolt, der Einsatz von Bio-LNG und HVO-Diesel als Treibstoffe für Pkw und Lkw sowie regional erzeugte Holzpellets zum Heizen.

Beteiligung an der Kleffmann Digital RS GmbH:

Digitale und präzise Landwirtschaft

Kapitel „Landwirtschaft“

Nachgefragt: **85% der befragten Mitarbeitenden ist das Thema Nachhaltigkeit im Unternehmen wichtig**

Kapitel „Befragung der Mitarbeitenden“

Auszeichnung unseres neuen digitalen Bewerbermanagementsystems:

2. Platz in der Best-Recruiters-Studie

Kapitel „Daten, Zahlen, Fakten“

Soziale Wertschätzung:

800 EUR Inflationsausgleichsprämie für unsere Mitarbeitenden

Kapitel „Unsere Mitarbeitenden“

Beteiligung an RaiffeisenVolt:

Angebot von Photovoltaikanlagen für Privat- und Gewerbekund*innen

Kapitel „Energie und Emissionen“

Nachhaltigkeitswoche:

Die ersten Aktionstage zum Thema Nachhaltigkeit

Kapitel „Nachhaltigkeitswoche“

Start des Traineeprogrammes:

Ausbildung neuer Fach- und Führungskräfte

Kapitel „Aus- und Weiterbildung“

Geschäft mit Holzpellets:

Aufbau einer Produktionsanlage und Vermarktung

Kapitel „Energie und Emissionen“

Endlich wieder live: **Feldtage finden wieder vor Ort statt** und begeistern die Besucher*innen

Kapitel „Landwirtschaft“

Nachhaltig informiert:

Über 30 Beiträge zu Nachhaltigkeitsthemen im Intranet

Kapitel „Aus- und Weiterbildung“

Elektronischer Rechnungsversand: **Über die Hälfte der Rechnungen wird elektronisch versendet**

Kapitel „Papier“

Ganz sicher gut: **Zahl der Zertifizierungen der RW-Gruppe steigt**

Kapitel „Zertifikate“

Lieferkettengesetz:

Erfüllung menschenrechtlicher und umweltbezogener Sorgfaltspflichten

Kapitel „Lieferkettengesetz“

Raiffeisen wird bunt: **Aktion für mehr Artenvielfalt in der RW-Gruppe gestartet**

Kapitel „Natur und Umweltschutz“

Bau neuer Standorte:

Mit modernen, leistungsfähigen und energieeffizienten Standorten in die Zukunft

Kapitel „Gebäude und Bauen“

1.0



Der ökonomische Aspekt

Damit ein Unternehmen zukunftsfähig bleibt, muss es erfolgreich wirtschaften. Das ökonomische Prinzip ist daher für uns eine wichtige Dimension der Nachhaltigkeit. Denn nur, wenn wir langfristig am Markt bestehen bleiben, können wir etwas bewegen. Gleichzeitig müssen wir uns an veränderte Bedingungen anpassen, bei denen Nachhaltigkeitsthemen eine immer größere Rolle spielen.

Über das Geschäftsjahr 2022

4
Geschäftsfelder

51,3 Mio. EUR
Investitionen in
Sachanlagen

2,79 Mrd. EUR
Umsatz

Mehr als
200 Standorte
in Deutschland,
Dänemark und
Polen

3.232
Mitarbeitende

247,6 Mio. EUR
Eigenkapital

149,1 Mio. EUR
Personalaufwand



1.1 Unternehmensporträt

Wer wir sind

Die Raiffeisen Waren-Gruppe (RW-Gruppe) ist ein Handels- und Dienstleistungskonzern und vor allem im Agribusiness tätig. Zu ihren Geschäftsbereichen zählen der Groß- und Einzelhandel sowie Logistik von Getreide, Futtermitteln, Saatgut, Kartoffeln, Düngemitteln, Pflanzenschutz und Landtechnik. Doch auch der Baustoffhandel, der Handel mit Energieträgern und Kraftstoffen, das Betreiben eigener Tankstellen sowie der Verkauf von Haus- und Gartenartikeln sind seit Jahren Teil des Angebotsportfolios. Zusätzlich bietet die RW-Gruppe Beratungs- und Serviceleistungen in allen Geschäftsbereichen an.

Der Konzern hat seinen Sitz in Kassel und ist mit den verbundenen Unternehmen an mehr als 200 Standorten in Deutschland sowie in der Sparte Technik mit 13 Standorten in Dänemark und 2 Standorten in Polen vertreten. Der geschäftliche Schwerpunkt liegt in Deutschland.

Finanzkennzahlen des Konzerns in Mio. EUR

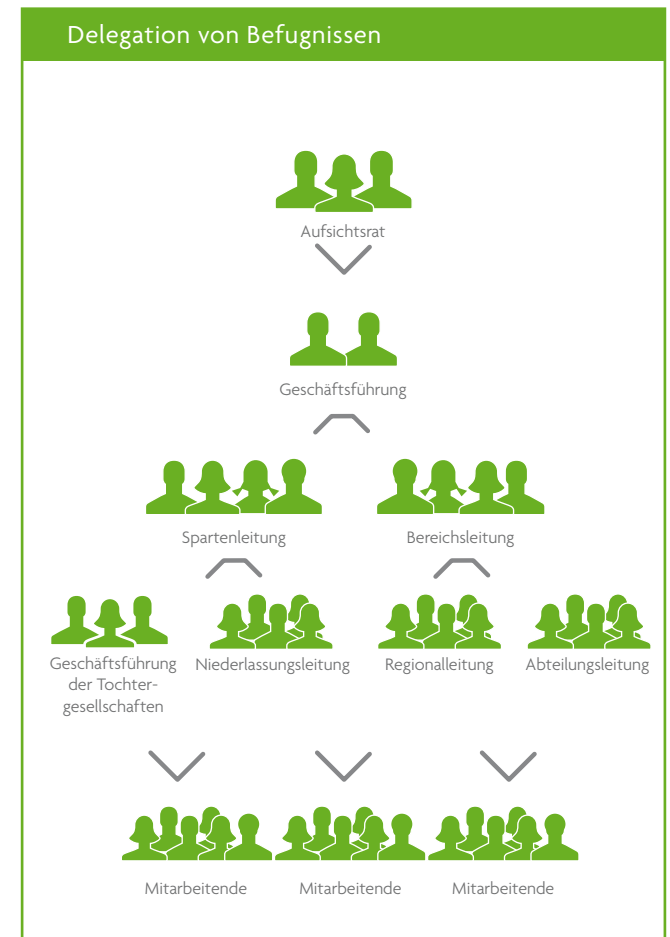
	2022	2021	2020
Umsatzerlöse	2.793,2	2.022,2	1.620,0
Rohertrag	330,7	247,6	217,0
Personalaufwand	149,1	131,1	119,7
Konzernjahresüberschuss	44,8	18,7	14,9
Umsatzrentabilität in %	2,3	1,4	1,4
Eigenkapital	247,6	212,1	194,7
Anlagevermögen	293,7	248,6	201,5
Umlaufvermögen	721,8	618,8	439,1
Bilanzsumme	1.017,0	868,4	641,8
Eigenkapitalquote in %	24,3	24,4	30,3

Führungsstruktur

Die Geschäftsführung der RW-Gruppe obliegt Mario Soose und Markus Braun. Der Aufsichtsrat überwacht die Entscheidungen der Geschäftsführung. Im Jahr 2022 bestand der Aufsichtsrat aus insgesamt 16 Mitglieder, wobei es zu zwei Wechslen kam. Außerdem übergab der Vorsitzende Hans-Wernher von Loewenstein zu Loewenstein sein Amt bei der Neuwahl des Aufsichtsrats im Frühjahr 2023 an Marco Schulz.

Das Thema Nachhaltigkeit ist Markus Brauns Verantwortungsbereich zugeordnet. Die aktuellen und spezifischen Themen werden in den jeweiligen Bereichen, Abteilungen und Standorten umgesetzt. Dazu wurde 2021 eine Nachhaltigkeitsbeauftragte benannt, die konzernübergreifende Aktivitäten koordiniert und vorantreibt. Zugleich ist sie Ansprechpartnerin bei Fragen von Mitarbeitenden, Kund*innen oder Lieferant*innen und steht im engen Austausch mit allen Sparten und Abteilungen. In regelmäßigen Abständen berichtet sie an die Geschäftsführung.

Aufsichtsratsmitglieder



1.2 Im Konzernabschluss berücksichtigte Unternehmen



Agrar

Agrar-Logistik-Hafen-Hamm GmbH
Raiffeisen Agri Trading Rhein-Main GmbH & Co. KG
Raiffeisen Vital Mischfutter GmbH
Raiffeisen Waldeck-Marsberg GmbH
Strauch GmbH

Technik

Raiffeisen-Techni-Trak GmbH
Raiffeisen Technik Nord GmbH
Raiffeisen Technik Westküste GmbH
Raiffeisen Technik HSL GmbH
Raiffeisen Technik Ostküste GmbH
Raiffeisen Technik Nord-Ost GmbH
Raiffeisen Technik RMF GmbH
TBS Maskinpower ApS
Askildrup Agro A/S





Baustoffe

DHT Dämmstoff Handel + Technik Stockstadt GmbH

Georg Altenburg GmbH & Co. KG

MTB Marienthaler Baustoffhandel GmbH

Weitere

Raiffeisen-IT GmbH



Energie und Märkte

Beck Energie GmbH

Bernhard Kree Energie & Logistik GmbH & Co. KG

Brennstoff-Handel Schwalmstadt GmbH

HGS Holzhandel GmbH

Kaiser Energie GmbH

RHV Raiffeisen Handels- und Vermittlungsgesellschaft mbH

Raiffeisen Vital Tankstellengesellschaft mbH

RaiffeisenVolt GmbH



1.3 Geschäftsfelder

Agrar

Mitarbeitende

632

2020: 401

Umsatz Konzern

763,7 Mio. EUR

2020: 332,6 Mio. EUR

Umsatz GmbH

679,7 Mio. EUR

2020: 295,1 Mio. EUR



In der Sparte Agrar handeln wir mit Agrarerzeugnissen wie Getreide, Ölsaaten, Leguminosen, Kartoffeln und landwirtschaftlichen Betriebsmitteln wie Dünger, Pflanzenschutz und Saatgut. Außerdem verfügen wir über fünf Düngermischanlagen, zwei Saatgutaufbereitungsanlagen, eine Anlage zur Strohpelletierung sowie fahrbare Mahl- und Mischanlagen. Im Bereich der Tiernahrung bieten wir Misch- und Einzelfuttermittel für Rinder, Schweine, Geflügel, Schafe und Pferde an. Zu unseren Dienstleistungen gehören die Agrarberatung Agro-In-Form, Resistenztests, die Analyse von Bodenproben und die Pflege von Ackerschlagdateien.

Im Jahr 2022 nutzten wir erstmalig über ein ganzes Geschäftsjahr die Kapazitäten der 2021 in Hessen, Thüringen und Sachsen übernommenen Agrarstandorte der Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main AG aus Köln inklusive Transport- und Schifflogistik. Somit war das Jahr durchgängig durch Optimierungen der Lagerkapazitäten und Vertriebsstrukturen sowie durch Modernisierungen geprägt. Daneben haben wir die Standortkonsolidierung vorangetrieben. Wir besitzen einige ältere und kleine Standorte, die sowohl aus ökologischer Sicht nicht energieeffizient sind und auch aus sozialer Sicht kein modernes Arbeitsumfeld bieten. Unser Ziel ist es, Zukunftsstandorte aufzubauen, an denen wir ressourcenschonend wirtschaften, unseren Mitarbeitenden mehr Flexibilität und unseren Kund*innen einen noch besseren Service bieten können. Dieser Prozess wird uns die nächsten Jahre noch beschäftigen. Ein Vorzeigeprojekt dafür ist unser neuer Agrarstandort mit Kartoffelzentrum in Wesendorf, der im Sommer 2023 mit dem Betrieb startet. Außerdem haben wir unser Engagement im Bereich der Digitalisierung ausgebaut, indem wir uns an der Kleffmann Digital GmbH beteiligt haben. Kleffmann Digital beschäftigt sich mit der Nutzung satellitengestützter digitaler Systeme für die Landwirtschaft.

Die bestehenden Agrarstandorte werden nach und nach mit Photovoltaikanlagen ausgerüstet. Die höchsten Leistungen bringt eine Photovoltaikanlage während des Sommers und genau dann brauchen wir zum Einlagern, Trocknen und Kühlen von Getreide die meiste Energie. Daneben arbeiten wir kontinuierlich daran, unsere Serviceleistungen für Landwirt*innen auszuweiten und zu optimieren.

Mehr über die Aktivitäten der Sparte Agrar erfahren Sie im Kapitel „Landwirtschaft“ auf Seite 82 oder im Geschäftsbericht 2022 unter www.rw.net/gb22.

Technik

Mitarbeitende

1.026

2020: 866

Umsatz Konzern

555,2 Mio. EUR

2020: 462,9 Mio. EUR

Umsatz GmbH

208,0 Mio. EUR

2020: 165,2 Mio. EUR



Für eine effiziente und leistungsfähige Landwirtschaft braucht es den Einsatz moderner und innovativer Technik. Deshalb versorgen wir als einer der großen Landtechnikhändler Deutschlands unsere Kund*innen an mehr als 50 Standorten mit neuen und gebrauchten Landmaschinen. Dabei haben wir unser Geschäft in den vergangenen Jahren auf Dänemark und Polen ausgeweitet. Außerdem bieten wir sämtliche Werkstatt- und Serviceleistungen rund um landwirtschaftliche Technik an. Durch die flächendeckende Aufstellung im Vertriebsgebiet ermöglichen wir eine umfassende Kundenbetreuung. Und wenn der Fall der Fälle eintritt, kommen wir sogar direkt aufs Feld. Denn unser mobiler Service ist immer erreichbar und schnell vor Ort.

Wie in der Sparte Agrar befinden wir uns auch hier in einer Phase der Standortkonsolidierung. Dabei bauen wir neue moderne Technik-Center und schließen dafür kleinere und ältere Werkstätten. So wurde 2022 das neue Technik-Center in Hillerse eröffnet und drei alte Werkstätten im Umkreis geschlossen. In Bevern haben wir ebenfalls zwei alte Werkstätten durch ein neues Technik-Center ersetzt. Des Weiteren wurde die Raiffeisen Technik Grasdorf GmbH 2022 auf die RW GmbH verschmolzen. Zudem haben wir in Grasdorf ein neues Schulungszentrum gebaut. Außerdem konnten unsere Veranstaltungen wieder starten: Neben Feldtagen und Live-Vorführungen war das Highlight der große Fendt-Feldabend in Mosheim. Darüber hinaus haben wir den ersten Schritt in den osteuropäischen Markt absolviert, indem wir die Raiffeisen Waren Sp. z o.o. in Polen gegründet haben. Unser Gebrauchtmachinesgeschäft konnten wir kontinuierlich weiter ausbauen. Für die nächsten Jahre ist der Bau fünf weiterer Technik-Center in Deutschland und Dänemark geplant.

Mehr über unsere Aktivitäten in der Sparte Technik können Sie im Geschäftsbericht unter www.rw.net/gb22 nachlesen.

Baustoffe

Mitarbeitende

904

2020: 744

Umsatz Konzern

319,4 Mio. EUR

2020: 265,5 Mio. EUR

Umsatz GmbH

286,8 Mio. EUR

2020: 212,7 Mio. EUR



Als Baustoffversorger und -experte spielen wir in den Regionen, in denen wir aktiv sind, sowohl für professionelle Handwerker*innen als auch für ambitionierte Heimwerker*innen eine wichtige Rolle. In unseren gut 40 Baustoffniederlassungen bieten wir alles rund ums Haus an – sei es für Rohbau, Dachausbau, Innenausbau oder Garten- und Landschaftsbau. Für den Einkauf der Produkte sind wir Teil der Einkaufskooperation des Hagebauverbands. Außerdem bieten wir verschiedene Beratungsdienstleistungen an.

Um die Sparte strategisch weiterzuentwickeln, haben wir 2022 die Baustofftöchter DHT Dämmstoff Handel + Technik GmbH sowie Keil Baustoffe GmbH in die RW GmbH integriert. Die restlichen Anteile an der Strauch GmbH wurden erworben. Zudem haben wir unser Geschäft im Einzelhandel erweitert, indem wir zwei Unternehmen in den Konzern aufgenommen haben: die Georg Altenburg GmbH & Co. KG in Stadthagen und die MTB Marienthaler Baustoffhandels GmbH in Zwickau. Insgesamt haben wir unser Geschäft sowie das Online-Serviceportal für Kund*innen ausgebaut. Des Weiteren führten wir 2022 unsere Eigenmarke RW-Top ein.

Die Entwicklung des Einzelhandels werden wir weiter verfolgen, um unseren Kund*innen noch flächendeckender ein umfangreiches Angebot bieten zu können. Außerdem erweitern und erneuern wir unsere Standorte. So wird beispielweise der Standort in Hünfeld wiederaufgebaut und der Standort in Gera perspektivisch modernisiert.

Mehr Einblicke in die Sparte Baustoffe erhalten Sie im Geschäftsbericht unter www.rw.net/gb22.

Energie und Märkte

Mitarbeitende

477

2020: 338

Umsatz Konzern

1.154,9 Mio. EUR

2020: 545,7 Mio. EUR

Umsatz GmbH

327,3 Mio. EUR

2020: 166,1 Mio. EUR



Zum Geschäftsbereich Energie zählt der klassische Handel mit Brenn- und Kraftstoffen verbunden mit passenden Logistikdienstleistungen. Hierbei versorgen wir in Hessen, Thüringen, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen Haushalte und Industrie mit Heizöl, Kraftstoffen und festen Brennstoffen. Außerdem betreiben wir mehr als 40 Tankstellen und Tankpunkte. Ferner bieten wir (Öko-)Strom und (Öko-)Gas an. Dabei sorgen wir weiterhin für bezahlbare Wärme und Mobilität sowie die Deckung des Strombedarfs bei unseren Kunden.

Außerdem gestalten wir unser Geschäft immer nachhaltiger, indem wir unser Portfolio kontinuierlich um regenerative Energieträger sowie nachhaltige Produkte und Services ergänzen. Dazu gehören Holzpellets, Öko-Strom, Öko-Gas, Bio-Methan, Bio-LNG, Wasserstoff und Photovoltaik. So haben wir 2022 in das Holzpellet-Geschäft investiert. Dafür haben wir mit weiteren Gesellschaftern die HGS Holzhandel GmbH gegründet und eine Holzpellet-Anlage aufgebaut. Die Holzpellet-Produktion soll im Sommer 2023 ENplus zertifiziert werden und ihren Betrieb aufnehmen. Ein stufenweiser Ausbau der Produktionskapazitäten ist bis 2025 geplant. Außerdem haben wir Anteile am Solarteur SauerlandVolt übernommen, der seitdem unter RaiffeisenVolt GmbH firmiert. So sollen das Standortnetz und das Geschäft der RaiffeisenVolt kontinuierlich weiter ausgebaut werden, sowohl im privaten als auch im gewerblichen Segment. Ferner haben wir im Geschäftsjahr 2022 74,9 Prozent der Anteile an der Beck Energie GmbH sowie den Brennstoff-Handel Schwalmstadt GmbH zu 100 Prozent übernommen, um das Geschäft mit flüssigen Brennstoffen weiter auszubauen. Seit Beginn 2023 ist die RW GmbH alleinige Gesellschafterin der RHV Eichenzell, womit die RW-Gruppe ihre Expertise im Bereich gewerblicher Verkehr und Logistik erweitert hat.

Für das Jahr 2023 planen wir die Inbetriebnahme neuer Tankstellen und Tankpunkte. Die LNG-Tankstellen werden auf Bio-LNG umgestellt. Die Förderzusage für eine Wasserstoff-Tankstelle haben wir bereits erhalten, der Bau der Anlage in Kombination mit einer großen PV-Freiflächenanlage ist für 2024 geplant. Bereits jetzt testen wir die Einführung von HVO-Diesel, sogenanntem Klima-Diesel, dessen CO₂-Bilanz deutliche Vorteile gegenüber herkömmlichem Diesel bietet, da er aus biogenen Reststoffen gewonnen wird. Das Segment Strom und Gas soll moderat und nachhaltig wachsen und die Logistik weiter ausgebaut werden.

In unseren elf Raiffeisen-Märkten in Niedersachsen, Hessen und Sachsen bieten wir ein umfangreiches Heimtier-, Garten-, Haus- und Hofsortiment an. Neben einer saisonal ausgeprägten Produktpalette kann man mittlerweile in acht dieser Märkte auch regionale Lebensmittel kaufen, unter anderem Wurstwaren, Eier, Nudeln, Honig und Käse. Das Produktangebot wollen wir ausweiten und weitere Märkte bauen.

Im Kapitel „Energie und Emissionen“ auf Seite 68 oder im Geschäftsbericht unter www.rw.net/gb22 erfahren Sie mehr über die Aktivitäten der Sparte.

1.4 Lieferketten

Der Reiseweg der Produkte

Die folgenden Abbildungen zeigen Ihnen die Lieferketten der Sparten Agrar, Technik, Baustoffe und Energie.



Lieferkette Baustoffe



Lieferkette Energie

Heizöl, Kraftstoffe, Schmierstoffe



Unser Hauptgeschäft in der Sparte Energie ist weiterhin der Handel mit klassischen Brenn- und Heizstoffen, weswegen die Lieferkette für diese Produkte exemplarisch dargestellt wird.

Die Lieferketten aus sozialer und ökologischer Sicht

Neben Agrarrohstoffen wie Getreide und Ölsaaten handeln wir hauptsächlich mit fertigen Produkten. Der genaue Blick auf die Lieferketten dieser Produkte zeigt, dass sich vor allem Herstellungsprozesse negativ auf Mensch, Natur und Umwelt auswirken können. Das ist der Fall bei Produkten aus Kunststoff und Holz im Baustoffbereich, Kautschuk und elektronische Komponenten im Bereich Technik oder Rohöl im Bereich Energie. In der Sparte Agrar können gehandelte landwirtschaftliche Betriebsmittel wie Dünger und Pflanzenschutz bei unsachgemäßer Anwendung Böden und Gewässer belasten. Um diese Szenarien zu vermeiden, arbeiten wir mit ausgewählten Lieferanten zusammen und bieten vielfältige Beratungsdienstleistungen an, damit unsere vertriebenen Produkte ressourcenschonend eingesetzt werden.

Im Kapitel „Lieferanten“ auf Seite 25 erfahren Sie mehr über die Zusammenarbeit der RW-Gruppe mit Lieferant*innen. Zu unseren menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten in Lieferketten können Sie sich im Kapitel „Richtlinien und Gesetze“ auf Seite 56 informieren.



1.5 Lieferanten

Für uns als Handelsunternehmen sind die Lieferant*innen wichtige Partner*innen im täglichen Geschäft. Sie versorgen uns mit den Produkten, die wir weiter bearbeiten und vermarkten.

Hohe Qualität und Zuverlässigkeit sind Grundvoraussetzung, um mit der RW-Gruppe zusammenzuarbeiten. Außerdem achten wir bei der Auswahl unserer Lieferant*innen darauf, dass diese gesetzeskonform agieren. Weiterhin legen wir Wert auf die Rückverfolgbarkeit der gelieferten Produkte. Die Mehrheit der Anbieter kommt aus Deutschland oder angrenzenden Nachbarländern. Mit einigen arbeiten wir bereits seit vielen Jahren oder gar Jahrzehnten zusammen, da wir langfristige und partnerschaftliche Beziehungen zu unseren Lieferant*innen pflegen.

In der Sparte Agrar beliefern uns bei Lebens- und Futtermitteln eine Vielzahl an Anbietern. Dabei zählt jede*r Landwirt*in, die oder der uns Getreide liefert, als Lieferant. Bei den landwirtschaftlichen Betriebsmitteln hingegen arbeiten wir mit rund zehn Hauptlieferanten eng zusammen. Die meisten der Produkte können wir aus Deutschland oder einem europäischen Nachbarland beziehen. Eine Ausnahme stellt Soja dar. Hier achten wir darauf, Soja aus Nordamerika zu kaufen, um nicht die Abholzung der Regenwälder für den Sojaanbau in Südamerika zu unterstützen.

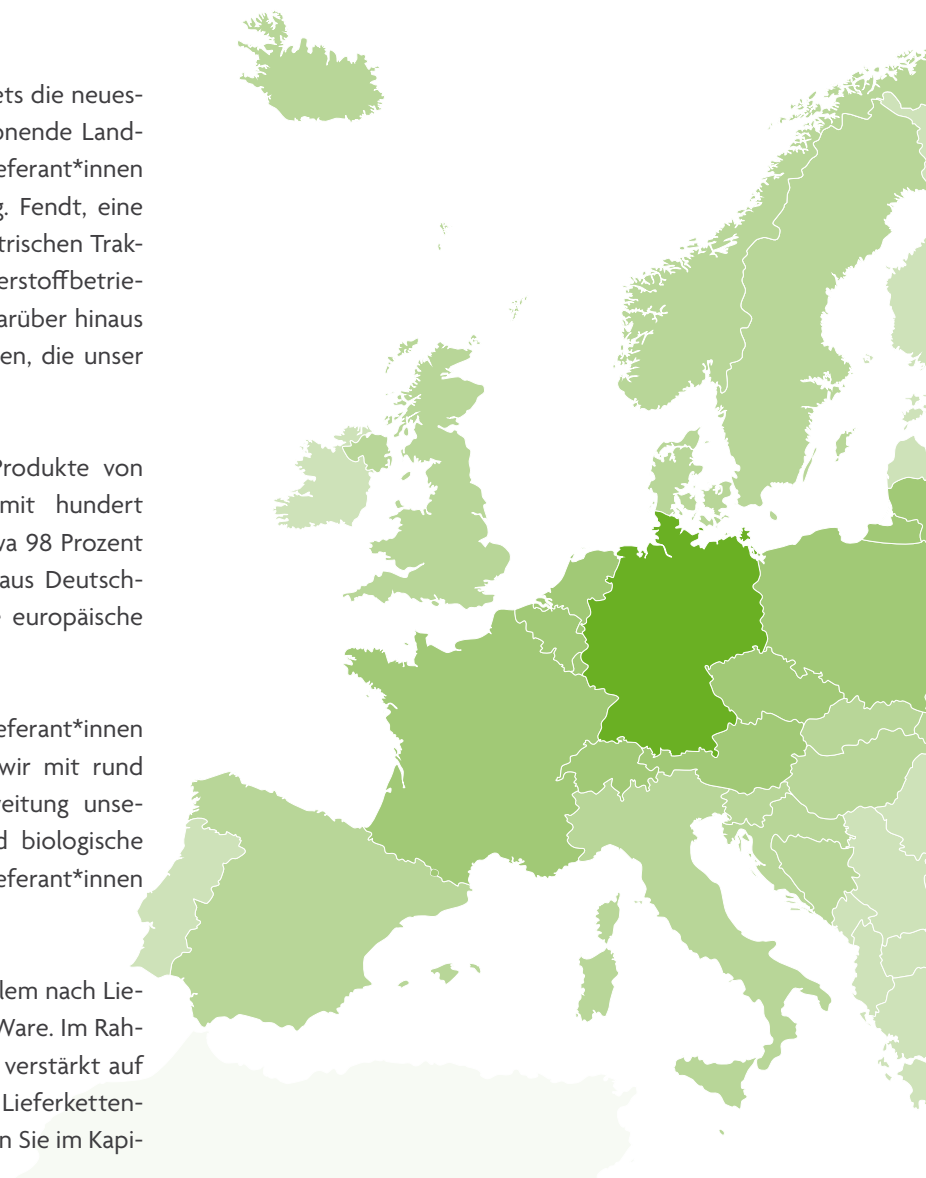
Im Technikbereich arbeiten wir mit den führenden Herstellern von Traktoren, Erntetechnik, Bodenbearbeitung und

Transporttechnik zusammen. Damit bieten wir stets die neuesten Innovationen an, die für eine ressourcenschonende Landwirtschaft essenziell sind. Zu unseren größten Lieferant*innen zählen AGCO, Köckerling, Amazone und Siloking. Fendt, eine Marke von AGCO, wird 2023 einen komplett elektrischen Traktor vorstellen. Außerdem befinden sich wasserstoffbetriebene Prototypen in der Testphase. Wir pflegen darüber hinaus Geschäftsbeziehungen zu kleineren Lieferant*innen, die unser Produktportfolio bereichern.

In der Sparte Baustoffe beziehen wir unsere Produkte von rund 2.000 Anbietern. Davon arbeiten wir mit hundert Hauptlieferant*innen intensiv zusammen. Mit etwa 98 Prozent kommt der Großteil der Lieferant*innen direkt aus Deutschland. Die weiteren zwei Prozent machen andere europäische Länder aus.

Wesentlich übersichtlicher ist die Anzahl der Lieferant*innen im Kraft- und Brennstoffhandel. Hier arbeiten wir mit rund zehn Anbietern eng zusammen. Mit der Ausweitung unseres Geschäfts auf Holzpellets, Photovoltaik und biologische Kraftstoffe haben wir weitere Beziehungen zu Lieferant*innen aufgebaut.

Bisher bewerten wir unsere Lieferant*innen vor allem nach Liefersicherheit, Regionalität, Qualität und Preis der Ware. Im Rahmen des Lieferkettengesetzes achten wir künftig verstärkt auf soziale und ökologische Kriterien. Mehr über das Lieferkettengesetz und die Pflichten für Unternehmen erfahren Sie im Kapitel „Richtlinien und Gesetze“ auf Seite 56.



1.6 Chancen- und Risikomanagement

Risikomanagement

Das Riskboard, bestehend aus den Risikomanager*innen, den Risikobeauftragten und der Geschäftsführung, verantwortet das RW-Risikomanagement. Grundsätzlich wägt die RW-Gruppe Chancen und Risiken des unternehmerischen Handelns verantwortungsbewusst ab, um so langfristig erfolgreich zu sein. Unternehmerisches Handeln bedeutet auch, kalkulierbare Risiken bewusst einzugehen, um damit verbundene Chancen nutzen zu können. Möglichen Risiken präventiv zu begegnen sowie eintretende Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und angemessen auf sie zu reagieren, sind zentrale Bestandteile des in der RW-Gruppe implementierten Risikomanagementsystems.

Die Risikomanager*innen stehen im regelmäßigen Austausch mit den Risikoverantwortlichen der operativen Sparten und den administrativen Fachbereichen und führen zusätzlich eine jährliche Risikoinventur durch. Daneben aktualisieren wir die zugrunde liegenden Richtlinien stetig, um auf Veränderungen im Unternehmensumfeld reagieren zu können und damit die Risiko- und Chancensteuerung zu stärken. Über Positionsrisiken berichtet das Risikomanagement regelmäßig an die Geschäftsführung sowie den Aufsichtsrat. Verändert sich die Risikolage wesentlich, werden Ad-hoc-Berichte

erstellt, analysiert und an die verantwortlichen Mitarbeitenden kommuniziert.

Insgesamt ist das Risiko für die RW-Gruppe aufgrund der aktuellen Rahmenbedingungen gestiegen. Dazu gehören der anhaltende Krieg in der Ukraine, die steigende Inflation, die damit verbundenen steigenden Geldmarktzinsen und die angespannte Konjunkturlage. Im Bereich Nachhaltigkeit bestehen sowohl Chancen als auch Risiken, die sich auf alle Sparten und auf das gesamte Arbeitsgebiet erstrecken. Im Folgenden werden wir auf diese Chancen und Risiken eingehen. Für einen ausführlichen Risikobericht der RW-Gruppe empfehlen wir Ihnen einen Blick in unseren aktuellen Geschäftsbericht. Dieser steht Ihnen auf unserer Website www.rw.net/gb22 zur Verfügung.

Ein bunter Strauß an Themen

Die steigende Konzentration von Treibhausgasen in der Atmosphäre verursacht eine zunehmende globale Erwärmung. Mittlerweile liegt die weltweite Durchschnittstemperatur 1,1 Grad über dem vorindustriellen Niveau. Diese Entwicklung führt zu vermehrten Risiken für die Gesundheit der Menschheit und die weltweite Ernährungssituation. Derzeit werden auf gesellschaftlicher Ebene weitere Nachhaltigkeitsthemen diskutiert, besonders die Energiewende, die Gebäudewende und der Arbeitskräftemangel.

Chancen für die Raiffeisen Waren-Gruppe

Konzernweit

Die Grundbedürfnisse der Bevölkerung nach Nahrung, Energie, Wohnraum und Mobilität werden sich in den kommenden Dekaden stark verändern. Konzernweit kommt es als Folge des Klimawandels zu Heizkosteneinsparungen aufgrund milderer Winter. Durch mehr heiße Tage mit zunehmenden Sonnenstunden wird gleichzeitig die Leistung der eigenen Photovoltaikanlagen gesteigert. Außerdem findet in der Bevölkerung ein Umdenken statt, das zu steigender Nachfrage nach klimaverträglichen und nachhaltigen Produkten führt. So können in den Sparten neue Märkte erschlossen und sogar eine Vorreiterrolle in den jeweiligen Branchen eingenommen werden.

Agrar

In der Sparte Agrar können digitale Dienstleistungen und Smart-Farming-Gerätschaften Landwirt*innen dabei unterstützen, effizienter und ressourcenschonender zu arbeiten. Entscheidend ist dabei auch die Wahl passender Sorten und Ackerbaustrategien. Somit gewinnen Beratungsdienstleistungen und alternative Bewirtschaftungsmethoden an Bedeutung, die wir folgerichtig ausbauen. Ferner bietet das Thema biologische Landwirtschaft weitere Entwicklungsmöglichkeiten.

Technik

In der Sparte Technik braucht es moderne Landmaschinen, die eine ressourcenschonende Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen ermöglichen. Dank unserer langjährigen Partner, wie zum Beispiel AGCO, können wir mit einem sehr leistungsstarken Produktportfolio den Kundenansprüchen gerecht werden.

Baustoffe

Die Sparte Baustoffe profitiert von verlängerten Bauperioden durch milde Winter infolge des Klimawandels. Daneben wächst die Nachfrage bezüglich Gebäudeklimatisierung. Der Bedarf an alternativen Baustoffen wird steigen und der Beratungsbedarf für energieeffizientes und nachhaltiges Bauen zunehmen. Das Produktportfolio also um nachhaltige, innovative und bezahlbare Produkte entsprechend zu erweitern, wird für den Vertriebserfolg entscheidend sein.

Energie

In der Sparte Energie wurde das Portfolio 2022 um das Geschäft mit Photovoltaik – Installation und Handel – erweitert. Hierdurch nutzen wir die Chance, über etablierte Geschäftsfelder hinaus noch gezielter an der Energiewende zu partizipieren. Die stärkere Entwicklung hin zum Energiedienstleister durch den Ausbau des Verkaufs von Strom und Gas, die Ausweitung des Holzpellet-Geschäfts sowie Entwicklung und Betrieb von E-Ladeinfrastruktur sind Belege für die Zukunftsfähigkeit unserer Ausrichtung. Außerdem bieten wir bereits heute biogene und synthetische Kraftstoffe an und planen den Bau einer Wasserstofftankstelle. Insgesamt bleibt die Nachfrage nach Strom, Wärme und Kraftstoff bestehen.

Risiken für die Raiffeisen Waren-Gruppe

Konzernweit

Konzernweit bedeuten die steigenden Temperaturen eine stärkere physische Belastung der Mitarbeitenden. So können anhaltende Hitzewellen die menschliche Gesundheit beeinträchtigen und die Leistungsfähigkeit verringern. Außerdem erhöht sich der Energieaufwand, um Räume und Anlagen zu kühlen und zu klimatisieren. Extremwetterereignisse wie Starkregen, Sturm, Hagel, Schnee und Hitze mit einhergehender Trockenheit, erhöhen wiederum Elementarrisiken. Dadurch kann es zu Lieferausfällen und Lieferverzögerungen in allen Sparten kommen. Auf Marktebene können infolge des Klimawandels Rohstoffe knapper und teurer werden, weil die Verfügbarkeit abnimmt. Zusätzlich ist mit einem Nachfragerückgang an klimabelastenden und nicht-nachhaltigen Produkten in allen Sparten zu rechnen. Eine fehlende Anpassungsbereitschaft in den Geschäftsfeldern kann zu Imageschäden führen, da das Thema Nachhaltigkeit den verschiedenen Stakeholdergruppen immer wichtiger wird. Eine weitere große Herausforderung stellt der Arbeitskräftemangel dar, der sich als ein strategisches Risiko in allen Bereichen unserer Volkswirtschaft bemerkbar macht.

Diese Risiken werden im Zuge der Risikoinventur nach Eintrittswahrscheinlichkeit sowie monetärer Tragweite erfasst und den übergeordneten Risikogruppen „Physische Klimarisiken“, „Transitionsrisiken“ und „Soziale Risiken“ zugeordnet. Physische Klimarisiken resultieren direkt aus Klimagefahren wie Extremwetterereignisse. Dazu zählen in der RW-Gruppe Elementarrisiken, deren Bedeutung hoch eingeschätzt wird. Zu Transitionsrisiken gehören politische, rechtliche, technologische und marktorientierte Änderungen aufgrund des Klimawandels. Das Ausmaß dieser Risiken wird für die RW-Gruppe als sehr hoch eingestuft. Als letztes beziehen sich soziale Risiken auf den Bereich Personal und umfassen beispielsweise Arbeitskräftemangel, Ausbildung, Qualifikation und demografischen Wandel. Die Tragweite dieser Risiken wird ebenfalls als sehr hoch eingeordnet. Ein aktives Management dieser Risiken ist somit ein Schlüssel zur Zukunftsfähigkeit des Unternehmens.

Agrar

Zunehmende klimawandelbedingte Extremwetterereignisse beeinflussen das Geschäft der Sparte Agrar. So unterliegen sowohl der Einsatz von Betriebsmitteln als auch die Erträge und die Qualität der Feldfrüchte starken Schwankungen. Großen Einfluss auf die Betriebsführung haben außerdem vielfältige gesetz-

liche Änderungen wie die Düngeverordnung oder die neue Gemeinsame Agrarpolitik 2023. Daneben werden viele landwirtschaftliche Themen intensiv auf gesellschaftlicher Ebene diskutiert und kritisiert. Diese politischen und gesellschaftlichen Erwartungshaltungen an die deutsche Landwirtschaft sind mit vielen Herausforderungen verbunden. Aufgrund steigender Energiepreise und Fremdkapitalzinsen kommt auf die Sparte Agrar ein höherer Sachkostenaufwand zu, da beispielsweise der Energieverbrauch für Trocknung und Kühlung des eingelagerten Getreides und dessen Vorfinanzierung besonders groß sind.

Technik

Die Sparte Technik hängt in gewissem Maß von der Investitionsbereitschaft der Landwirt*innen ab. Diese könnte künftig durch strengere gesetzliche Auflagen und stagnierende Betriebsergebnisse geschmälert werden. Zudem ist die Lieferfähigkeit der Maschinen essenziell für das Geschäft. Hier kam es durch Ressourcenknappheit bei elektronischen Bauteilen bereits in der Vergangenheit zu Lieferverzögerungen.



Baustoffe

In der Sparte Baustoffe führen Extremwetterereignisse dazu, dass Bautätigkeiten unterbrochen werden. Außerdem beeinträchtigen verschiedene konjunkturelle und politische Entwicklungen die Nachfrage. Steigende Baukosten und das ansteigende Zinsniveau begrenzen die Investitionsbereitschaft sowohl im privaten als auch gewerblichen Wohnungsbau. Aufgrund dessen werden ökologisch nachhaltigere und häufig im Preis teurere Produkte seltener nachgefragt.

Energie

Die Sparte Energie steht an einem herausfordernden Punkt, denn das Geschäft muss von fossilen zu regenerativen Energieträgern in Verbindung mit passenden Dienstleistungen transformiert werden. Dabei können sich politische Rahmenbedingungen stetig ändern, sodass Investitionen schwer kalkulierbar sind. Investitionen in diesem Bereich sind jedoch unabdingbar, um vor dem Hintergrund steigender CO₂-Preise und den Herausforderungen der Energiewende die Geschäftsfelder nachhaltig anzupassen.

1.7 Mitgliedschaften

Die RW-Gruppe ist in zahlreichen Vereinen, Verbänden und Interessengruppen Mitglied. Dazu gehören

- Arbeitskreis der Getreidehändler
- Arbeitsgemeinschaft Lieferantenaudit
- Bauernverbände
- Bundesvereinigung Logistik
- Dekra
- Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft
- Deutscher Raiffeisenverband
- Fachverband Güterverkehr
- Gütegemeinschaft Energiehandel
- Handwerkskammern
- Industrie- und Handelskammern
- Innungen verschiedener Berufsgruppen
- Kreishandwerkerschaften
- Kreisbauernverbände
- Landberatungen
- Landbauernverbände
- Landesverband der Lohnunternehmen
- Landtechnische Fördergemeinschaft
- Regionale Vereine
- Verband für Energiehandel

2.0



Übergreifende Themen

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, bekannt als Sustainable Development Goals (SDGs), wurden 2015 als Agenda 2030 von den Vereinten Nationen verabschiedet. Mittlerweile ist Halbzeit zur geplanten Zielerreichung und die globale Bilanz ist ernüchternd. Wir haben 12 der 17 SDGs als relevant für uns eingestuft und treiben diese weiter voran.

12/17 der
SDG als wichtig
eingestuft

Rund **30** Aktionen bei
der ersten Nachhaltig-
keitswoche 2022

Wirtschaftlicher Erfolg:
2,79 Mrd. EUR
Umsatz

Soziale Wertschätzung:
800 EUR
Inflationsausgleichsprämie
für alle Mitarbeitenden

Ökologisches Engagement:
An **25 Standorten**
„bunte Ecken“ für Vögel und
Insekten gestaltet

85% der Mitarbeitenden
ist das Thema Nachhaltigkeit
im Unternehmen wichtig

Die Hälfte der Mitarbeiten-
den hat bereits einen Nachhaltig-
keitsbericht der RW-Gruppe gelesen

Ökonomie



Geschäftsfelder
Finanzen
Lieferketten
Lieferant*innen
Chancen und Risiken



Soziales



Aus- und Weiterbildung
Arbeitssicherheit
Gesundheitsschutz
Vergütung
Diversität
Compliance
Produktqualität
Kundensicherheit
Datenschutz
Stakeholdermanagement
Gesellschaftliches Engagement



Ökologie



Ressourcenmanagement
Wasser
Energie
Emissionen
Gebäude
Papier
Abfall
Naturschutz
Umweltschutz
Landwirtschaft
Zertifikate



Übergreifend



Partnerschaften zur Erreichung der Ziele





Im Jahr 2015 beschlossen die 193 Länder der Vereinten Nationen in einer Generalversammlung die Sustainable Development Goals (SDGs). Diese 17 Ziele decken wichtige ökonomische, soziale und ökologische Themen ab und sollen bis 2030 erreicht werden. Im Herbst 2023 ist Halbzeit und der Blick auf die aktuelle Situation entspricht nicht den ursprünglichen Vorstellungen. So gab es durch die Corona-Pandemie, den Krieg in der Ukraine und den fortschreitenden Klimawandel einige Rückschläge. Dennoch bleiben die SDGs ein Wegweiser in eine nachhaltigere Zukunft.

Insgesamt 12 dieser 17 Ziele haben wir in der RW-Gruppe mithilfe einer Stakeholderbefragung im Jahr 2018 als wesentlich für uns eingestuft. Dafür haben Mitarbeiter*innen, Gesellschafter*innen, Kund*innen und Lieferant*innen verschiedene Statements zu den Zielen auf einer Skala von 1 (sehr unwichtig) bis 7 (sehr wichtig) bewertet. Anschließend wurden diese Statements mit ihrer Gewichtung den SDGs zugeordnet. Ab 2025 werden wir durch die Corporate Social Responsibility Directive zu einer jährlichen Nachhaltigkeitsberichterstattung verpflichtet. Bis dahin prüfen und aktualisieren wir unsere Wesentlichkeitsanalyse und stellen fest, welche SDGs und weitere Handlungsfelder derzeit relevant für uns sind.

Im Folgenden lesen Sie, wie wir die aktuell ausgewählten SDGs umsetzen und unterstützen. Wenn Sie mehr zu den einzelnen Themen wissen wollen, empfehlen wir Ihnen einen Blick in unseren SDG-Index am Ende des Berichts. Dort finden Sie aufgeführt, welche Kapitel mit welchen SDGs zusammenhängen.

Keine Armut

Armut in jeder Form und überall beenden



Wir garantieren unseren Mitarbeitenden einen sicheren Arbeitsplatz und damit ein langfristiges Einkommen. Neben dem Gehalt zahlen wir zusätzliche betriebliche Leistungen, beispielsweise Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Gewinnbeteiligung, Essensgeld und eine betriebliche Altersvorsorge.

Kein Hunger

Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen sowie eine nachhaltige Landwirtschaft fördern



*Durch ein ausgewähltes Produktportfolio in unserer Sparte Agrar bieten wir Landwirt*innen alles an Betriebsmitteln an, was gebraucht wird, um hochwertige Lebensmittel zu produzieren. Mit unseren angebotenen Dienstleistungen wie Bodenprobenanalysen, Resistenztests und Ackerschlagdateien fördern wir eine ressourcenschonende Landwirtschaft.*

GRI 3-1 // GRI 3-2

Gesundheit und Wohlergehen

Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern



Wir prüfen die Arbeitsbedingungen unserer Mitarbeitenden durch Standortbegehungen und Gefährdungsbeurteilungen. In regelmäßigen Schulungen werden sie außerdem für mögliche Gefahren sensibilisiert. Für die Sicherheit der gehandelten Lebens- und Futtermittel ist das Qualitätsmanagement zuständig.

Gleichberechtigung der Geschlechter

Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für Frauen und Mädchen erreichen



In unseren Geschäftsfeldern arbeiten zumeist Männer, weswegen wir uns zum Beispiel beim Girls Day engagieren, um auch Mädchen für die vielfältigen Berufe bei uns zu begeistern. Beim Gehalt erfolgt die Einstufung in unsere Entgeltkategorien geschlechtsunabhängig. Zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit veröffentlichen wir regelmäßig einen Bericht.

Bezahlbare und saubere Energie

Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie für alle sichern



*In der Sparte Energie entwickeln wir unser Angebot stetig um alternative Energieträger weiter. So haben wir 2022 in Photovoltaik und Holzpellets investiert. Uns ist wichtig, dabei eine sichere und bezahlbare Versorgung mit Energie für unsere Kund*innen zu gewährleisten.*

Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern



Unsere Belegschaft ist das wichtigste Gut und für ein zukunftsfähiges Wachstum der RW-Gruppe unabdingbar. Ein sicherer Arbeitsplatz, betriebliche Zusatzleistungen sowie Aus- und Weiterbildungsangebote sind daher für uns selbstverständlich.

Weniger Ungleichheiten

Ungleichheiten innerhalb von und zwischen Staaten verringern



In unserem Verhaltenskodex haben wir festgehalten, dass niemand diskriminiert werden darf. Die Inhalte des Verhaltenskodex vermitteln wir in regelmäßigen Schulungen.

Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen



*In unseren Sparten handeln wir mit vielen unterschiedlichen Produkten. Dabei achten wir bei der Auswahl der Produkte auf Qualität und Mehrwert für unsere Kund*innen. Wir bieten vermehrt nachhaltige Produktalternativen an und beraten zur ressourcenschonenden Verwendung der Produkte.*

Maßnahmen zum Klimaschutz

Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und dessen Auswirkungen ergreifen



Der Betrieb unserer Standorte ist energieaufwendig. Daher statten wir alle Neubauten und immer mehr Bestandsbauten mit Photovoltaikanlagen aus, um uns eigenständig und nachhaltig mit Strom versorgen zu können. Außerdem setzen wir verschiedene Energieeffizienzmaßnahmen um, wozu beispielsweise der Austausch alter Beleuchtungselemente zu LEDs zählt.

Leben an Land

Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodenverschlechterung stoppen und umkehren und den Biodiversitätsverlust stoppen



Unsere Standorte beanspruchen viel Fläche. Deshalb nutzen wir die Möglichkeit, mit Aufstellen von Insektenhotels und Nistkästen sowie Anlegen von Blühwiesen die Biodiversität vor Ort zu fördern. Daher haben wir im Frühjahr 2022 die Aktion „Raiffeisen wird bunt“ gestartet. Außerdem achten wir auf ein verantwortungsvolles Management von Abfall, Abwasser, Lärm- und Staubemissionen an unseren Standorten.

Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Friedliche und inklusive Gesellschaften im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und effektive, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen



Compliance bedeutet, Gesetze sowie Richtlinien einzuhalten und harmonisiert das Zusammenleben sowie Zusammenarbeit. Daher schulen wir unsere Mitarbeitenden regelmäßig zu Themen wie Datenschutz, Kartellrecht, Antikorruption und menschenrechtliche Sorgfaltspflichten. Bei Fragen können sich Mitarbeitende an unseren Compliance-Officer wenden. Für Meldungen zu möglichen Verstößen haben wir ein anonym nutzbares Hinweisgebersystem eingerichtet.

Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

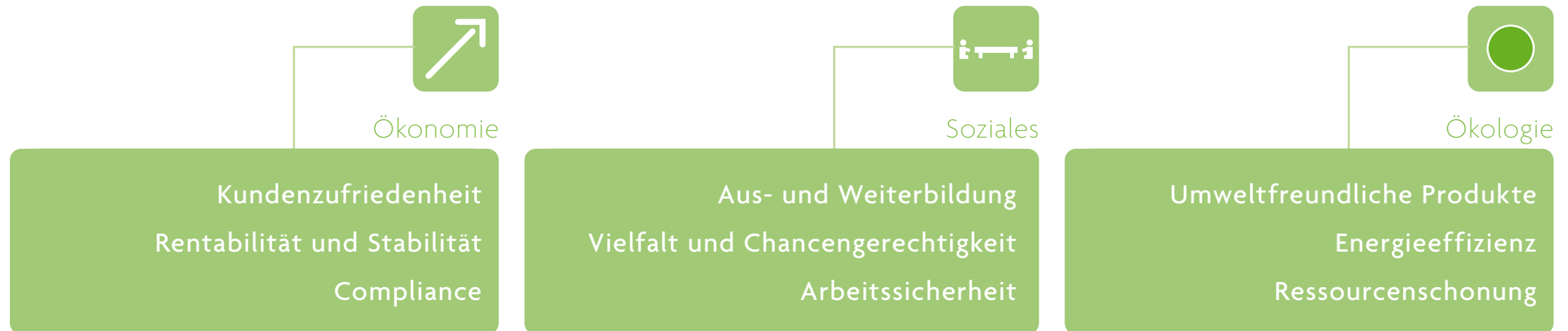
Umsetzungsmöglichkeiten stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung wiederbeleben



*Unser neues Motto #generationgemeinsam beschreibt es gut: Nur in Zusammenarbeit mit Mitarbeiter*innen, Kund*innen, Lieferant*innen, Verbänden und Mitbewerber*innen können wir unser Unternehmen, unsere Lieferketten und unsere Branche nachhaltiger gestalten.*

2.1 Nachhaltigkeitsstrategie

Strategie



Anlässlich des Nachhaltigkeitsberichts 2016 haben wir im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse unsere Stakeholder befragt, welche Themen ihnen wichtig sind. Daraus entstanden für jede Dimension der Nachhaltigkeit – Ökonomie, Soziales und Ökologie – drei Handlungsfelder. Auf diese neun Handlungsfelder haben wir uns in den vergangenen Jahren fokussiert. In dieser Zeit ist viel passiert, sowohl in der nachhaltigen als auch in unserer unternehmerischen Entwicklung. Daher werden wir eine

neue Wesentlichkeitsanalyse durchführen und die strategischen Handlungsfelder entsprechend aktualisieren.

Mit dieser überarbeiteten Nachhaltigkeitsstrategie möchten wir sowohl den gesetzlichen Anforderungen und gesellschaftlichen Erwartungen als auch unserem eigenen Anspruch entsprechen. Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber Mitarbeiter*innen, Kund*innen, Geschäftspartner*innen, der Gesellschaft sowie Natur

und Umwelt bewusst. Daher handeln wir verantwortungsbewusst, gewissenhaft und aufmerksam, um die RW-Gruppe zukunftsfähig aufzustellen – sowohl aus ökonomischer als auch aus sozialer und ökologischer Sicht.

Sobald wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie aktualisiert und neue Ziele verabschiedet haben, werden wir unsere Stakeholder über alle Kommunikationswege dazu informieren.

Ziele

Im Nachhaltigkeitsbericht von 2022 hatten wir uns insgesamt 22 Ziele in den Bereichen Ökonomie, Soziales und Ökologie gesetzt. Einige dieser Ziele haben wir mittlerweile erreicht, an anderen arbeiten wir noch und manche unterliegen einem kontinuierlichen Prozess.



Der ökonomische Aspekt

Ziel	Beschreibung	Mehr unter
IT-unterstützte Disposition	Mittlerweile haben wir in der Sparte Baustoffe mit Erfolg eine IT-unterstützte Logistik etabliert. Aktuell folgt eine Ausweitung auf die Sparte Energie.	Mobilität und Logistik
Routenplanung optimieren	Eine optimierte Routenplanung hilft dabei, Wegstrecken zu reduzieren, Kraftstoff zu sparen und Leerfahrten zu vermeiden. Wir arbeiten stetig daran, unserer Kundschaft die bestellten Produkte so effizient wie möglich zu liefern.	Mobilität und Logistik
Eigenen Fuhrpark ausbauen und nachhaltiger gestalten	Bei Lkws achten wir darauf, dass diese dem neuesten Stand der Technik und der aktuellen Norm entsprechen. Daher tauschen wir die Fahrzeuge regelmäßig aus. Jeder fünfte Stapler fährt mittlerweile elektrisch.	Mobilität und Logistik
Nachhaltigkeitskriterien für den Einkauf entwickeln	Aufgrund des Lieferkettengesetzes in Deutschland werden wir künftig weitere soziale und ökologische Einkaufskriterien einbeziehen.	Lieferanten
Bauernmärkte in allen Raiffeisen-Märkten etablieren	In acht unserer elf Raiffeisen-Märkte bieten wir regionale Lebensmittel an. Bei den anderen drei Märkten sprechen ein Schwerpunkt im Bereich Tier und Pflanze oder eine baldige Schließung und Neueröffnung aktuell gegen eine solche Ausweitung des Sortiments.	Geschäftsfelder



Der soziale Aspekt

Ziel	Beschreibung	Mehr unter
Nachhaltigkeitsbewusstsein unserer Mitarbeitenden stärken	Im September 2022 veranstaltete die RW-Gruppe erstmals eine Nachhaltigkeitswoche. In dieser Woche haben wir die Mitarbeitenden zu unterschiedlichen Nachhaltigkeitsthemen informiert und ermutigt, selbst aktiv zu werden.	Nachhaltigkeitswoche
Gesellschaftliches Engagement ausweiten	Wir unterstützen seit vielen Jahren Projekte und Vereine in den Bereichen Bildung, Wissenschaft, Kunst, Sport und Soziales.	Gesellschaftliches Engagement
Betriebsangehörigkeit konstant halten oder steigern	Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit der Mitarbeitenden beträgt aktuell elf Jahre. Der Anteil der Kolleg*innen mit mehr als zehn Jahren Betriebszugehörigkeit ist auf 56 Prozent gestiegen.	Die Belegschaft in Zahlen
Ausbildungsquote konstant halten	Unsere Ausbildungsquote liegt seit 2018 konstant zwischen zehn und elf Prozent.	Aus- und Weiterbildung
Gesundheit der Mitarbeitenden fördern	Wir verstärken die Zusammenarbeit mit einem Dienstleister im Gesundheitswesen, um die arbeitsmedizinische Betreuung der Mitarbeitenden zu fördern.	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
1000-Mann-Unfallquote reduzieren	Im Vergleich der Jahre 2022 und 2020 ist die 1000-Mann-Unfallquote in der RW-Gruppe gesunken, im Vergleich der Jahre 2022 und 2021 jedoch angestiegen. Es zeigt sich, dass wir weiterhin an einer Reduzierung der Arbeitsunfälle arbeiten müssen. Entsprechende Maßnahmen wurden verabschiedet und befinden sich in der Umsetzung.	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Der ökologische Aspekt



Ziel	Beschreibung	Mehr unter
Photovoltaikanlagen ausbauen	Wir installieren zunehmend Photovoltaikanlagen an den Standorten, um uns selbstständig und nachhaltig mit Energie versorgen zu können. Im Jahr 2022 haben wir fünf eigene Anlagen betrieben, für 2023 ist die Inbetriebnahme vier weiterer Anlagen geplant.	Energie und Emissionen
Klimabilanz erstellen	Für die RW GmbH haben wir die Treibhausgasemissionen aus Scope 1 und 2 berechnet. Zukünftig wollen wir diese Daten für die gesamte RW-Gruppe erheben und arbeiten an einer entsprechenden Datengrundlage.	Energie und Emissionen
Papier einsparen	Mittlerweile wird jede zweite Rechnung elektronisch verschickt. Außerdem passen wir Formattypen an, um das Druckaufkommen zu reduzieren und arbeiten weiter an der Umstellung von analog auf digital. Und auch unsere Lieferscheine sollen zukünftig komplett papierlos gehandhabt werden.	Papier
Zusätzliche LNG-Tankstellen realisieren	Derzeit sind keine weiteren LNG-Tankstellen in Planung. Dafür stellen wir an den bisherigen Tankstellen auf Bio-LNG um und planen den Bau einer Wasserstofftankstelle.	Energie und Emissionen
Angebot an Holzpellets erhöhen	2022 haben wir in das Holzpellet-Geschäft und den Aufbau einer eigenen Produktionsanlage investiert.	Energie und Emissionen
Treibstoffe Biogas und Biodiesel fördern	Wir werden die LNG-Tankstellen auf Biogas umstellen und testen aktuell die Einführung von HVO-Diesel, sogenanntem Klimadiesel, dessen CO ₂ -Bilanz deutliche Vorteile gegenüber herkömmlichem Diesel bietet, da er aus biogenen Reststoffen gewonnen wird.	Mobilität und Logistik
Bahn- und Schiffslogistik weiter ausweiten	In der Sparte Agrar haben wir mit der Übernahme von Agrarstandorten der Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main AG den Zugang zu Bahn- und Schiffstransporten weiter erschlossen. So werden aktuell etwa 40 Prozent des Getreides per Schiff und Bahn, 60 Prozent per Lkw befördert.	Mobilität und Logistik
Nachhaltiges Bauen fokussieren	Wir achten beim Bau neuer Standorte darauf, diese nach modernen Standards zu gestalten. Dadurch sind die Gebäude energieeffizient und bieten den Mitarbeitenden ein angenehmes Arbeitsumfeld. Die Bestandsbauten werden bei Bedarf modernisiert und saniert.	Gebäude und Bauen
LED-Beleuchtung weiter umsetzen	An den bestehenden Standorten tauschen wir alte Leuchtmittel gegen LED-Beleuchtung aus. Dieser Prozess wird weiter fortgesetzt.	Gebäude und Bauen
Biodiversität an unseren Standorten fördern	Mit mehr als 200 Standorten hat die RW-Gruppe einen großen Flächenfußabdruck, den wir nutzen wollen, um die heimische Artenvielfalt zu fördern. Daher haben wir 2022 die Aktion „Raiffeisen wird bunt“ gestartet, die 2023 wiederholt wird.	Natur- und Umweltschutz

In diesem Nachhaltigkeitsbericht finden Sie mehr als 150 verschiedene Kennzahlen, die wir teilweise seit 2013 regelmäßig erheben. Die gewonnenen Daten werden, wenn möglich, in Zeitreihen über die vergangenen drei Jahre dargestellt. Wir arbeiten kontinuierlich daran, unsere Datenqualität zu verbessern und weitere aussagekräftige Datenpunkte zu erfassen. Um die Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zu erhalten, gibt es in jedem Fachbereich eine*n Ansprechpartner*in, die oder der regelmäßig die Zahlen erfasst und darüber berichtet.



2.3 Befragung der Mitarbeitenden

Auf Anregungen und Rückmeldungen aus der Belegschaft zum Thema Nachhaltigkeit legen wir großen Wert. Für den Nachhaltigkeitsbericht 2022 haben wir die Mitarbeitenden erneut befragt und dabei sowohl Fragen aus einer früheren Umfrage wiederholt als auch neue Fragen gestellt und so Rückmeldungen zu unseren Nachhaltigkeitsaktionen aus 2022 eingeholt. Insgesamt haben 592 Mitarbeitende an der Umfrage teilgenommen.

Darüber freuen wir uns

- 85 Prozent der befragten Mitarbeitenden ist das Thema Nachhaltigkeit im Unternehmen wichtig.
- 71 Prozent der Teilnehmenden kennen unseren Nachhaltigkeitsbericht und 54 Prozent haben bereits einmal einen Nachhaltigkeitsbericht gelesen. Vor zwei Jahren kannte nur jeder vierte unseren Nachhaltigkeitsbericht.
- Unsere Nachhaltigkeitsaktionen – unsere Beiträge im Intranet, die Aktion für mehr Artenvielfalt „Raiffeisen wird bunt“ und unsere Nachhaltigkeitswoche – werden alle mit rund 3,5 von 5 Sternen bewertet.
- 47 Prozent der teilnehmenden Mitarbeitenden geben an, dass 2022 Nachhaltigkeitsmaßnahmen an ihrem Standort oder in ihrer Abteilung umgesetzt wurden. Dazu gehören insbesondere Aktionen bei „Raiffeisen wird bunt“ (siehe Kapitel „Natur- und Umweltschutz“ auf Seite 78), Energiesparmaßnahmen und Mülltrennung.

Daran wollen wir arbeiten

- Auch wenn wir bereits regelmäßig über Nachhaltigkeits-themen informieren, wünschen sich 49 Prozent der Teilnehmenden mehr Informationen.
- Insgesamt bewerten die befragten Mitarbeitenden unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten mit 3,1 von 5 Sternen. Hier gibt es also Luft nach oben.
- Wir haben unsere Mitarbeitenden gefragt, welche Nachhaltigkeitsaktivitäten ihnen zukünftig wichtig sind. Diesbezüglich werden vor allem die Themenfelder Digitalisierung, Energie sparen und erneuerbare Energien genannt.

Was wir deswegen unternehmen

Gute und klare Kommunikation ist elementar. Und weil wir festgestellt haben, dass noch nicht allen Mitarbeitenden bekannt ist, wie sich die RW-Gruppe nachhaltiger aufstellt, werden wir darüber in einer Beitragsreihe informieren. In dieser Reihe werden wir unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten in den Bereichen Energie, Mobilität, Abfall und Digitalisierung aufbereiten und vorstellen. Außerdem wollen wir unsere Nachhaltigkeitsaktionen zukünftig noch besser planen, umsetzen und kommunizieren. Insgesamt hat die Umfrage jedoch gezeigt, dass wir auf einem guten Weg sind.

Unsere Themen während der

Nachhaltigkeitswoche:

Mobilität

Rad // Bus // Bahn // Beine

Persönliche Einflussmöglichkeiten

*Ökologischer Fußabdruck // CO₂-Fußabdruck //
Wasserfußabdruck*

Regionalität

*Regionale Wertschöpfung // Regionale Waren und
Dienstleistungen // Freizeitaktivität*

Abfall

*Vermeidung von Abfällen // Vorbereitung zur Wiederverwen-
dung von Abfällen // Recycling von Abfällen //
Sonstige Verwertung von Abfällen // Beseitigung von Abfällen*

Mach es selbst

Hochbeet // Insektenhotel // Palettenmöbel

Natur- und Umweltschutz

*Forstgebiete // Naturparks // Naturschutzgebiete // Imker //
Energieversorger // Wasserversorger // Landschaftspflege*

Kreislaufwirtschaft

Instandhaltung // Wiederverwendung // Recycling

2.4 Nachhaltigkeitswoche

Im Jahr 2022 hat eine besondere Aktion Premiere gefeiert: eine Nachhaltigkeitswoche in Anlehnung an die Deutschen Aktionstage Nachhaltigkeit. Während dieser Woche im September haben wir täglich ein anderes Nachhaltigkeitsthema aufbereitet und unseren Mitarbeitenden im Intranet sowie auf einer extra angelegten Website vorgestellt.

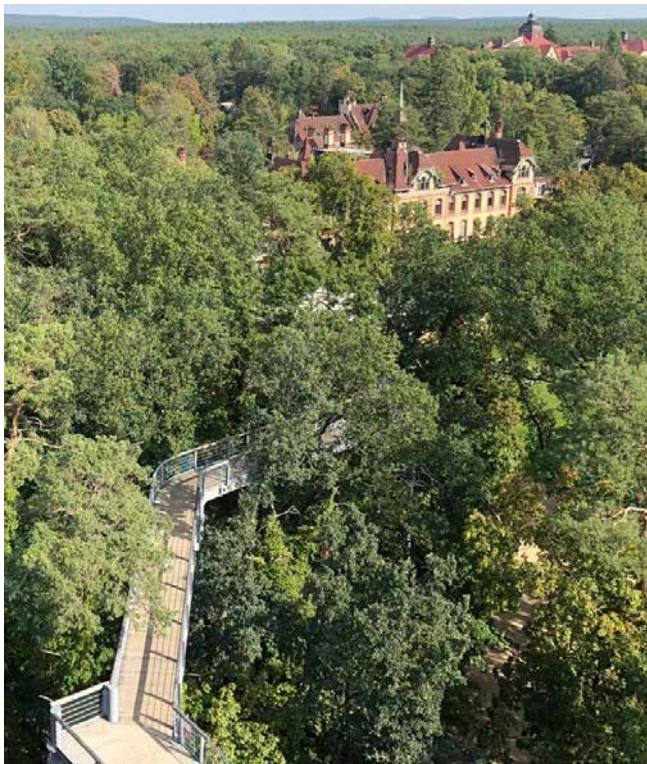
Wir wollten informieren und sensibilisieren und dabei selbst aktiv werden. Deshalb konnten unsere Mitarbeitenden in der Aktionswoche einen Betriebsausflug mit dem Fokus auf einem Nachhaltigkeitsthema unternehmen. Auf diese Weise sollte Nachhaltigkeit greifbarer gemacht und das Miteinander in der Belegschaft gefördert werden. Gerade nach den vergangenen Jahren mit Corona-Auflagen tat es gut, sich wieder persönlich zu begegnen.

Insgesamt haben während der Woche rund 30 Aktionen stattgefunden, an denen fast 50 unserer Standorte und Abteilungen mit mehr als 500 Mitarbeitenden teilgenommen haben. Diese haben zum Beispiel Naturschutzstationen und Umweltzentren besucht, selbst Nistkästen und Insektenhotels gebaut, sich über landwirtschaftliche Betriebe und durch Tierparks führen lassen oder auf heimischen Streuobstwiesen Äpfel gesammelt und anschließend selbst Saft gepresst. In der Befragung der Mitarbeitenden wurde die Nachhaltigkeitswoche von den Befragten mit 3,4 von 5 Sternen bewertet. Neben Lob zur Aktionswoche gab es Verbesserungswünsche bezüglich der Organisation und Umsetzung. Diese Kritik nehmen wir gerne an, um die nächste Nachhaltigkeitswoche

noch strukturierter, spannender und interessanter zu gestalten. Eine Wiederholung der Nachhaltigkeitswoche ist für 2024 geplant.

Sie interessieren sich für die Inhalte unserer Nachhaltigkeitswoche? Dann schauen Sie auf www.rw.net/nachhaltigkeitswoche vorbei.





3.0 Soziales



Der soziale Aspekt

Spricht man bei Nachhaltigkeit über die soziale Dimension, so steht der Mensch im Mittelpunkt. Für uns bedeutet das, unsere Mitarbeitenden wertzuschätzen und zu fördern, die Interessen unserer Anspruchsgruppen wahrzunehmen und uns gesellschaftlich zu engagieren.

2. Platz in
der Best Recruiters
Studie

56% aller Mitarbeitenden
sind länger als
10 Jahre im Unternehmen

800 EUR
Inflationsausgleichs-
prämie für die Mit-
arbeitenden

2.250 EUR an den
Ambulanten Kinder- und
Jugendhospizdienst in Kassel
gespendet

65 Auszubildende
übernommen

106 neue
Auszubildende

1,0 Mio. EUR
Fortbildungskosten



3.1 Unsere Mitarbeitenden

Jeder und jede Einzelne bei Raiffeisen Waren trägt einen Teil dazu bei, dass wir bei der RW-Gruppe Erfolg haben. Daher ist es für uns selbstverständlich, allen Mitarbeitenden einen sicheren und attraktiven Arbeitsplatz, Aus- und Weiterbildung, regelmäßige Gehaltserhöhungen und zusätzliche betriebliche Leistungen zu bieten.

Die Belegschaft in Zahlen

Alle Angaben in diesem Kapitel beziehen sich auf die Mitarbeitenden der RW-Gruppe. Welche Unternehmen zur Gruppe gehören, entnehmen Sie der Übersicht im Kapitel „Im Konzernabschluss berücksichtigte Unternehmen“.

Die höhere Anzahl an Mitarbeitenden lässt sich sowohl auf erstkonsolidierte Gesellschaften als auch auf Neueinstellungen zurückführen.

Mitarbeitende in Zahlen	Gesamt	Männer	Frauen
Mitarbeitende*	3.232	2.515	717
Befristete	80	46	34
Teilzeitangestellte	571	192	379
Vollzeitangestellte	2.661	2.323	338
Auszubildende	336	271	65
Geschäftsführung	2	2	0
Betriebsrat	19	15	4

*ohne geringfügig Beschäftigte

Altersstruktur	Unter 30 Jahre	30 bis 50 Jahre	Über 50 Jahre
Absolut	865	1.198	1.169
Relativ	27 %	37 %	36 %

Betriebszugehörigkeit	2022	2021	2020
Durchschnittliches Alter	44 Jahre	44 Jahre	41 Jahre
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit	11 Jahre	11 Jahre	11 Jahre
Anteil der Mitarbeitenden, die länger als 10 Jahre im Unternehmen sind	56 %	41 %	39 %
Mitarbeitende, die ihr 25-jähriges Jubiläum hatten	39	47	29
Mitarbeitende, die ihr 40-jähriges Jubiläum hatten	9	13	9

Fluktuation	2022	2021	2020
Eintritte	487	672	269
Austritte	512	473	126
Fluktuationsquote	7,2 %	6,9 %	4,4 %

Während des Beginns der Corona-Pandemie war die Fluktuationsquote ausgesprochen niedrig. Dieses Phänomen spiegelt sich 2020 in der Gesamtwirtschaft wider, wir führen das auf die unsichere Lage in dieser Zeit zurück. In der Phase gestalteten sich Neueinstellungen durch die Sicherheits- und Hygienevorgaben schwieriger. Mittlerweile ist die Fluktuationsquote wieder auf ein ähnliches Niveau wie vor der Corona-Pandemie gestiegen.

Saisonale Schwankungen

In den Sparten Agrar und Baustoffe kommt es zu saisonalen Schwankungen bei der Beschäftigtenzahl. Im Erntezeitraum im Sommer ist es notwendig, zusätzliche Mitarbeitende im Agrarbereich zu beschäftigen. Je nach Witterung reduzieren sich Arbeitsbedarf und –aufwand und damit die Zahl der Mitarbeitenden zwischen den Monaten Dezember und März im Baustoffbereich.

Behindertenquote

- 4 Prozent

Digitales Bewerbermanagement

In Zeiten des Fachkräftemangels setzen wir einen Fokus auf ein durchdachtes Bewerbermanagement. Deshalb haben wir zu Beginn des Jahres 2022 das Tool d.vinci eingeführt und damit den gesamten Prozess digitalisiert. Dieses Instrument vereinfacht die Zusammenarbeit verschiedener interner Fachbereiche und ermöglicht dabei den Bewerber*innen eine bequeme und effiziente Bewerbung.

Dank des neuen Bewerbermanagementsystems erhielten wir gleich im Einführungsjahr 2022 erstmalig eine Nominierung der Best-Recruiters-Studie und haben auf Anhieb Platz 2 in der Kategorie Großhandel/Vertrieb belegt. Die Best-Recruiters-Studie untersucht jährlich die Recruiting-Leistung der 1.000 größten Arbeitgeber im DACH-Raum. Beurteilt werden dabei unterschiedliche Kriterien, wie die Gestaltung der Online-Stellenanzeigen, die Bewerberorientierung des Stellenportals sowie Rückmeldungen auf eingehende Bewerbungen.

Elternzeit

Wir pflegen einen regelmäßigen Kontakt zu unseren „Elternzeitlern“ und halten sie über aktuelle Entwicklungen in der RW-Gruppe auf dem Laufenden. Uns ist wichtig, dass sich die Mitarbeitenden auch während dieser Zeit als Teil des Teams fühlen und danach gerne zurückkommen.

Mitarbeitende in Elternzeit	2022	2021	2020
Gesamt	59	121	65
Anteil an der Belegschaft	1,9 %	4,3 %	2,5 %
Männer	31	39	35
Frauen	28	82	30

Deine Ausbildung bei Raiffeisen Waren







Zusammen besser sein. Das macht uns aus.
#generationgemeinsam

Einfach QR-Code scannen und los geht's! <https://www.rw.net/karriere>



Raiffeisen Waren GmbH · Ständeplatz 1-3 · 34117 Kassel

Ausbildung

Die Weiterbildung der Mitarbeitenden und neuer Kolleg*innen ist fundamental. Denn so führen wir junge Menschen in unser Unternehmen ein und bilden langjährig Beschäftigte fachlich weiter. Damit legen wir einen Grundstein dafür, aktuelle und zukünftige Herausforderungen gemeinsam zu meistern.

Auszubildende	2022	2021	2020
Auszubildende insgesamt	332	288	281
Ausbildungsquote	10,6 %	10,6 %	10,9 %
Neue Auszubildende	106	100	112
Übernommene Auszubildende	65	63	72

Ausbildungskosten	2022	2021	2020
Kosten (Mio. EUR)	3,1	3,2	2,1
Kosten pro Kopf (Tsd. EUR)	9,5	11,2	7,5

AUSBILDUNGSMÖGLICHKEITEN:

- LAND- UND BAUMASCHINENMECHATRONIKER*IN
- KAUFMANN/-FRAU IM GROSS- UND AUSSENHANDELSMANAGEMENT
- FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK
- BERUFSKRAFTFAHRER*IN
- KAUFMANN/-FRAU IM EINZELHANDEL
- VERKÄUFER*IN
- KAUFMANN/-FRAU IM E-COMMERCE
- KAUFMANN/-FRAU FÜR SPEDITION UND LOGISTIKDIENSTLEISTUNG
- VERFAHRENSTECHNOLOGE/-TECHNOLOGIN IN DER MÜHLEN- UND FUTTERMITTELWIRTSCHAFT
- FACHINFORMATIKER*IN DATEN- UND PROZESSANALYSE
- FACHINFORMATIKER*IN SYSTEMINTEGRATION
- FACHINFORMATIKER*IN ANWENDUNGSENTWICKLUNG
- KAUFMANN/-FRAU FÜR DIGITALISIERUNGSMANAGEMENT
- KAUFMANN/-FRAU FÜR IT-SYSTEM-MANAGEMENT

Fort- und Weiterbildung

Wir bieten unseren Mitarbeitenden verschiedene Möglichkeiten der internen und externen Fort- und Weiterbildung. Diese Angebote werden anteilig oder vollständig durch das Unternehmen finanziert.

Im Bereich der digitalen Kompetenzen haben wir unser internes Schulungsangebot ausgebaut. So bieten wir Lernimpulse zu Excel, Teams, Office 365 und Zeitwirtschaft an. Weitere Impulse zu PowerPoint, Outlook und Word sind geplant. Bei unserem Englischsprachkurs in der Zentrale verzeichnen wir weiterhin eine regelmäßige Teilnahme von rund 25 Mitarbeitenden. Diese haben mittlerweile das nächste Sprachlevel erreicht oder ihr fachspezifisches Englisch verbessert.

Fortbildungskosten	2022	2021	2020
Kosten (Mio. EUR)	1,0	0,6	0,7
Mitarbeitende	3.232	2.841	2.580
Kosten pro Kopf (EUR)	324	231	272

Wir schauen individuell und gezielt danach, was unsere Mitarbeitenden voranbringt. Durch diese bedarfsgerechte Weiterbildung erhöhen wir den Mehrwert für die Mitarbeitenden.

Fachwirt bei Raiffeisen

Unsere Nachwuchskräfte können die spartenübergreifende raiffeisenspezifische Fortbildung zum Fachwirt antreten. Auf diese Weise wollen wir auch langfristig unsere Führungspositionen mit eigenen Nachwuchskräften besetzen. Daher sind die Inhalte des Programms speziell auf unser Unternehmen und unsere Geschäftsfelder zugeschnitten. In diesem Fachwirt-Programm wird spartenübergreifendes Wissen vermittelt, Fach-, Sozial- und Methodenkompetenzen weiterentwickelt und ein einheitliches Verständnis für die Raiffeisen-Philosophie geschaffen. Das Fachwirt-Programm startet alle 1,5 Jahre und ist offen für Mitarbeitende aus allen Sparten und Abteilungen.

Duales Studium und Trainee

Seit 2022 bieten wir sowohl die Möglichkeit eines dualen Studiums als auch ein eigens konzipiertes Traineeprogramm. Die Inhalte des Studiums und des Traineeprogramms richten sich spezifisch nach dem Bedarf der verschiedenen Sparten und Abteilungen.

Derzeit läuft das Traineeprogramm in den Bereichen Personal und Recht, Projektmanagement und Finanzen und das duale Studium in den Sparten Technik, Agrar und Baustoffe. 2023 soll es auch das Angebot eines Studiums in der Sparte Energie geben.

Duale Studierende	3
Trainees	4

Angebote zur Fort- und Weiterbildung

Seminare

Messen

Feldtage

Konferenzen

Sprachkurse

Warenkundeschulungen

Digitalkompetenzen

Geno-Akademie

Akademie Deutscher Genossenschaften e.V.

Fachwirtprogramm

Online-Schulungen

Duales Studium

Traineeprogramm

Gespräche mit Mitarbeitenden

Es ist wichtig, dass sich Führungskräfte und ihre Mitarbeitenden regelmäßig im persönlichen Gespräch über die berufliche Entwicklung austauschen. Diese Mitarbeiter- und Qualifizierungsgespräche haben wir zu Entwicklungsgesprächen weiterentwickelt. Mit diesem vertraulichen Gesprächsformat unter vier Augen soll die Kommunikation zwischen den Vorgesetzten und ihren Mitarbeitenden verbessert werden. Außerdem sollen die Mitarbeitenden jedes Jahr ein Feedback zu ihrer Arbeit erhalten. Wir haben den alten Gesprächsfragebogen vereinfacht, aktualisiert und eine dazugehörige Betriebsvereinbarung beschlossen.

Die wesentliche Änderung zum alten Gesprächsformat ist, dass das neue Entwicklungsgespräch nicht mehr freiwillig, sondern verpflichtend ist. Damit streben wir für das erste Jahr an, dass mindestens 75 Prozent der Mitarbeitenden ein jährliches Gespräch mit ihren Vorgesetzten führen. Bei Bedarf können die Mitarbeitenden ein zweites Gespräch einfordern. Vor dem ersten Entwicklungsgespräch schulen wir jede Führungskraft. Gleichwohl der neue Bogen recht selbsterklärend ist, bedarf es doch entsprechender Einführung, wie dieses Werkzeug – auch als Führungsinstrument – optimal eingesetzt werden kann.

Nachhaltig informiert

Wir alle können – sei es im Berufsalltag oder im Privatleben – unseren Beitrag dazu leisten, die Welt nachhaltiger zu gestalten. Deswegen haben wir im Herbst 2021 damit begonnen, regelmäßig Beiträge zu Nachhaltigkeitsthemen im Intranet zu veröffentlichen. Im Jahr 2022 haben wir mehr als 30 Beiträge verfasst. Das Feedback aus der Belegschaft zu den Artikeln ist positiv. Diese werden als interessant empfunden und regen zum Nachdenken und Diskutieren über Themen an, mit denen man sich sonst nicht in seinem Alltag beschäftigt. Daher werden wir in Zukunft weiterhin aktuelle und wichtige Nachhaltigkeitsthemen aufgreifen und dazu Informationen im Intranet veröffentlichen.

was ist Nachhaltigkeit?

warum ist Nachhaltigkeit wichtig?

wie kann ich Natur und Umwelt schützen?

welche wirtschaftlichen vorteile bringt Nachhaltigkeit?

was ist der Erdüberlastungstag?

wie kann ich meinen Büroalltag nachhaltiger gestalten?

warum wandelt sich das Klima?

wie komme ich nachhaltiger durch die weihnachtszeit?

was sind die 17 ziele für eine nachhaltige entwicklung?

was kann ich für den klimaschutz tun?

wie kann ich wasser sparen?

Gehalt und betriebliche Zusatzleistungen

Für die RW-Gruppe gilt es, ein guter, zuverlässiger und attraktiver Arbeitgeber zu sein. Deshalb zahlen wir unter anderem betriebliche Zusatzleistungen, mit denen wir unsere Mitarbeitenden wertschätzen und sie am Erfolg der RW-Gruppe beteiligen. Denn unsere Belegschaft ist das kostbarste Gut.

Die Gehaltszahlungen an die Mitarbeitenden in der RW-Gruppe unterliegen keinen tarifvertraglichen Standards. Alle Mitarbeitenden erhalten betriebliche Zuwendungen, wobei die Auszahlung an die wöchentliche Arbeitszeit gekoppelt sein kann.

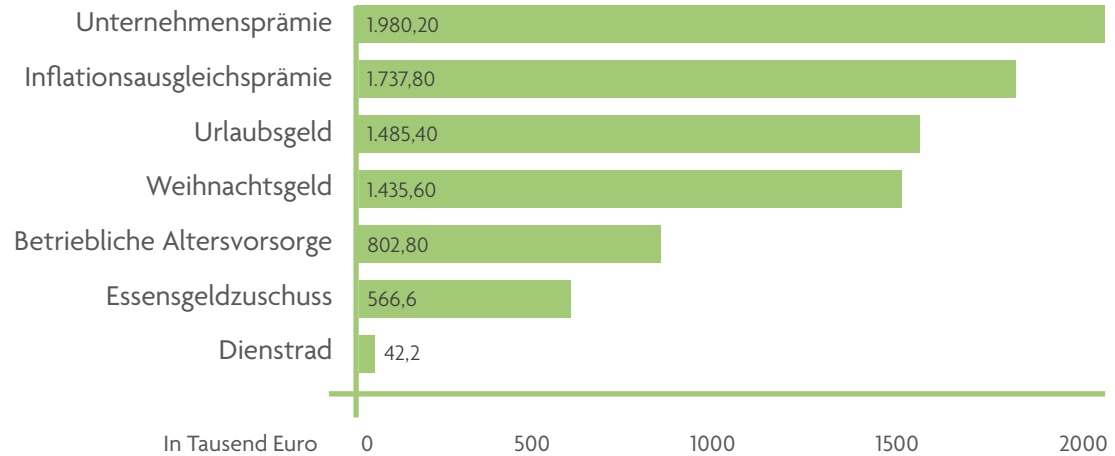
Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erhöhten sich aufgrund eines um 0,1 Prozentpunkt auf 1,78 Prozent reduzierten Rechnungszinses um 0,5 Mio. EUR auf 46,5 Mio. EUR.

Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit

Für die Jahre von 2019 bis 2021 analysieren wir im Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit nach §21 EntgTranspG die Entgeltentwicklung. Dafür haben wir das durchschnittliche Entgelt von Frauen zu dem von Männern ins Verhältnis gesetzt. Die Zahlen in der Tabelle geben somit den durchschnittlichen Verdienst von Kolleginnen gegenüber ihren Kollegen an.

Im Mittel arbeiten mehr Frauen in Teilzeit und damit weniger Stunden als ihre männlichen Kollegen. Die geringere Zahl an



Durchschnittliche Entgeltentwicklung

in Prozent

*ohne geringfügig Beschäftigte

	2022	2021	2020
Teilzeit*	82 %	88 %	77 %
Vollzeit	95 %	97 %	99 %

Arbeitsstunden führt zu einem geringeren Entgelt. Das bedeutet aber nicht, dass die Mitarbeiterinnen benachteiligt werden, da die Vergütung auf dem gleichen Vollzeitgehalt wie bei den männlichen Mitarbeitern beruht.

Gehaltsdifferenzen werden sukzessiv behoben und an die RW-Entgeltstruktur angeglichen. Gleiche Bezahlung soll unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Möglichkeiten so bald wie möglich hergestellt werden.

Die durchschnittliche Entgeltentwicklung verschlechterte sich 2021, da mehrere Agrarstandorte eines Wettbewerbers mit einer anderen Entgeltstruktur übernommen wurden. Diese

Diskriminierung

Zu unseren Grundsätzen gehört das Prinzip der Nichtdiskriminierung. Wir dulden keine Form der Diskriminierung, sei es aufgrund von Geschlecht, Alter, Nationalität, Kultur, Hautfarbe, Behinderung, Herkunft oder sexueller Orientierung. Bei Diskriminierungsvorfällen können sich betroffene Mitarbeitende an den Betriebsrat wenden. Der Betriebsrat sorgt dafür, dass geeignete Maßnahmen ergriffen werden, damit es zu keiner Wiederholung kommt. Denn die klare Prämisse bei uns ist ein gutes Betriebsklima.

Geschlechtergleichheit

Wir unterstützen unsere Mitarbeitenden bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Dafür passen wir Rahmenbedingungen auf individuelle Bedürfnisse an. Wir bieten Gleitzeit, schaffen Teilzeitarbeitsplätze und fördern diese auch während der Elternzeit oder der Betreuung von Familienangehörigen. Außerdem bieten wir verschiedene Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, damit sich unsere Mitarbeitenden kontinuierlich weiter entwickeln können (siehe Kapitel „Aus- und Weiterbildung“ auf Seite 47). Wir legen Wert auf eine gemeinsame Führungskultur und vermitteln diese Werte unseren Führungskräften in entsprechenden Schulungen. Für unsere männerdominierten Berufsfelder wollen wir mehr Frauen begeistern und engagieren uns deshalb beim Girls Day.

Betriebsrat

Unser Betriebsrat besteht aus insgesamt 19 Personen. Diese werden alle vier Jahre neu gewählt und bestimmen wiederum laut Betriebsverfassungsgesetz aus den eigenen Reihen einen Betriebsausschuss. Dieser geschäftsführende Betriebsrat besteht aus sieben Personen. Neben dem Betriebsrat kümmert sich die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) um die Interessen und Bedürfnisse der Auszubildenden im Unternehmen. Aktuell gehören sieben Personen dazu. Diese Vertretung wird alle zwei Jahre neugewählt und umfasst ausschließlich Mitarbeitende, die sich in Ausbildung befinden oder nicht älter als 25 Jahre sind.

Der Betriebsrat hat 2022 neue Betriebsvereinbarungen zum Dienstgrad, zur betrieblichen Eingliederung und zu den Entwicklungsgesprächen für Mitarbeitende getroffen. Außerdem wurden die Auszahlung einer Inflationsausgleichsprämie im Winter 2022 sowie die Erhöhung der Vergütungen zum Frühjahr 2023 begleitet.

Die Fristen für betriebliche Änderungen sind im Betriebsverfassungsgesetz festgehalten. Über neue Vereinbarungen und Änderungen werden die Mitarbeitenden im Intranet und vierteljährlich in einem Informationsschreiben per Post informiert. Nach Beendigung der Corona-Auflagen haben 2022 erstmals wieder Betriebsversammlungen in Präsenz stattgefunden.

Eine weitere Veranstaltung, die nach den Corona-Jahren ab 2023 endlich wieder stattfindet, ist das große Betriebsfest der RW-Gruppe. Dieses wird alle zwei Jahre veranstaltet und bezieht

alle Standorte und Abteilungen mit ein. Bei der Organisation des Betriebsfests wird die ökologische Nachhaltigkeit mitgedacht. Das Buffet besteht aus regionalen Lebensmitteln, für die Mitarbeitenden werden Busanreisen organisiert, die Dekoration aus den Vorjahren wird verwendet und die Registrierung erfolgt digital. Beim Betriebsfest 2023 wird das neue Konzept „Generation gemeinsam“ gestartet und vorgestellt. Neben diesem großen Betriebsfest finden jährlich kleinere Veranstaltungen auf Standort- oder Abteilungsebene statt.

Zu den weiteren Zielen des Betriebsrats gehören die gelungene Integration neuer Kolleg*innen sowie die Schaffung eines Zugangs für alle Mitarbeitenden zum Intranet. Aktuell haben ausschließlich kaufmännische Mitarbeitende Zugriff, gewerbliche Mitarbeitende noch nicht.

3.2 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Verantwortlichkeiten

Verantwortlich für den Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind ausgebildete Fachkräfte für Arbeitssicherheit, die jederzeit als Ansprechpartner für die Mitarbeitenden zur Verfügung stehen. Diese Fachkräfte werden an den Standorten mit mehr als 20 Mitarbeitenden von Sicherheitsbeauftragten unterstützt. Daneben muss an allen Standorten und in allen Abteilungen eine gewisse Anzahl der Mitarbeitenden zu Brandschutz- und Ersthelfer*innen ausgebildet sein.

Vorsorgeuntersuchungen

Wir haben einen Dienstleister im Gesundheitswesen beauftragt, der die gesamte RW-Gruppe arbeitsmedizinisch betreut. Das Aufgabenspektrum umfasst die Untersuchungen zur Arbeitsstundenerweiterung während der Ernte, die Bildschirmuntersuchungen sowie die Fahr-, Steuer- und Überwachungstätigkeitenuntersuchung. Es ist geplant, zukünftig weitere Vorsorgeuntersuchungen vor Ort je nach Belastung und Gefährdung am Arbeitsplatz anzubieten.

Standortbegehungen

Die Zusammenarbeit mit dem Dienstleister werden wir 2023 ausweiten, um die arbeitsmedizinische Betreuung der Mitarbeitenden zu verbessern. Dafür planen wir vermehrte Standortbegehungen durch eine Fachkraft für Arbeitssicherheit mit den Betriebsärzt*innen des zuständigen Dienstleisters. Ziel dieser Begehungen ist es, Gefahren- und Erkrankungs-potenziale rechtzeitig zu erkennen und zu reduzieren. So

werden unter anderem Lärm- und Staubaufkommen sowie Temperatur gemessen und die Ergonomie der Arbeitsplätze analysiert. Werden bei den Inspektionen Mängel festgestellt, müssen diese innerhalb einer bestimmten Frist beseitigt werden. Im Jahr 2022 wurde etwa jeder vierte Standort durch eine Fachkraft für Arbeitssicherheit, eine Behörde oder die Berufsgenossenschaft begangen. Ein Vorteil der Standortbegehungen ist außerdem, dass man das persönliche Gespräch mit den Mitarbeitenden suchen und ihre Anliegen direkt besprechen kann.

Gefährdungsbeurteilungen

Ein Schwerpunkt in der Arbeit der Fachkräfte für Arbeitssicherheit besteht im Erstellen standortspezifischer Gefährdungsbeurteilungen. Diese sind nach dem Arbeitsschutzgesetz durchzuführen und bilden ein Instrument, mit dem Gesundheit und Sicherheit der Beschäftigten am Arbeitsplatz verbessert werden sollen. Solche Gefährdungsbeurteilungen liegen für jeden Standort vor und müssen regelmäßig aktualisiert werden. Dieser kontinuierliche Prozess ist mittlerweile digitalisiert. Die Beurteilungen werden mit einem Instrument der Berufsgenossenschaft Handel und Warenlogistik gepflegt.

2022 wurde außerdem zum ersten Mal eine psychische Gefährdungsbeurteilung durchgeführt. Als Belastungsfaktoren wurden vor allem nicht störungsfreies Arbeiten, Zeitdruck und mangelnder Informationsfluss genannt. Eine hohe Zustimmung erhielten die positiven Faktoren abwechslungsreiches Arbeiten, kollegiale Unterstützung und Wertschätzung, Entscheidungsfreiräume und der gute Umgang mit der Corona-Pandemie.

Betriebsvereinbarungen

Verschiedene Betriebsvereinbarungen schützen die Gesundheit unserer Mitarbeitenden. Wir bieten beispielsweise Bildschirmarbeitsbrillen und Jobfahrräder an und es besteht eine Vereinbarung zum Nichtraucherschutz.

Unterweisungen

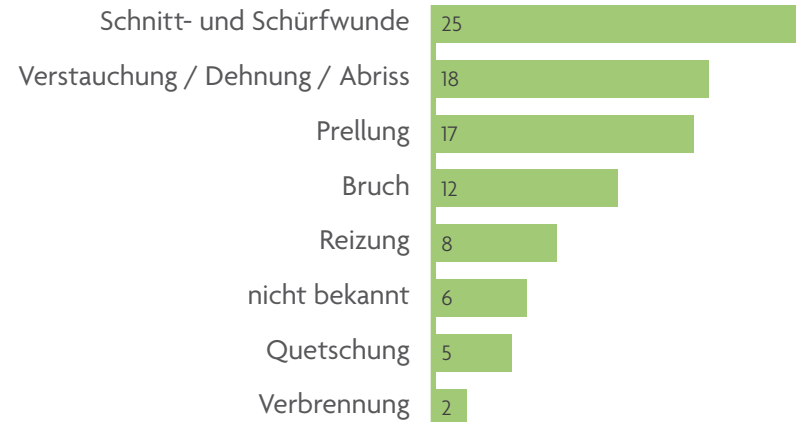
Wir sind gesetzlich dazu verpflichtet, unsere Mitarbeitenden mindestens einmal jährlich zur Arbeitssicherheit zu schulen. Minderjährige Mitarbeitenden werden sogar zweimal jährlich unterwiesen. Zu den Themen gehören für alle Mitarbeitenden die Unfallverhütungsvorschriften und Brandschutz, je nach Sparte und Arbeitsbereich sind weitere spezifische Unterweisungen verpflichtend. Dazu zählen beispielsweise Fahrsicherheitstrainings und Fahrerschulungen sowie die Themen Explosionsschutz, Gefahrgut, Bahnverladung und Hafenarbeit. Für das Jahr 2023 wurde ein konzernweiter Schulungsplan ausgearbeitet, um die Mitarbeitenden flächendeckend und zielgerichtet zu unterweisen. Nach dem Auslaufen der Corona-Auflagen können die Schulungen wieder in Präsenz erfolgen. Zusätzlich wollen wir das Angebot zur Nutzung digitaler Medien für Unterweisungszwecke weiter entwickeln und ausbauen.

Unfallstatistik

Um die Unfallhäufigkeit zu beurteilen, wird die 1.000-Mann-Quote ermittelt. Dadurch können die eigenen Unfallzahlen mit denen der Berufsgenossenschaft für Handel und Warenlogistik verglichen werden. Die zuletzt veröffentlichte 1.000-Mann-Quote der Berufsgenossenschaft von 2021 lag bei 22,8. Im Vergleich dazu fällt unsere 1.000-Mann-Quote 2022 mit 32,3 höher aus. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass es gerade in unseren Werkstätten ein erhöhtes Unfallrisiko gibt und hier auch die meisten Unfälle passieren. Erfreulich ist allerdings, dass die Quote unter dem Wert von 2020 liegt. Im Vergleich zu 2021 ist sie jedoch wieder etwas angestiegen. Das zeigt, dass wir weiterhin an einer Reduzierung der Arbeitsunfälle arbeiten müssen.

Insgesamt kam es im Jahr 2022 zu 93 Unfällen. Eine Unfallmeldung setzt voraus, dass die aus dem Unfall resultierende Verletzung länger als drei Tage andauert. Bei 22,5 Prozent der Unfälle waren Auszubildende betroffen. Nahezu die Hälfte stammt aus der Sparte Technik. Das verdeutlicht, dass es bereits ab dem ersten Tag der Ausbildung mehr Informationen zu und Sensibilisierung für Unfallrisiken braucht. Daher werden wir künftig neue Auszubildende direkt zu Beginn ihrer Lehrzeit noch ausführlicher schulen. Diese Unterweisung wird nicht nur theoretische Einblicke, sondern auch praktische Übungen umfassen.

Art der Verletzungen durch Arbeitsunfälle in 2022



	2022	2021	2020
Arbeitsunfälle	93	90	95
Tödliche Arbeitsunfälle	0	0	0
Mitarbeitende	3.232	2.841	2.580
Arbeitsunfälle pro Mitarbeiter*in	0,03	0,03	0,04
1.000-Mann-Quote	32,3	28,2	36,8

Krankheitsquote

Im Vergleich zu den Vorjahren ist die Krankheitsquote 2022 etwas angestiegen. Dabei hat vor allem eine Krankheitswelle zum Jahresende zu höheren Personalausfällen geführt.

Überprüfung

Jedes Jahr wird ein Bericht für die Geschäftsführung angefertigt. In diesem werden die Ereignisse der vergangenen zwölf Monate rekapituliert, Auffälligkeiten diskutiert, die Unfallstatistik analysiert, die Standortbegehungen ausgewertet und die Anzahl der geschulten Mitarbeitenden für das gesamte Unternehmen ermittelt. Jedes Quartal findet außerdem eine Sitzung des Arbeitsschutzausschusses statt, zu dem die Fach-

kräfte für Arbeitssicherheit und die Geschäftsführung gehören. Anhand dieser jährlichen Beobachtungen wird das Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagement überprüft und angepasst. Es gilt, dieses Managementsystem kontinuierlich zu verbessern und die Mitarbeitenden zielgerichtet zu betreuen.

Arbeitnehmerrechte

In Deutschland regeln Gesetze die Arbeitszeiten, Ruhepausen, Urlaubsanspruch, Kündigungsschutz, Mindestlohn und Arbeitsschutz. Darüber hinaus haben wir betriebliche Regelungen, die in Betriebsvereinbarungen und den Arbeitsverträgen festgehalten sind.

Arbeitsunfähigkeit von Mitarbeitenden	2022	2021	2020
Krankheitsquote	7,2 %	5,7 %	5,9 %
Krankheitstage insgesamt	48.685	38.200	35.467
Krankheitstage pro Mitarbeiter*in	15,1	13,4	14,1

3.3 Richtlinien und Gesetze

Als Konzern halten wir uns an gesetzliche Vorgaben und setzen uns darüber hinaus selbst hohe Standards. Dazu gehören die Veröffentlichung eines Verhaltenskodex und unsere „MehRWert-Prinzipien“. Außerdem erfahren Sie in diesem Kapitel, wie wir die Sorgfaltspflichten des neuen Lieferkettengesetzes in Deutschland umsetzen.

Recht und Ordnung

Compliance bezeichnet die Regeltreue von Unternehmen und bezieht sich auf die Einhaltung von Gesetzen, Richtlinien und freiwilligen Kodizes. Ansprechpartner zu dem Thema ist bei der RW-Gruppe ein Compliance-Officer. Dieser beantwortet Fragen von Mitarbeitenden, beispielsweise zum Umgang mit Geschenken und Zuwendungen. 2022 gab es vierzehn solcher Anfragen. Außerdem verfasst der Compliance-Officer einen jährlichen Bericht für die Geschäftsführung. Neben dem Compliance-Officer verantworten und überprüfen weitere Mitarbeitende themenspezifisch die Einhaltung gesetzlicher und privatrechtlicher Vorgaben. Dazu zählen beispielweise auch Mitarbeitende in den Bereichen Qualitätsmanagement, Arbeitssicherheit und Umwelt. Generell ist jede*r Mitarbeiter*in dazu angehalten, die entsprechenden Gesetze und Richtlinien einzuhalten. Dafür haben wir interne Leitlinien in unserem Verhaltenskodex sowie Arbeitsanweisungen im Organisationshandbuch formuliert. Die Inhalte vermitteln wir im täglichen Geschäft und ganz explizit in unseren Compliance-Schulungen. Kontrolliert wird die Wirksamkeit der Prozesse und Maßnahmen im Bereich Compliance durch interne Stichprobenprüfungen.

Compliance Schulungen

Alle zwei Jahre finden verpflichtende Compliance-Schulungen für die gesamte Mitarbeiterschaft in Präsenz statt. Die Inhalte der Schulungen variieren von Turnus zu Turnus; es werden Themen wie Datenschutz, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Korruption sowie der Umgang mit Zuwendungen behandelt. Das schafft bei Mitarbeitenden ein Bewusstsein für die Themen und Rechtsverstöße können vermieden werden. Die Schulungen laufen kaskadenförmig ab. So werden zunächst Geschäftsführung sowie Führungskräfte der Sparten und Bereiche geschult. In deren Verantwortung liegt es anschließend, die Schulungsinhalte weiter ins Unternehmen zu tragen. Der Schulungsgrad lag 2022 bei 60 Prozent der Belegschaft. Es zeigt sich, dass wir daran arbeiten müssen, alle unsere Mitarbeitenden mit den Schulungsinhalten zu erreichen.

Rechtliche Verfahren

Im Bereich Wettbewerbsrecht gibt es verschiedene Verfahren, an denen die RW-Gruppe beteiligt ist. Bereits im Januar 2020 haben wir ein Bußgeldverfahren zum Pflanzenschutzmittelkartell abgeschlossen. Zu den laufenden Verfahren gehören eine Schadensersatzklage im Aktivprozess, welche aus dem Lkw-Kartell resultiert, sowie fünf Schadensersatzklagen aus dem Pflanzenschutzmittelkartell, welche auch gegen die RW-Gruppe als Beteiligte des Kartells geführt werden.

Verhaltenskodex

Unseren Verhaltenskodex gibt es in seiner jetzigen Fassung seit 2014. Daher haben wir uns 2022 entschieden, den Kodex zu aktualisieren. Die neue Version werden wir 2023 veröffentlichen. Unverändert geblieben ist, dass wir uns unserer Verantwortung gegenüber Mensch, Tier und Natur bewusst sind. Unsere sieben Prinzipien haben wir um ein achttes Prinzip ergänzt: den bewussten und schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen. Der Verhaltenskodex ist für alle Mitarbeitenden im Intranet einsehbar. Darüber hinaus werden wir die neue Version auf www.rw.net veröffentlichen. Unsere Mitarbeitenden verpflichten sich dazu, diese Grundsätze zu beachten.

Unsere Prinzipien

1. Rechtmäßiges ethisches Verhalten, Beachten rechtlicher und kultureller Rahmenbedingungen
2. Loyalität gegenüber der RW-Gruppe
3. Fairer, höflicher und respektvoller Umgang in der Kollegenschaft miteinander, auch über die Hierarchiegrenzen hinweg
4. Angemessene Berücksichtigung der Interessen von Kund*innen und Geschäftspartner*innen, Behörden und Öffentlichkeit sowie der Umwelt
5. Unterlassen jeglicher Form von Diskriminierung aufgrund des Alters, des Geschlechts oder einer Rassen- oder Religionszugehörigkeit
6. Verantwortungsbewusstes und transparentes Verhalten im Umgang mit Risiken
7. Professionalität, Fairness und Verlässlichkeit in allen externen und internen geschäftlichen Beziehungen
8. Bewusster und schonender Umgang mit natürlichen Ressourcen

Unsere Werte



Meh**RW**ert-Prinzipien

Ein besonderes Augenmerk lag 2022 auf der Entwicklung eigener Unternehmensgrundsätze für die gesamte RW-Gruppe. Diese „MehRWert-Prinzipien“ sollen ein gemeinsames Verständnis dafür schaffen, was uns erfolgreich macht und wie wir nach außen und innen agieren wollen.

Die „MehRWert-Prinzipien“ stellen damit eine zentrale Orientierungshilfe für alle Mitarbeitenden dar.

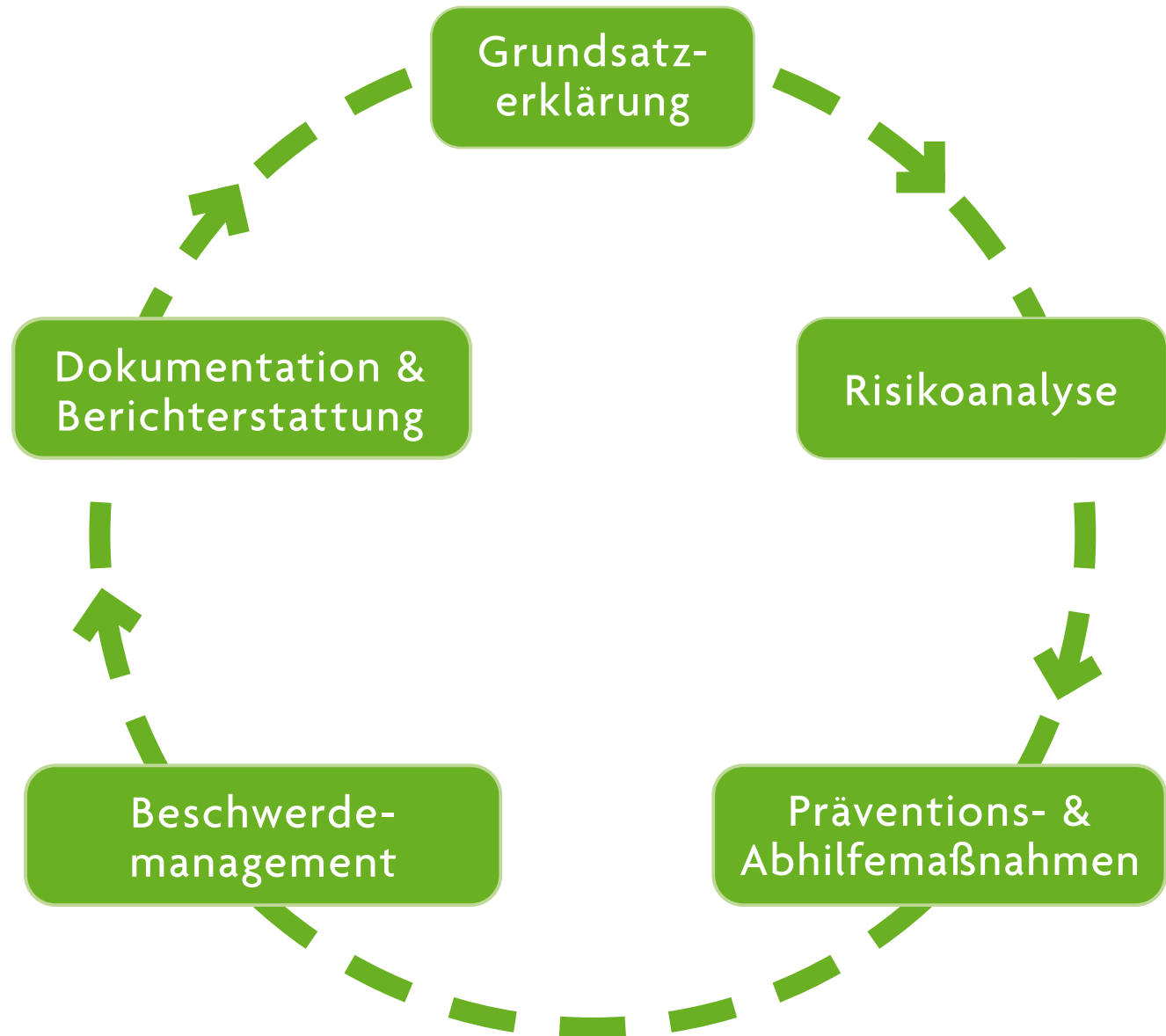
- ▶ **Zufriedene Kund*innen sind unser Antrieb – Tag für Tag**
- ▶ **Beständige Geschäftsbeziehungen leben**
- ▶ **Flexibel für unsere Kund*innen, effizient in der Umsetzung**
- ▶ **Optimale Lösungen durch gemeinsames Handeln schaffen**
- ▶ **Auf Augenhöhe agieren**
- ▶ **Das „Wir“ macht den Unterschied**
- ▶ **Die Zukunft selbst in die Hand nehmen**

Über das Lieferkettengesetz

Das Gesetz über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten zur Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen (auch Lieferketten-Sorgfaltspflichten-Gesetz, kurz LkSG, genannt) soll den Schutz grundlegender Menschenrechte entlang der Lieferketten verbessern. Menschenrechtliche Verstöße sollen verhindert, beendet oder minimiert und gleichzeitig die Umwelt geschützt werden, insbesondere wenn Umweltbelange zu Menschenrechtsverletzungen führen oder dem Schutz der menschlichen Gesundheit dienen.

Inwieweit das Lieferkettengesetz anzuwenden ist, hängt von einem nach Zahl der Mitarbeitenden gestaffelten Schwellenwert ab. Ab 2023 sind Unternehmen mit mehr als 3.000 Mitarbeitenden verpflichtet, ab 2024 gilt dieses bereits für Unternehmen mit mehr als 1.000 Mitarbeitenden. Die Beschäftigten von Tochterunternehmen werden dabei einberechnet. Die RW-Gruppe fällt seit Anfang 2023 in den Anwendungsbereich dieses Gesetzes.

Eine Arbeitsgruppe aus den Bereichen Nachhaltigkeit, Compliance und Risikomanagement erarbeitet verschiedene Maßnahmen und Prozesse. Darüber hinaus werden einzel-fallbezogen weitere fachspezifische Bereiche hinzugezogen. Ein*e Vertreter*in der Arbeitsgruppe berichtet regelmäßig an die Geschäftsführung der RW-Gruppe, die in letzter Instanz für die Einhaltung der menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten verantwortlich ist. Damit die gesetzlich vorgeschriebenen Sorgfaltspflichten im eigenen Geschäftsbereich, bei unmittelbaren und in gewissen Fällen auch bei mittelbaren Zulieferern erfüllt werden, gilt es, passende Maßnahmen zu ergreifen.



Grundsatzzerklärung

Die menschenrechtliche Grundsatzzerklärung der RW-Gruppe wird 2023 von der Arbeitsgruppe zum Lieferkettengesetz erarbeitet und durch die Geschäftsführung verabschiedet werden. Sobald dies geschehen ist, veröffentlichen wir die Grundsatzzerklärung auf unserer Website www.rw.net.

Risikomanagement

Um potenzielle und tatsächliche menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken in unseren Geschäftsbereichen und innerhalb unserer Lieferketten zu identifizieren, zu bewerten und zu priorisieren, haben wir eine Risikoanalyse durchgeführt. Die Analyse schließt alle Rechtspositionen ein, die durch die oben genannten Standards und Richtlinien beschrieben werden und auf die im Lieferketten-Sorgfaltspflichten-Gesetz explizit verwiesen wird. Damit behalten wir den Überblick über die vielfältigen Risiken und können diesen rechtzeitig entgegenwirken.

Die Risikoanalyse werden wir anlassbezogen, mindestens jedoch jährlich, wiederholen. Falls sich wesentliche Änderungen ergeben, werden wir die Grundsatzzerklärung sowie unsere Präventions- und Abhilfemaßnahmen entsprechend anpassen.

Ergebnisse der Risikoanalyse

Eigener Geschäftsbereich

Unseren eigenen Geschäftsbereich haben wir umfassend auf potenzielle Risiken geprüft. Einige Risiken wie Kinder-

arbeit, Zwangsarbeit oder Zwangsräumung konnten wir direkt ausschließen. Andere Risikobereiche wie Arbeitsschutz, Gleichbehandlung, Angemessenheit von Löhnen und Umweltschutz haben wir intensiver geprüft.

Als besonders herausfordernd haben sich die Arbeitszeiten der Mitarbeitenden an unseren Agrarstandorten in den Sommermonaten erwiesen, da es aufgrund der Ernte in dieser Zeit zu einem erheblichen Mehraufwand für die Mitarbeitenden kommt. Um die gesetzlichen Vorgaben einhalten zu können, wird für diesen Zeitraum eine Ausnahmegenehmigung für die Arbeitszeitverlängerung beantragt. Die Einhaltung der genehmigten Arbeitszeiten und Ruhepausen überprüfen wir durch verschiedene interne Kontrollmechanismen.

Lieferkette

Als Handelsunternehmen in den Sparten Agrar, Technik, Baustoffe und Energie arbeiten wir mit zahlreichen Lieferant*innen zusammen und bieten eine besonders umfangreiche und vielfältige Produktpalette an. In einem ersten Schritt haben wir daher die jeweiligen Warengruppen mit den höchsten jährlichen Einkaufswerten analysiert. Um mögliche menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken bei diesen Warengruppen zu eruieren, haben wir diese mithilfe des CSR-Risiko-Checks, einem Werkzeug des Helpdesk Wirtschaft und Menschenrechte, bewertet. Langfristig gilt es, unsere Warengruppen und Lieferant*innen in Gänze auf ihre menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risiken hin zu analysieren.

In unseren Analysen hat sich gezeigt, dass die meisten Risiken im Bereich der Rohstoffbeschaffung auftreten und insbesondere Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Eigentumsrechte betreffen. Konkret wurden die folgenden Rohstoffe und Produkte als besonders risikoreich identifiziert:

Agrar

Sojabohnen, Düngemittel, Pflanzenschutzmittel

Technik

Elektronik, Kautschuk, Metall

Baustoffe

Holz, Kunststoff, Metall, Beton

Energie

Mineralöle

Die Lieferant*innen der genannten Rohstoffe und Produkte werden über eine digitale Plattform näher befragt. Dadurch soll bestimmt werden, welche der potenziellen Risiken tatsächlich in unseren Lieferketten vorkommen. Anhand dieser Ergebnisse werden wir entsprechende Präventions- und Abhilfemaßnahmen einleiten.

Präventionsmaßnahmen

Wir haben sowohl allgemeine als auch risikospezifische Maßnahmen entwickelt. Damit sensibilisieren wir die Mitarbeitenden, intern und extern die Sorgfaltspflichten der RW-Gruppe einzuhalten, und beugen präventiv menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risiken vor. Abhängig von den identifizierten Risiken betreffen die Maßnahmen unter-

schiedliche Zielgruppen und werden von unterschiedlichen Fachbereichen in ihrer Umsetzung begleitet.

Zu den Präventionsmaßnahmen im eigenen Geschäftsbereich gehört ein Verhaltenskodex, in dem wir die soziale sowie ökologische Verantwortung der RW-Gruppe beschreiben und die Mitarbeitenden auffordern, die daraus resultierenden Verpflichtungen zu beachten. Die Inhalte werden in kaskadenförmig ausgerichteten, regelmäßig wiederkehrenden Schulungen vermittelt. Zusätzlich werden Mitarbeitende aus Abteilungen, die direkten Einfluss auf die Beachtung der Menschenrechte und der umweltbezogenen Pflichten nehmen können, besonders geschult.

Wir planen, dass unsere Lieferant*innen bei künftigen Vertragsabschlüssen einen Lieferantenkodex unterzeichnen. Daneben bewerten wir unsere Geschäftspartner mithilfe verschiedener Instrumente nach ökologischen und sozialen Kriterien. Lieferant*innen, die sich bezüglich der menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten verbessern wollen, werden wir bestmöglich unterstützen.

Abhilfemaßnahmen

Sollten menschenrechtliche oder umweltbezogene Pflichtverletzungen bevorstehen oder bereits eingetreten sein, treffen wir geeignete und angemessene Abhilfemaßnahmen, um diese zu verhindern, zu minimieren oder zu beenden. In unserem eigenen Geschäftsbereich wird eine Verletzung unverzüglich verhindert oder beendet. Verletzt ein*e

Lieferant*in die Pflichten, ist diese*r zur Behebung verpflichtet. Sollte dies nicht möglich sein, erarbeiten wir gemeinsam mit den Lieferant*innen einen Aktionsplan.

Beschwerdeverfahren

Wir sind uns bewusst, dass es trotz aller Maßnahmen zu Verstößen gegen menschenrechtliche und umweltbezogene Pflichten kommen kann. Deshalb haben wir ein Hinweisgebersystem eingerichtet, um Risiken und tatsächliche Verstöße frühzeitig zu identifizieren und Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Über unser Beschwerdeverfahren können sich Personen, die von Menschenrechtsverletzungen in unserem Geschäftsbereich oder in unserer Lieferkette betroffen sind oder Hinweise dazu haben, an uns wenden. Die Vertraulichkeit und der Schutz vor Benachteiligung werden gewährleistet.

Alle Informationen zu unserem Hinweisgebersystem finden Sie auf unserer Website www.rw.net/beschwerdeverfahren.

Dokumentation und Berichterstattung

Wir dokumentieren, wie wir unsere Sorgfaltspflichten über das Jahr hinweg erfüllen, und werden ab 2023 einen jährlichen Bericht verfassen. Darüber hinaus berichten wir über Fortschritte und Herausforderungen beim Umsetzen menschenrechtlicher und umweltbezogener Sorgfaltspflichten. Dafür nutzen wir den Fragebogen des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) und veröffentlichen diesen auf unserer Website www.rw.net. Erstmals werden wir den Fragebogen 2024 für das Jahr 2023 beantworten und publizieren.



3.4 Qualität und Sicherheit

Qualitätsmanagement

Höchste Qualität bei allen Produkten zu gewährleisten, ist für uns eine Maxime. Das gilt insbesondere für Getreide und weitere pflanzliche Produkte, die unter anderem zu Lebens- und Futtermitteln weiter verarbeitet werden. Die Qualität der Produkte und Prozesse wird regelmäßig in internen und externen Kontrollen durch vielfältige Analytik überprüft. Zu diesen Kontrollen und Prüfungen gehören interne Audits, externe Audits durch Standardgeber und Behörden, Rückverfolgbarkeitstests sowie regelmäßige Probenahmen. Bei den externen Audits wird bewertet, ob wir die gesetzlichen Anforderungen und die unserer Standardgeber einhalten. Darüber hinaus sind jederzeit unangekündigte Kontrollen

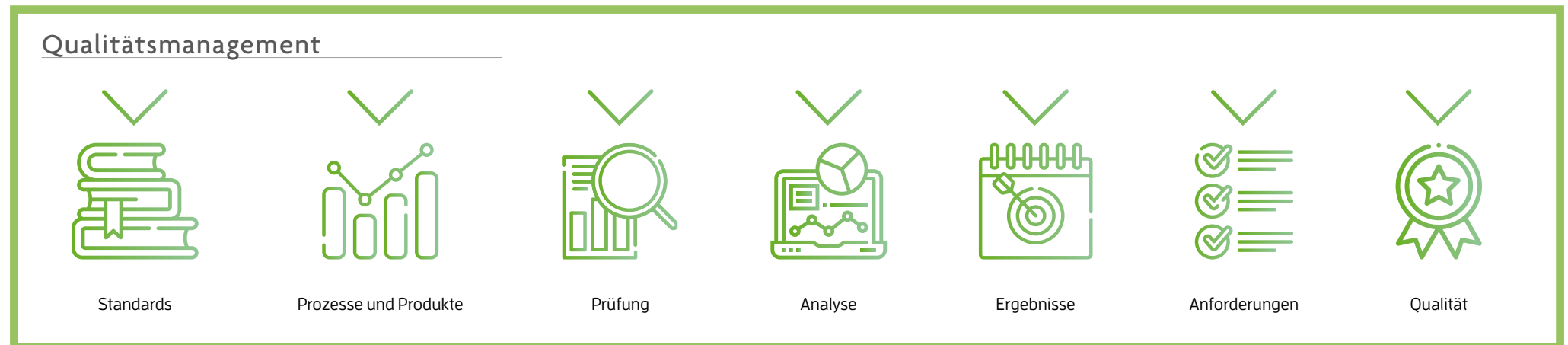
möglich. In den internen Audits überprüfen wir jährlich selbst, ob die jeweiligen gesetzlichen und privatrechtlichen Anforderungen an all unseren Standorten erfüllt werden. Daneben erhalten die Standorte eine individuelle Risikobewertung, die regelmäßig und anlassbezogen aktualisiert wird. Ebenso tragen Gesprächsrunden mit und Schulungen für unsere Mitarbeitenden dazu bei, die Prozesse stets im Blick zu haben und kontinuierlich zu verbessern.

Wenn es trotz dieser Vorsorgemaßnahmen zu fehlerhafter Ware kommt, melden sich Hersteller*innen, Lieferant*innen oder Standardgeber*innen bei uns. Deren Anliegen wird der jeweiligen Fachabteilung kommuniziert. Daraufhin wird die

Ware bis zum Landwirt/zur Landwirtin zurückverfolgt und gegebenenfalls gesperrt. Gleichzeitig kontaktieren wir die zuständige Behörde, um den Sachverhalt zu klären. 2022 kam es zu keinen größeren Verstößen oder Auffälligkeiten im Qualitätsmanagement.

Die Landwirt*innen, die uns Ware liefern, müssen jährlich eine Selbsterklärung zur Nachhaltigkeit abgeben. In dieser Erklärung bestätigen sie, dass sie keine Ware auf nicht-nachhaltigen Flächen anbauen. Darunter fällt Grünland, das nach 2008 umgebrochen wurde.* Diese Erklärung ist aufgrund der Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung und der Nachhaltigkeitszertifizierung REDcert notwendig.

** Grünlandumbruch beschreibt die Umwandlung von Grünland zu Ackerland.*



Kundengesundheit und -sicherheit

In der Sparte Agrar handeln wir mit Lebens- und Futtermitteln. Unser Qualitätsmanagement überprüft diese regelmäßig auf negative gesundheitliche Auswirkungen auf Mensch und Tier. Gleichmaßen kontrollieren wir regelmäßig die dazugehörigen Lager- und Transportdienstleistungen. Im konzernweiten Intranet sind alle erforderlichen qualitätsrelevanten Informationen abgelegt und so immer für alle Mitarbeitenden einsehbar. Das Bitzer-Wiegesystem und das SAP-Warenwirtschaftssystem dokumentieren sämtliche Warenflüsse, um diese bei Bedarf schnell zurückverfolgen zu können.

Datenschutz

Für das Jahr 2022 wurden keine Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten auf Gesundheit und Sicherheit, im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen, bei der Kennzeichnung oder im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation gemeldet. Datenschutz garantiert allen Bürger*innen das Recht auf informationelle Selbstbestimmung sowie den Schutz der Privatsphäre und vor missbräuchlicher Verarbeitung personenbezogener Daten. Seit Inkrafttreten der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union setzt die RW-Gruppe diese Vorgaben konsequent um. Durch die fortschreitende Digitalisierung werden in immer mehr Unternehmensbereichen Daten verarbeitet, die den Anforderungen der DSGVO unterliegen. Datenschutz korrekt umzusetzen, IT-Sicherheit zu gewährleisten und so die Daten

unserer Kund*innen und Geschäftspartner*innen zu schützen, gehören für uns zu den besonders wichtigen Aufgaben.

Alle Datenschutzrichtlinien sind der RW-Gruppe verbindlich durch die Mitarbeitenden zu bestätigen und jederzeit für alle im Intranet einsehbar. Deshalb werden sämtliche Mitarbeitenden regelmäßig zu den Themen Datenschutz und IT-Sicherheit geschult und sensibilisiert. Zudem gewährleisten regelmäßige Prozesskontrollen, ein externer Datenschutzbeauftragter sowie ein interner Datenschutzkoordinator das Einhalten der Datenschutzstandards. Die IT-Sicherheit wird zusätzlich von einem extern eingesetzten IT-Sicherheitsbeauftragten überwacht.

Im Jahr 2022 kam es zu keinen meldepflichtigen, datenschutzrechtlichen Vorfällen im Unternehmen. Um Funktionalität sowie Sicherheit der IT-Systeme zu gewährleisten und bestehende Systeme weiterzuentwickeln, arbeiten wir mit der Raiffeisen-IT GmbH, ehemals quindata GmbH, zusammen. Als IT-Dienstleister ist sie nach ISO 27001 zertifiziert und wird nach dem Prüfungsstandard IASE 3402 geprüft. Die Raiffeisen-IT GmbH gehört mit einem Anteil von 50 Prozent zur RW-Gruppe.

3.5 Unsere Stakeholder

Eng miteinander verbunden – unsere Anspruchsgruppen

Wir stehen mit unseren Anspruchsgruppen über diverse Kommunikationskanäle in regelmäßigem Austausch. Dabei sind die jeweiligen Interessengruppen individuell in unsere Unternehmensprozesse involviert und tragen dazu bei, diese stetig zu optimieren – ökonomisch, ökologisch und sozial. Denn nur, wenn wir die Interessen unserer Stakeholder erkennen und in unser Handeln integrieren, können wir langfristig und nachhaltig erfolgreich sein.

Dabei wird deutlich, dass die Ansprüche und Erwartungen der Stakeholder zu Nachhaltigkeitsthemen stetig steigen. Diese betreffen sowohl eine ressourcenschonende als auch eine sozial gerechte Wirtschaftsweise. Wie sich die RW-Gruppe bezüglich Nachhaltigkeit entwickelt, kommunizieren wir extern bisher vorrangig über unseren Nachhaltigkeitsbericht, der auf unserer Website heruntergeladen werden kann. Außerdem platzieren wir einzelne Nachhaltigkeitsthemen auf Social Media, in unserem Newsletter und in Pressemitteilungen. Intern werden unsere Mitarbeitenden über das Intranet und bei verschiedenen Sitzungen zu Nachhaltigkeitsthemen informiert.

Ganz nah dran – Interessengruppen im Fokus

Mitarbeitende

Die Motivation und das Engagement unserer Mitarbeitenden ist elementar für den Erfolg der RW-Gruppe. Umso wichtiger ist es, Mitarbeitende regelmäßig zu aktuellen Themen und Entwicklungen im Unternehmen zu informieren. Dafür

nutzen wir Kommunikationsmedien wie das Intranet und den Newsletter des Betriebsrats. Persönlich werden unsere Mitarbeitenden auf Betriebsversammlungen, Vertrauensleutesitzungen, Führungskreissitzungen, Spartensitzungen und Regionalleitertreffen informiert. Auf individueller Ebene werden jährliche Entwicklungsgespräche geführt, um speziell auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden einzugehen.

Gesellschafter

Die Geschäftsführung und die Gesellschafter stehen in regelmäßigem persönlichem Kontakt. Zusätzlich finden über das Jahr hinweg verschiedene Veranstaltungen wie Gesellschafterversammlungen, Mitgliederversammlungen und Generalversammlungen statt.

Kunden

Unser Antrieb? Zufriedene Kund*innen. Ihnen bieten wir ein vielfältiges Produktportfolio sowie verschiedene Dienstleistungen und haben jederzeit ein offenes Ohr. Wir legen großen Wert auf eine individuelle und unabhängige Beratung. Kund*innen können sich über unsere Angebote auf verschiedenen Kanälen und Wegen informieren und Kontakt zu uns aufnehmen. Dies kann sowohl über das RW-Online-Serviceportal geschehen als auch direkt über unsere Mitarbeitenden vor Ort. Wir verfolgen ein differenziertes Marketing- und Kommunikationskonzept, bei dem unsere Kund*innen gezielt und persönlich angesprochen werden. Falls ein*e Kund*in doch mal unzufrieden sein sollte oder Kritik üben möchte, kann dies direkt mit unseren Mitarbeitenden vor Ort oder

über eine E-Mail an info@rw.net geklärt werden.

Lieferanten

Wir pflegen langfristige und verlässliche Partnerschaften mit Lieferant*innen. So halten wir uns an Absprachen und Zahlungsziele. Gleichermaßen erwarten wir, dass Vereinbarungen durch unsere Lieferant*innen erfüllt werden, beispielsweise in Bezug auf Produkt- und Produktionsstandards. Der regelmäßige Kontakt mit den jeweiligen Lieferant*innen wird durch die Spartenleitung und die verantwortlichen Mitarbeitenden im Einkauf sichergestellt. Gerade vor dem Hintergrund des Lieferkettengesetzes wird dieser Austausch immer wichtiger.

Banken

Mindestens einmal pro Jahr veranstalten wir eine Bankenrunde, in der wir die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie zukünftige Ziele vorstellen und mit unseren Finanzierungspartnern besprechen. Darüber hinaus berichten wir jedes Quartal in schriftlicher Form und pflegen einen regelmäßigen, persönlichen Austausch mit unseren Ansprechpartner*innen.

Verbände, Behörden, Politik und NGOs

Der Kontakt in diesem Bereich erfolgt hauptsächlich über den Deutschen Raiffeisenverband (DRV). Außerdem sind wir Mitglied in zahlreichen Vereinen, Verbänden und Gremien. Dies ermöglicht uns, aktiv Anregungen und Erfahrungen aus der Praxis einzubringen.

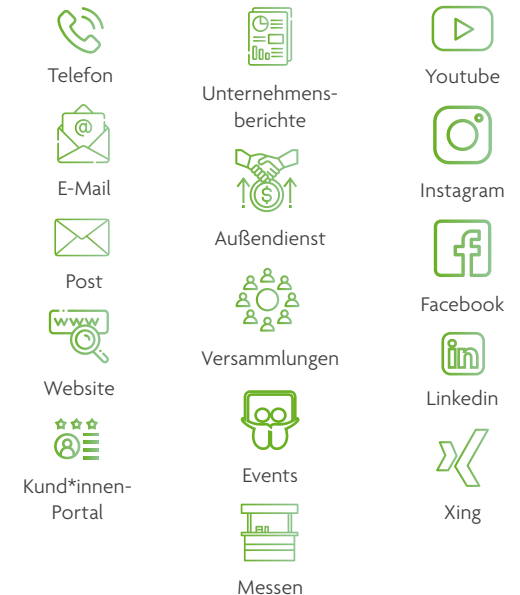
Öffentlichkeit

Wir kommunizieren offen und transparent. Gegenüber sachlichen und konstruktiven Diskussionen mit allen Interessierten sind wir aufgeschlossen. Ängste und Kritik der Lokalbevölkerung nehmen wir ernst und bemühen uns bei aufkommenden Unstimmigkeiten, gemeinsame und einvernehmliche Lösungen zu erarbeiten.

Medien

Wir sind auf allen großen Medienplattformen wie Facebook, Instagram, Xing, Twitter und YouTube vertreten. Zudem veröffentlichen wir regelmäßig Pressemitteilungen und pflegen einen guten Kontakt zu Fach- und Regionalmedien.

Kommunikationskanäle





3.6 Gesellschaftliches Engagement

Wir fördern Projekte und Vereine in den Bereichen Bildung, Wissenschaft, Kunst, Sport und Soziales. Dazu gehören Schulen, Kindergärten, Kindertagesstätten, Sportvereine, Posau-nenchöre oder auch Theatergruppen. Im Jahr 2022 haben wir das Kinderhospiz in Kassel mit einer Geldspende von 2.250 Euro unterstützt, den Bambini-Lauf beim Kassel Marathon gesponsert und den Förderpreis der Agrarwirtschaft unterstützt. Bei der regelmäßigen Auswertung der Spon-soring-Anfragen achten wir unter anderem darauf, welche Initi-ativen in räumlicher Nähe zu unseren Standorten liegen, die Entwicklung des ländlichen Raums fördern und zu unseren Wertvorstellungen passen. Wir spenden sowohl Produkte als

auch finanzielle Mittel. Als Gegenleistung wird die RW-Gruppe beispielsweise als Sponsor genannt. An Parteien spendet unsere Unternehmensgruppe nicht.

Das Verhältnis zu den Gemeinden vor Ort steht bei uns ganz vorne – an jedem einzelnen unserer Standorte. Alle Niederlassungen sind bestrebt, sich in die jeweilige Region zu inte-grieren. Hierbei fungieren die Standortverantwortlichen als Ansprechpartner*innen. Treten Beschwerden oder Probleme für die ansässige Bevölkerung auf, kann sich die Gemeinde oder eine Privatperson per Brief oder E-Mail an die Standortleitung oder die Zentrale in Kassel wenden.

Den Standortleitenden steht es frei, wie sie sich gesellschaft-lich vor Ort engagieren und wie intensiv sie eine gute Nach-barschaft pflegen. Beispielsweise können Schlepper und Wagen für Umzüge bereitgestellt oder Vereine mit Trikots oder Bandenwerbung unterstützt werden.

4.0 Ökologie

Der ökologische Aspekt

Ökologische Nachhaltigkeit bedeutet, weitsichtig und rücksichtsvoll mit natürlichen Ressourcen umzugehen. Wir wollen helfen, Ökosysteme zu wahren, weiterzuentwickeln und wiederherzustellen. Auch der Schutz der Artenvielfalt spielt eine wichtige Rolle. Daher wollen wir unseren ökologischen Fußabdruck reduzieren und stattdessen einen positiven Handabdruck hinterlassen.

40% des gehandelten Futtermittels ist VLOG-geprüft

53,2% des Rechnungsversands erfolgt elektronisch

10 Hektar Versuchsfläche in Gudensberg

165,8 Tonnen zurückgenommene, leere Pflanzenschutzmittelverpackungen

65 neue Diensträder

5 selbst betriebene **Photovoltaikanlagen**

25 Standorte mit „bunten Ecken“ für Vögel und Insekten

4.1 Ressourcenmanagement

Natürliche Ressourcen sind Bestandteile oder Funktionen der Natur, die der Menschheit wirtschaftlich nutzen. Man unterscheidet zwischen erneuerbaren und nicht erneuerbaren natürlichen Ressourcen. Zu den nicht erneuerbaren Ressourcen gehören fossile Brennstoffe. Wasser, Boden, Luft und Artenvielfalt zählen hingegen zu den erneuerbaren Ressourcen.

In der RW-Gruppe nehmen wir natürliche Ressourcen auf unterschiedlichen Wegen in Anspruch. Fossile Brennstoffe handeln wir für unsere Kund*innen und benötigen sie auch selbst noch, um unsere Standorte mit Energie zu versorgen. Wie wir damit umgehen, erfahren Sie im Kapitel „Energie und Emissionen“ auf Seite 68. Natürliche Rohstoffe beziehen wir direkt, beispielsweise Getreide und Kartoffeln, und handeln sie weiter. Auch unsere eingekauften Produkte bestehen aus natürlichen Rohstoffen. Da wir zahlreiche Waren handeln, haben wir mit mannigfaltigen Rohstoffen zu tun. Da diese allerdings schon in Produkten verarbeitet sind, ist hier unser direkter Einfluss begrenzt.

Mehr Einfluss haben wir hingegen bei Wasser, Boden und Luft. Wasser benötigen wir für unsere sanitären Anlagen und in höheren Mengen für unsere Saatgutproduktion sowie unsere Waschanlagen. Im Kapitel „Wasser“ auf Seite 67 lesen Sie mehr zu unserem Umgang mit dieser Ressource. Boden und Luft werden direkt durch unsere Standorte beeinflusst: Wie viel Fläche nehmen wir in Anspruch und wie hoch sind Lärm- und Staubemissionen an unseren Agrarstandor-

ten? Die Antworten darauf finden Sie im Kapitel „Natur- und Umweltschutz“ auf Seite 77.

Auf den Boden wirkt sich außerdem die Arbeit der Landwirt*innen in unserer Lieferkette aus. Diese beliefern uns unter anderem mit Getreide und Kartoffeln und nehmen Betriebsmittel von uns ab. Wir beraten die Landwirt*innen bezüglich eines schonenden und effizienten Einsatzes von Pflanzenschutz- und Düngemitteln. Unsere Ansätze stellen wir Ihnen im Kapitel „Landwirtschaft“ auf Seite 82 vor.



4.2 Wasser

An den meisten Standorten benötigen wir Wasser ausschließlich für den Betrieb der sanitären Anlagen. Doch in einigen Bereichen brauchen wir mehr Wasser, beispielsweise in der Sparte Energie für die Waschanlagen, in der Sparte Agrar für die Saatgutaufbereitung und in der Sparte Technik für die Reinigung der Landmaschinen.

Im vergangenen Jahr haben wir in der RW GmbH mindestens 16.927 Kubikmeter Wasser verbraucht. Mindestens, da wir einige Jahresendabrechnungen erst spät erhalten und diese daher nicht einbeziehen konnten. Wir arbeiten daran, die Dokumentation und die Genauigkeit der Daten zu verbessern und die Erfassung auf unsere Töchter auszuweiten.

Die in unseren Waschanlagen und Werkstätten installierten Abscheider bereiten das mit Waschmitteln und Ölen verunreinigte Wasser auf, bevor es ordnungsgemäß abgeleitet wird. Denn Niederschlags- und Schmutzwasser, das mit Öl, Benzin oder Fett belastet ist, darf nicht unbehandelt in die Kanalisation oder in natürliche Gewässer geleitet werden. In den Waschanlagen wird das Wasser nach der Aufbereitung allerdings nicht abgeleitet, sondern im Kreislauf behalten und wieder zum Waschen der Fahrzeuge verwendet.

4.3 Energie und Emissionen

Die Verbrennung fossiler Energieträger erzeugt Treibhausgasemissionen, die die Klimakrise befeuern. Um die Erderwärmung zu begrenzen, ist es wichtig, den Energieverbrauch und insbesondere die Nutzung fossiler Energieträger zu reduzieren. Hinsichtlich der Energiekrise ist es noch bedeutender, Energieeffizienzmaßnahmen zügig umzusetzen. Da die RW-Gruppe nicht nur selbst Energie verbraucht, sondern auch mit Heiz- und Kraftstoffen handelt, liegt es in unserer Verantwortung, den eigenen Energieverbrauch zu senken und das Geschäftsfeld aktiv neu zu gestalten.

Energieaudit

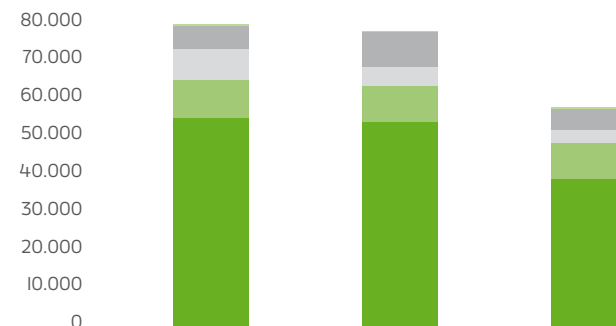
Bisher muss für die RW-Gruppe alle vier Jahre im Rahmen eines gesetzlichen vorgeschriebenes Energieaudit ein entsprechender Bericht erstellt und abgegeben werden. Dafür werden regelmäßig Standorte besucht. Bei diesen Standortbegehungen werden Energieeinsatz und -verbrauch im Unternehmen systematisch erfasst und analysiert, um den Istzustand herauszuarbeiten und Energieeinsparmöglichkeiten zu identifizieren. Mit dem zukünftigen Energieeffizienzgesetz werden sich neue Pflichten für Unternehmen ergeben.

Es werden nicht alle Standorte in jedem Zyklus analysiert, sondern anhand eines festgelegten Verfahrens wird eine bestimmte Anzahl an Standorten ausgewählt. Diese werden gemeinsam mit einer/einem Energieauditor*in besucht. Anlässlich des Energieaudits 2023 wurden rund 35 Standorte besichtigt. Das Resultat: Durch weitere Austausche von Heizungen und Beleuchtung sowie die Installation von Photovoltaikanlagen können wir noch mehr Energie einsparen.

Energieverbrauch

Die dargestellten Energiedaten beziehen sich aktuell ausschließlich auf die RW GmbH und nicht auf die gesamte RW-Gruppe. Wir arbeiten daran, zukünftig die Energiedaten für die gesamte RW-Gruppe abbilden zu können. Erfreulich ist, dass der Energieverbrauch relativ konstant geblieben ist, obwohl einige Töchter 2022 auf die Mutter verschmolzen wurden und somit mehr Mitarbeitende und Standorte erfasst werden.

Entwicklung des Energieverbrauchs der RW GmbH Energienmenge in MWh



	2022	2021	2020
Fernwärme	555,6	517,3	448,8
Heizöl	6.139,4	9.022,6	5.737,2
Erdgas	7.933,1	5.042,7	3.262,0
Strom	9.913,4	9.629,4	9.673,0
Diesel	55.604,7	54.416,5	39.371,0
Gesamt	80.146,2	78.628,5	58.492,0



Energie sparen

Immer weiter unseren Energieverbrauch zu reduzieren und damit auch weniger Treibhausgasemissionen zu verursachen – daran arbeiten wir täglich. Um dieses Ziel zu erreichen, werden wir eine Klimastrategie für die RW-Gruppe erarbeiten und die empfohlenen Energieeffizienzmaßnahmen aus dem Energieaudit in unsere Planung einbeziehen. Derzeit fokussieren wir uns jedes Jahr auf ausgewählte Standorte hinsichtlich einer energetischen Modernisierung. Dabei haben wir in der Vergangenheit bereits zahlreiche Beleuchtungselemente ausgetauscht und mehrere Photovoltaikanlagen installiert.

Photovoltaik

Zur RW-Gruppe gehören mehr als 200 Standorte, deren große Dachflächen sich für den Bau von Photovoltaikanlagen anbieten. Wir sind dabei, dieses Potenzial zu nutzen, um unseren Energiebedarf selbstständig und nachhaltig decken zu können.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 16 Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von 3.043 Kilowatt-Peak an Standorten betrieben oder befanden sich im Aufbau. Dabei betreiben wir fünf Anlagen an unseren Standorten in Eschwege, Hofgeismar, Reisdorf, Weimar und Ebeleben selbst. Diese haben 2022 zusammen einen Gesamtertrag von 1.862 Megawattstunden erzeugt. Im Jahr 2023 sollen vier weitere Photovoltaikanlagen errichtet und in Betrieb genommen werden.

Energieverbrauch der RW GmbH in Relation zum Umsatz

Energiemenge in MWh

	2022	2021	2020
Energieverbrauch der RW GmbH in MWh pro Mio. EUR Umsatz (RW GmbH)	53,4	74,5	69,7

Energieverbrauch in der Zentrale

Energiemenge in MWh

	2022	2021	2020
Strom	402,3	393,3	406,5
Fernwärme	555,6	517,3	448,8
Gesamt	957,9	910,6	855,3

Energieverbrauch der RW GmbH pro Mitarbeiter*in

Energiemenge in MWh

	2022	2021	2020
Energieverbrauch der RW GmbH in MWh pro Mitarbeiter*in (RW GmbH)	40,2	39,5	33,6

Photovoltaikanlagen in der RW-Gruppe

	2022	2021	2020
Photovoltaikanlagen	16	14	12
Gesamtleistung (KWp)	3.045,9	2.846,8	2.596,1

Sparte Energie

Wir handeln in der Sparte Energie unter anderem mit Kraft- und Heizstoffen aus fossilen Energieträgern, die für das Klima nicht zuträglich sind. Deswegen erweitern wir unser Angebot um regenerative Energieträger wie Holzpellets, Öko-Strom, Öko-Gas, Photovoltaik und alternative Kraftstoffe wie HVO-Diesel und Bio-LNG.

Zusammen mit weiteren Gesellschaftern haben wir 2022 die HGS Holzhandel GmbH gegründet und eine Produktionsanlage aufgebaut, um unser Holzpellet-Geschäft zu forcieren. Die Vermarktung der Holzpellets soll im Sommer 2023 starten und die Produktionskapazitäten bis 2025 aufgebaut werden. Dafür haben wir uns als Händler zur Vermarktung der Holzpellets ENplus zertifizieren lassen. Eine Zertifizierung der Produktion ist für den weiteren Jahresverlauf geplant.

Um unsere Photovoltaik-Aktivitäten auszuweiten, haben wir 2022 Anteile an der für diesen Schritt geschaffenen RaiffeisenVolt GmbH übernommen. Diese ist aus dem PV-Installationsunternehmen SauerlandVolt Neue Energien GmbH & Co. KG aus Meschede hervorgegangen. So werden künftig Photovoltaikanlagen für Privat- und Gewerbekunden sowie Freiflächenanlagen aus einer Hand unter der gemeinsamen Flagge RaiffeisenVolt angeboten; zunächst in Nordrhein-Westfalen und Hessen. In den nächsten Jahren werden wir das Standortnetz im Raiffeisengebiet kontinuierlich ausbauen, beispielweise in Thüringen und Schleswig-Holstein.

Gerade unsere Kund*innen im ländlichen Raum heizen oftmals noch mit Heizöl. Damit sich jede*r nachhaltiger mit Energie versorgen kann, bieten wir unseren Kund*innen moderne Brennwertechnik in Kombination mit Solartechnik an. Dabei werden Solarplatten installiert, die in Verbindung mit bestehenden Pellet- oder Ölheizungen genutzt werden. Hierfür arbeiten wir mit regionalen Heizungsinstallateuren zusammen. Zudem bieten wir beim Kauf von Heizöl die Kompensation der Treibhausgasemissionen über den Dienstleister First Climate an. Ferner besteht die Option, synthetische Beimischungen für Heizöl zu nutzen.

Im Bereich Kraftstoffe stellen wir unsere LNG-Tankstellen auf Bio-LNG um, planen den Bau einer Wasserstofftankstelle und verfolgen den Einsatz von HVO-Diesel. Dieser Kraftstoff wird aus hydrierten Pflanzenölen und biogenen Reststoffen gewonnen und ist damit umweltfreundlicher als fossiler Diesel-Kraftstoff, wenngleich er genauso eingesetzt werden kann.

Um einen Beitrag zur Dekarbonisierung* zu leisten, beschäftigen wir uns mit der Energie von Morgen und passen unser Produktportfolio laufend an. Gleichzeitig soll Energie weiterhin für unsere Kund*innen bezahlbar bleiben und eine sichere Versorgung garantiert sein. Uns ist wichtig, den Weg zu mehr Nachhaltigkeit so zu gehen, dass wir alle mitnehmen.

**Dekarbonisierung beschreibt den Umstieg von fossilen Brennstoffen auf kohlenstofffreie und erneuerbare Energiequellen. Das Ziel ist eine kohlenstofffreie Wirtschaftsweise.*

Treibhausgase

Als Treibhausgase bezeichnet man Gase, die in der Erdatmosphäre den Treibhauseffekt verursachen. Dazu zählen unter anderem Kohlenstoffdioxid, Methan und Lachgas. Während der natürliche Treibhauseffekt dafür sorgt, dass die Durchschnittstemperatur bei 15 Grad liegt und damit die Erde bewohnbar ist, verstärken menschenverursachte Treibhausgase die Erderwärmung. Derzeit liegt die globale Durchschnittstemperatur 1,1 Grad über dem vorindustriellen Niveau.

Treibhausgasbilanz

Bei einer Treibhausgasbilanz werden Treibhausgasemissionen eines Unternehmens, eines Produkts oder einer Aktivität ermittelt. Diese können auf ein Geschäftsjahr, einen Standort, ein Land oder eine andere Einheit bezogen werden. Mit einer solchen Bilanz, auch als Unternehmensfußabdruck bezeichnet, kann analysiert werden, für wie viele Treibhausgasemissionen ein Unternehmen verantwortlich ist.

Emissionsfaktoren

Für die Berechnung der Treibhausgasbilanz wird die Menge verbrauchter fossiler Energie mit dem jeweiligen spezifischen Emissionsfaktor multipliziert. Ein Emissionsfaktor gibt an, wie viele Treibhausgasemissionen durch die Nutzung des jeweiligen Energieträgers verursacht werden.

Treibhausgasemissionen Scope 1 und 2 der RW GmbH

Mengeneinheit in Tonnen

Heizöl	3.104g CO ₂ / l
Erdgas	201g CO ₂ / kWh
Diesel	3.102g CO ₂ / l
Strom	434g CO ₂ / kWh
Fernwärme	280g CO ₂ / kWh

Quelle: Ecocockpit

CO ₂ -Emissionen pro Energieträger in Tonnen	2022	2021	2020
Strom	4.302.407	4.179.151	4.198.067
Heizöl	1.967.523	2.891.297	1.838.491
Erdgas	1.594.563	1.013.584	655.668
Diesel	17.602.674	17.226.549	12.463.595
Fernwärme	155.562	144.833	125.672
Gesamt	25.622.729	25.455.414	19.281.493

Scope 1, 2 und 3

Der Unternehmensstandard zur Treibhausgasemission (GHG Protocol Corporate Standard) unterscheidet bei den Treibhausgasemissionen eines Unternehmens die so genannten Scopes 1, 2 und 3.

In Scope 1 fallen Emissionen, die direkt vom Unternehmen verantwortet oder kontrolliert werden. Dazu gehören Emissionen an den Standorten durch Energieträger wie Heizöl und Erdgas sowie Emissionen, die durch den Betrieb von Anlagen oder den eigenen Fuhrpark entstehen.

In Scope 2 werden die indirekten Emissionen aus zugekaufter Energie aufgeführt. Dazu zählen beispielsweise Strom und Fernwärme. Die Emissionen für die Stromerzeugung fallen

hierbei nicht beim Unternehmen an, das den Strom verbraucht, sondern bei den Stromproduzenten.

Als Letztes umfasst Scope 3 alle weiteren indirekten Emissionen entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette. Diese Emissionen unterliegen nicht dem direkten Einfluss eines Unternehmens, aber sie können den größten Anteil – und zwar bis zu 90 Prozent – am Unternehmensfußabdruck ausmachen. Zu den vorgelagerten Emissionen gehören unter anderem die Emissionen eingekaufter Waren und Dienstleistungen sowie Emissionen aus dem Pendelverhalten der Mitarbeitenden. Bei den nachgelagerten Emissionen werden beispielsweise Emissionen aus Verkauf und Nutzung von Produkten aufgeführt.

Scope 1 und 2 Emissionen

Die dargestellten Daten zu CO₂-Emissionen beziehen sich aktuell ausschließlich auf die RW GmbH und nicht auf die gesamte RW-Gruppe. Wir arbeiten daran, künftig die Treibhausgasemissionen für die gesamte RW-Gruppe ausweisen zu können. Erfreulich ist, dass die CO₂-Emissionen aus Scope 1 und 2 konstant geblieben sind, obwohl einige Töchter 2022 auf die Mutter verschmolzen wurden und somit mehr Mitarbeitende und Standorte erfasst werden.

Die Treibhausgasemissionen wurden 2023 für die Jahre 2020 bis 2022 mit dem Ecocockpit berechnet. Durch veränderte Emissionsfaktoren können diese Berechnungen geringfügig zu Zahlen aus alten Berichten abweichen.

4.4 Mobilität und Logistik

Treibhausgasemissionen in Relation zum Umsatz der RW GmbH

	2022	2021	2020
CO ₂ -Emissionen in Tonnen pro Mio. EUR Umsatz für RW GmbH	17,1	24,7	23,0

Scope 3 Emissionen

Abhängig von der Branche, der Wertschöpfungskette und der Internationalität eines Unternehmens können die Scope 3 Emissionen einen sehr großen Anteil am Unternehmensfußabdruck ausmachen. Da wir als Handelsunternehmen Waren ein- und verkaufen, schätzen wir, dass der Anteil der Scope 3 Emissionen unseren Unternehmensfußabdruck zu 80 bis 90 Prozent ausmacht. Der Großteil dieser Emissionen wird im vorgelagerten Bereich auf die Kategorie der eingekauften Güter und Dienstleistungen sowie im nachgelagerten Bereich auf die Verarbeitung und Nutzung der verkauften Produkte entfallen. Hier liegen uns noch keine genauen Zahlen vor, da die Erfassung der Scope 3 Emissionen sehr komplex und aufwendig ist. Wir arbeiten daran, zukünftig auch diese Treibhausgasemissionen ausweisen zu können.

Mobilität der Mitarbeitenden

Mit einem Jobticket in der Zentrale und konzernweiten Job-Fahrrädern bieten wir unseren Mitarbeitenden Alternativen zur Autonutzung an.

Nutzung von Job-Fahrrädern	2022	2021	2020
Neue Verträge	69	156	165
Laufende Verträge	425	360	232
Anteil der Mitarbeitenden mit einem Job-Fahrrad	13,1 %	12,7 %	9,0 %

Fuhrpark

Unser Fuhrpark umfasst insgesamt 581 Lkws, 464 Pkws und 480 Stapler. Die Kriterien für den Kauf und Austausch von Dienstwagen und Lastkraftwagen haben wir in einer Fuhrparkrichtlinie festgehalten. Wir tauschen unsere Lkws regelmäßig aus, damit sie stets auf dem neuesten Stand der Technik sind. Damit sichern wir einen möglichst geringen Kraftstoffverbrauch und einen hohen Standard für unsere Fahrer*innen. Die Zahl an Lkws ist gestiegen, da wir unsere eigene Logistik ausgebaut haben.

Bis auf einen Anteil an Staplern werden alle Fahrzeuge mit Diesel betrieben. Wir wollten gemeinsam mit einem Fahrzeughersteller ein Pilotprojekt für einen Lkw mit E-Antrieb starten. Dieses

Projekt wurde jedoch vorerst gestoppt, da wir keinen ausreichend hohen Förderbescheid erhalten haben. Doch planen wir 2023 an unserer Zentrale in Kassel die Installation einer Photovoltaikanlage und wollen E-Autos für die gemeinsame innerbetriebliche Nutzung anschaffen.

	2022	2021	2020
Dieserverbrauch intern und extern (Mio. Liter)	5,7	5,3	k.A.
Gefahrene Mio. Kilometer (Lkw und Pkw) mit Autobahnmaut	9,2	10,5	4,1
Lkw gesamt	581	427	400
Lkw über 12,5 t	268	257	238
Dienstwagen	464	440	415
Stapler gesamt	480	466	k.A.
E-Stapler	100	94	k.A.
Anteil E-Stapler	20,8 %	20,2 %	k.A.

4.5 Gebäude und Bauen

Logistik

Als Handelsunternehmen transportieren wir verschiedene Waren von unseren Standorten zu unseren Kund*innen. Diesen Logistik-Prozess verbessern wir kontinuierlich, um schneller und effizienter liefern zu können. Gleichzeitig versuchen wir, unseren Spritverbrauch zu minimieren und nutzen Alternativen zum klassischen Lkw-Transport.

In der Sparte Agrar konnten wir durch die Übernahme von Agrarstandorten der Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main AG den Zugang zu Bahn- und Schiffstransporten weiter erschließen. Mittlerweile gehören zur RW-Gruppe sechs Bahnstationen und drei Hafenterminals. So werden aktuell etwa 40 Prozent des Getreides per Schiff und Bahn, die restlichen 60 Prozent per Lkw befördert. Unser Ziel einer 50/50-Aufteilung haben wir noch nicht erreicht. Dabei hängt die Auswahl der Transportart unter anderem davon ab, wie viel Getreide in welche Region geliefert werden muss.

In der Sparte Baustoffe nutzen wir seit 2020 eine IT-gestützte Logistik, die uns dabei hilft, Routen optimal zu planen. Im Energiebereich hat bisher nur die RHV die IT-gestützte Logistik genutzt. Hier erfolgt derzeit eine Ausweitung auf die gesamte Sparte Energie. Inwieweit es durch diese Digitalisierung zu einem verringerten Kraftstoffverbrauch kommt, ist bislang nicht messbar, da es an Vergleichbarkeit fehlt. Das liegt daran, dass die Einführung in den Beginn der Corona-Pandemie fiel.

Wer ein neues Gebäude baut, muss bereits viele gesetzliche Auflagen erfüllen, unter anderem Vorgaben für eine nachhaltige Bauweise. Dazu zählen zum Beispiel Richtlinien für die Energieeffizienz eines Gebäudes. Diese Auflagen werden sich voraussichtlich in Zukunft weiter verschärfen. Denn auf Gebäude entfällt aktuell etwa ein Drittel des Energieverbrauchs in Deutschland, weshalb man im Zuge der Energiewende häufig auch von einer Gebäudewende spricht.

Bereits jetzt gehen wir über gesetzliche Vorgaben bei unseren Neubauten hinaus. So bauen wir diese, wenn möglich, nach dem Effizienzhaus-Standard 40 EE. Das bedeutet, dass ein solches Haus nur 40 Prozent des Primärenergieverbrauchs und nur 55 Prozent der Transmissionswärmeverluste eines Referenzgebäudes aufweisen darf. Außerdem wird auf Neubauten grundsätzlich eine Photovoltaikanlage installiert.

Auch unser neues Kartoffelzentrum in Wesendorf bauen wir nach höchsten Standards. Die installierte Photovoltaikanlage wird Energie für Kühlgeräte erzeugen. Darüber hinaus werden die Kühlaggregate an diesem Standort künftig mit Propangas betrieben, das als ein klimaneutrales Kältemittel gilt. Die Abwärme der Kühlaggregate wiederum wird anschließend genutzt, um den Maschinenraum bei Bedarf zu heizen.

Neben energieeffizienten Neubauten sind Modernisierungen der Bestandsgebäude wichtig, um alle Gebäude der RW-Gruppe nachhaltiger auszurichten. Deshalb werden beispielsweise Photovoltaikanlagen nachgerüstet oder die Leuchtmittel auf

LEDs umgestellt. Bei unseren Bauprojekten versuchen wir mit regionalen Handwerksbetrieben und Dienstleistern zusammenzuarbeiten.

In immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen haben wir 2022 insgesamt 52,1 Millionen Euro investiert. Dazu zählen vor allem der Kauf neuer Grundstücke und Gebäude sowie der Aus- und Neubau von Standorten. Weitere Investitionen wurden getätigt, um bestehende Standorte zu modernisieren und zu erweitern mit dem Ziel, diese zukunftsfähig und nachhaltig zu gestalten.

4.6 Papier

Die Herstellung von Papier belastet Natur und Umwelt. Denn Papier zu produzieren, beansprucht eine Menge Ressourcen: Allein für eine Packung Kopierpapier mit 500 Blatt werden im Schnitt 7,5 Kilogramm Holz, 130 Liter Wasser und 28 Kilowattstunden Strom verbraucht. Dabei werden 2,6 Kilogramm an Kohlenstoffdioxid in die Atmosphäre ausgestoßen. Umso wichtiger ist es, unseren Papierverbrauch kontinuierlich zu reduzieren.

Digitalisieren und Optimieren

Die fortschreitende Digitalisierung und Optimierung von Dateiformaten schont Ressourcen. Ein Beispiel: Das Liefercheinformat im Baustoffbereich wurde 2022 so angepasst, dass alle Informationen auf einer statt auf zwei Seiten dargestellt werden. Damit wurde der Papierverbrauch für Lieferscheine bereits um die Hälfte reduziert. Außerdem wird daran gearbeitet, Lieferscheine elektronisch einzulesen und automatisch abzulegen. Kurz: Künftig werden wir Lieferscheine komplett papierlos handhaben können. Und auch weitere Dokumente für unsere Kund*innen werden wir zukünftig nicht mehr postalisch, sondern elektronisch verschicken. Dazu gehören beispielsweise Getreidegutschriften und Zahlungssavise.

Papierauswahl

Komplett aufs Drucken verzichten wir noch nicht: Beispielsweise werden Geschäftsbericht, Betriebsratsflyer und Nachhaltigkeitsbericht in kleiner Auflage gedruckt. Hierbei achten wir auf die Wahl eines ökologisch zertifizierten Papiers. Auch

Informations- und Werbematerialien für unsere Kund*innen gibt es weiterhin in Papierform. Durch gezielte Marketingmaßnahmen haben wir allerdings die Auflagenhöhe reduziert.

Elektronischer Rechnungsversand

Mittlerweile wird nur noch jede zweite Rechnung in Papierform verschickt. Die Nutzung des digitalen Belegversands gestaltet sich von Sparte zu Sparte noch sehr unterschiedlich. Wir arbeiten zentral in aktuellen Projekten daran, die Quoten über alle Sparten und Formulare hinweg zu steigern.

	2022	2021	2020
Anteil elektronisch verschickter Rechnungen	53,2 %	43,5 %	43,0 %

4.7 Abfall

Das 2012 verabschiedete Kreislaufwirtschaftsgesetz verpflichtet gewerbliche Erzeuger von Abfällen, die von ihnen in Umlauf gebrachten Abfälle zurückzunehmen und zu entsorgen. Daher arbeiten wir aktuell mit den externen Dienstleistungspartnern und Initiativen Reclay, Repasack, Pamira und Erde zusammen, um die ordnungsgemäße Handhabung zu garantieren.

Reclay

Die Reclay-Unternehmensgruppe ist international ausgerichtet und kümmert sich um die erweiterte Produzentenverantwortung, das freiwillige Schließen von Stoffkreisläufen und alle damit verbundenen Aufgaben. Reclay ist für das Management der gewerblichen Abfallentsorgung an unseren Standorten verantwortlich.

REPASACK

Das Rücknahmesystem Recycling-Papier-Sack (Repasack) organisiert den Stoffkreislauf von Papiersäcken. Repasack übernimmt alle Arbeitsschritte von der Rücknahme über die Aufbereitung des Materials in Verwertungsanlagen und die Entsorgung anfallender Reststoffe bis hin zur Wiederverwertung für Kraftpapiersäcke.

PaMiRa

Bei der Packmittel-Rücknahme-Agrar (Pamira) werden leere Pflanzenschutzmittelverpackungen sicher, kontrolliert und umweltgerecht entsorgt. Die Kosten für das Sammeln, die Logistik und die Verwertung der Verpackungen tragen die Hersteller der Pflanzenschutzmittel. Die Händler, zu denen die

RW-Gruppe gehört, bieten Sammelstellen an. An mehr als 400 Sammelstellen können Verpackungen, die das Pamira-Zeichen tragen, kostenlos abgegeben werden. Dafür sollten die Verpackungen vorab gespült, getrocknet und nach Material sortiert werden. An den Annahmestellen werden die Verpackungen durch geschultes Personal überprüft und zur Weitergabe freigegeben. Daraufhin werden die leeren Verpackungen gepresst und anschließend stofflich oder energetisch verwertet.

Wir unterstützen diese Initiative seit vielen Jahren und bieten Landwirt*innen an 17 unserer Standorte die Möglichkeit, ihre leeren Pflanzenschutzmittelverpackungen abzugeben.

	2022	2021	2020
Eingesammelte Pflanzenschutzmittelverpackungen in Tonnen	165,8	140,0	137,6

ERDE

Von der Initiative Ertekunststoffe Recycling Deutschland (ERDE) erhalten wir jährlich ein Klimaschutzzertifikat. Dieses gibt Auskunft darüber, wie viele Treibhausgasemissionen durch das Recycling von Agrarfolien eingespart werden konnten. An unseren Standorten bieten wir Sammelstellen für Agrarfolien an, die anschließend über das Erde-System in den Kreislauf zurückgeführt werden. Rund 98 Tonnen an

Treibhausgasemissionen haben wir 2022 eingespart. Das entspricht umgerechnet der Menge an Treibhausgasemissionen, die von 7.099 Bäumen jedes Jahr gebunden wird. Die Menge an zurückgegebenen Folien schwankt jährlich, da diese von den jeweiligen Verkaufsmengen sowie der Anzahl teilnehmender Standorte an Rücknahmeaktionen abhängt.

	2022	2021	2020
Eingesparte THG-Emissionen durch gesammelte Agrarfolien in Tonnen	98	188	303

Abfallmanagement

Nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz sind wir verpflichtet, eine*n Abfallbeauftragte*n zu stellen. Zu den Aufgaben gehören

- Überwachung des Abfallwegs
- Überwachung der Einhaltung von Rechtsvorschriften
- Aufklärung von Mitarbeiter*innen
- Entwicklung und Einführung umweltfreundlicher und abfallarmer Verfahren und Erzeugnisse
- Erstellung eines Jahresberichts

Die Abfälle an Standorten müssen nach der aktuellen Gewerbeabfallverordnung getrennt gesammelt und befördert werden. Für jeden Standort muss die getrennte Sammlung durch Lagepläne, Lichtbilder und Liefer-/Wiegescheine sowie die Abfallar-

ten, -mengen und -kosten dokumentiert werden. An manchen Standorten fallen auch gefährliche Abfälle an, die explosiv, brandfördernd oder giftig sein können und damit gefahrenrelevante Eigenschaften haben. Das trifft in der RW-Gruppe unter anderem auf Altöl, ölverschmierte Betriebsmittel und Batterien zu.

Abfallgruppen

Die unterschiedlichen Abfälle werden bei uns wie folgt gruppiert:

Getrennt gesammelte Abfälle zur Verwertung	<ul style="list-style-type: none"> • Papier, Pappe, Karton • Bauschutt • Kunststoffe • Metall • Kunststoffbänder • Altreifen
Organische Abfälle	<ul style="list-style-type: none"> • Getreideabfälle • Grünschnitt
Sonderabfälle	<ul style="list-style-type: none"> • Altöl • Ölverschmierte Betriebsmittel • Teilereinigungsgerät • Ölabscheider • Batterien
Gemischt gesammelte Abfälle zur Verwertung	<ul style="list-style-type: none"> • Gemische Bauschuttabfälle • Gemischte Siedlungsabfälle
Hausmüll und Fäkalschlamm	<ul style="list-style-type: none"> • Restmüll in kommunalen Mülltonnen
Erlöse durch Altmetall, Folien und Batterien	

Entsorgungskosten für Abfälle

Mengeneinheit in Tsd. EUR netto

	2022	2021	2020
Getrennt gesammelte Abfälle zur Verwertung	301,5	236,0	332,2
Organische Abfälle	32,6	26,5	16,3
Sonderabfälle	135,1	115,3	138,4
Gemischt gesammelte Abfälle zur Verwertung	158,4	172,4	179,8
Hausmüll und Fäkalschlamm	120,7	115,8	109,4
Sonstiges	0	0	0
Rückstellungen	20,5*	35,9	15,3
Gesamt	768,8	701,9	791,4

	2022	2021	2020
Entsorgungskosten in EUR pro Mitarbeiter*in	238	247	307

* Stand 31.07.2023; die verbliebenen Rückstellungen werden im weiteren Jahresverlauf noch nach den verschiedenen Abfallkategorien klassifiziert.

4.8 Natur- und Umweltschutz

Mengenmeldung für Transportverpackungen, Verkaufsverpackungen und Big Bags nach Material

Jedes Jahr erfolgt eine Meldung, wie viel Verpackungsmaterial wir in einem Jahr auf den deutschen Markt gebracht haben. Anhand der Mengenmeldung wird berechnet, wie hoch der Anteil ist, mit dem sich Unternehmen an den Entsorgungskosten für angefallene Wertstoff- und Abfallmengen beteiligen müssen. In den vergangenen Jahren ist die Menge an von uns in Verkehr gebrachten Verpackungen durch das Wachstum der RW-Gruppe gestiegen.

Abgegebene Verpackungen in Tonnen

	2022	2021	2020
Glas	0	0	0
Papier/Pappe/Karton	98,55	74,15	48,14
Weißblech	0,40	0,41	0,67
Aluminium	0	0	0
Kunststoffe	58,95	48,76	49,45
Sonstige Verbunde	0	0	0
Naturmaterialien	0,30	0	0
Gesamt	158,20	123,32	98,26

Umweltschutzbeauftragte

Unsere Umweltbeauftragte trägt Sorge, dass wir die umweltrechtlichen Vorschriften einhalten. Dazu überprüft sie, ob die gesetzlichen Vorgaben umgesetzt, Mitarbeitende informiert und sensibilisiert sowie die Tätigkeiten und Vorkommnisse jährlich dokumentiert werden. In den Aufgabenbereich der Umweltschutzbeauftragten fallen auch die gesetzlich vorgeschriebenen Beauftragungen für Immissionsschutz, Störfall und Gefahrgut. Zu Störfällen und Gefahrgütern werden unsere Mitarbeitenden durch die Verantwortliche in regelmäßigen Abständen geschult. Außerdem ist die Umweltschutzbeauftragte Ansprechpartnerin für Mitarbeitende und Behörden bei Fragen zu Umweltthemen.

Prüfungen unserer Standorte

Die meisten Standorte fallen unter verschiedene Prüfvorschriften. Im Agrarbereich werden unsere Düngemittel- und Pflanzenschutzmittellager regelmäßig geprüft, da Lagerung und Transport dieser Waren besonderen Auflagen unterliegen. Außerdem werden an Standorten, die mehr als 25.000 Tonnen Getreide pro Jahr umschlagen, die Lärm- und Staubemissionen nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz überprüft. Bei den Baustoffniederlassungen gelten beispielweise die angebotenen Farben und Lacke als Gefahrstoffe und müssen daher unter besonderen Auflagen gelagert werden. In der Techniksparte wird die Verwahrung der Schmieröle, die wir in unseren Werkstätten benötigen, kontrolliert. Für Heizöl und Diesel, die wir in der Sparte Energie handeln, gelten ebenfalls besondere Prüfvorschriften für Lagerung und Transport. Weitergehende Auflagen müssen wir erfüllen, wenn unsere Standorte in Wasserschutzgebieten liegen.

Raiffeisen wird bunt

Im Frühjahr 2022 haben wir unter dem Motto „Raiffeisen wird bunt“ eine Aktion für mehr Artenvielfalt im Unternehmen gestartet. In Deutschland gelten viele Insekten- und Vogelarten als gefährdet oder sogar vom Aussterben bedroht. Mit mehr als 200 Standorten deutschlandweit, die vor allem im ländlichen Raum liegen, können wir zum Artenschutz beitragen. Über unsere Märkte haben Mitarbeitende Blühmischungen, Insektenhotels und Nisthilfen bestellt und damit an ihren Standorten eine „bunte Ecke“ für Vögel und Insekten gestaltet. Diese „bunten Ecken“ konnten sie fotografieren und die Bilder einsenden. Die Geschäftsführung hat die besten, kreativsten und schönsten Einsendungen prämiert. Insgesamt haben mehr als 20 Standorte teilgenommen. Da wir noch weitere Standorte zum Mitmachen animieren möchten, wird die Aktion 2023 wiederholt.





Werbung mit Bedacht

Im Marketing gestalten und produzieren wir Druckerzeugnisse und Präsentationssysteme, organisieren Events und wählen Merchandise-Artikel aus und bestellen sie. Darunter fallen Werbeartikel, Kalender und Bekleidung. Bei all dem achten wir auf einen echten Mehrwert und hochwertige Produktion. Unsere Aktivitäten gehen häufig mit einem hohen Verbrauch an Papier und Plastik einher, den wir so gut es geht reduzieren. So verzichten wir auf unnötige Druckerzeugnisse und sparen dadurch Papier. Eine Vielzahl an Werbekampagnen steuern wir über unsere Social-Media-Kanäle oder versenden elektronische Newsletter oder E-Mailings an unsere Kund*innen. Durch zielgruppenspezifisches Marketing haben wir bereits einen Rückgang an gedruckten Werbeerzeugnissen verzeichnet.

Veranstaltungen

Nachhaltigkeit hat bei unseren Veranstaltungen und großen Events bereits jetzt einen hohen Stellenwert, der künftig noch steigen wird. Bei den Einladungen sind wir digitaler und somit auch nachhaltiger geworden. Perspektivisch forcieren wir ein Online-Tool für das Einladungsmanagement. Einladungen zu kleineren Veranstaltungen werden größtenteils über Hybris-Kampagnen abgebildet. Damit verzichten wir, wo es möglich ist, auf gedruckte Einladungen. Bei Messen schließen wir uns vermehrt Generalunternehmen an, die den Messebau und die Ausstattung übernehmen. Wir bilden Fahrgemeinschaften und nutzen öffentliche Verkehrsmittel. Insgesamt versuchen wir, die Wege kurz zu halten, Symbiosen zu erzeugen und so den Ausstoß von Emission zu reduzieren.

Zu Praxisfeldtagen auf landwirtschaftlichen Flächen ist es unser Anspruch, die Fläche zur Veranstaltung und im Anschluss boden-

schonend zu behandeln und zu bearbeiten. Außerdem legen wir Wert auf eine Verpflegung mit Speisen und Getränken aus der Region. Wir arbeiten oftmals mit Landwirt*innen und Kund*innen zusammen, die in der Direktvermarktung tätig sind. Getränke in Glasflaschen und Speisen auf die Hand sind ein wichtiger Faktor, um Müll zu vermeiden. Außerdem versuchen wir, auf nachhaltige Verpackungen umzustellen. Bei Müll, der dennoch anfällt, achten wir auf Trennung, damit dieser anschließend recycelt werden kann.

Produkte und Dienstleistungen

Unsere angebotenen Produkte und Dienstleistungen wirken sich sowohl positiv als auch negativ auf Natur und Umwelt aus. Größtenteils geschieht dies in unseren vor- und nachgelagerten Lieferketten. Wir versuchen, soweit es uns möglich ist, die positiven Auswirkungen zu erhöhen und die negativen zu verringern.

Agrar

Die Art und Weise der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung wirkt sich unmittelbar auf Natur und Umwelt aus. Landwirt*innen können also direkt zum Natur- und Umweltschutz beitragen. Wir unterstützen dabei, in dem wir bei der Auswahl und ressourcenschonenden Anwendung von Betriebsmitteln beraten. Außerdem bieten wir verschiedene Dienstleistungen wie individuelle Düngermischungen und Resistenztests an. Damit können Landwirt*innen die Betriebsmittel optimal einsetzen und den Eintrag in Boden und Gewässer minimieren. Mehr zu unseren Aktivitäten im Agrarbereich erfahren Sie im Kapitel „Landwirtschaft“ auf Seite 82.

Technik

Zwischen der Sparte Technik und Agrar gibt es Gemeinsamkeiten. Technische Gerätschaften werden in der Landwirt-

schaft eingesetzt, um den Boden zu bearbeiten, Betriebsmittel auszubringen und die Ernte einzuholen. Wir arbeiten mit innovativen Herstellern zusammen und bieten die neueste Technik an, um beispielsweise Dünger- und Pflanzenschutzmittel effizient auszubringen und die Bodenverdichtung durch Maschinen zu verringern.

Baustoffe

Das Bauwesen wirkt sich sowohl beim Abbau der benötigten Rohstoffe als auch beim Bau der Gebäude direkt auf Natur und Umwelt aus. Daher sind wir bestrebt, nachhaltigere Baustoffe einzusetzen und nachhaltiger zu bauen. Als Händler von Baustoffen arbeiten wir vor allem mit regionalen Lieferant*innen zusammen.

Energie

Insbesondere fossile Energieträger wirken sich sowohl in ihrer

Herstellung als auch durch ihren Verbrauch negativ auf Natur und Umwelt aus. Daher arbeiten wir daran, unser Portfolio im Energiebereich um alternative Energieträger zu ergänzen, beispielsweise um Holzpellets und Photovoltaikanlagen.

Standorte

Zur RW-Gruppe gehört eine Vielzahl von Standorten. Insgesamt umfasst die Fläche, die im Besitz der RW-Gruppe ist, eine Größe von 382 Fußballfeldern. Damit verfügen wir über einen großen Flächenfußabdruck, den wir zur Förderung der Artenvielfalt nutzen. So haben wir im Frühjahr 2023 begonnen, an unseren Standorten das Gestalten „bunter Ecken“ für Vögel und Insekten zu fördern. Mehr dazu lesen Sie unter „Raiffeisen wird bunt“ im Kapitel „Natur- und Umweltschutz“ auf Seite 77.



4.9 Landwirtschaft

Ökologische Standorte

Die RW-Gruppe hat ihren Ursprung als landwirtschaftliche Genossenschaft. Die Sparte Agrar ist seit jeher eine tragende Säule im Unternehmen. Bis vor einigen Jahren lag der Fokus in diesem Sektor ausschließlich auf Produkten und Dienstleistungen für die konventionelle Landwirtschaft. In Wabern bauten wir 2019 unseren ersten Biostandort auf, um auch in der ökologischen Landwirtschaft ein verlässlicher Ansprechpartner zu sein.

Mittlerweile lagern wir an den Standorten Wabern und Friedberg Biogetreide für unsere Kund*innen. Zum jetzigen Zeitpunkt stehen rund 10.000 Tonnen Lagerkapazität zur Verfügung. Darüber hinaus bieten wir sämtliche Betriebsmittel wie Dünger, Saatgut, Pflanzenschutz- und Futtermittel in Bioqualität an. Zudem handeln wir mit Biogetreide und sehen hier einen wachsenden Markt.

Die Zusammenarbeit zwischen den Bio-Standorten funktioniert sehr gut. So können wir Synergien bei der Warenbestellung schaffen, Waren bündeln und erreichen so einen intelligenten Warenfluss sowie ein umfangreiches Kundenangebot. Zu unseren Dienstleistungen gehören unter anderem eine Reinigungs- und Trocknungsanlage an beiden Standorten sowie eine Biobezeanlage in Friedberg.

Um unsere Kund*innen gezielt im Sektor ökologische Landwirtschaft zu beraten, haben sich einige unserer Mitarbeitenden im Außendienst genau darauf spezialisiert. Diese sind in

unserem gesamten Geschäftsgebiet unterwegs und stehen stets als Ansprechpartner*in zu Verfügung. Daneben planen wir für den Herbst 2023 eine Bio-Kundenveranstaltung. Diese wird alle wichtigen Themen zu Anbau und Handel abdecken. Auf diese Weise wollen wir Wissen bündeln und uns aktiv austauschen. Denn die Bedürfnisse unserer Kund*innen zu kennen, bedeutet, dass wir entsprechende Angebote schaffen können.

Die Standorte Wabern und Friedberg werden nach den Richtlinien von Naturland, Bioland, Gää und seit Sommer 2022 von BioSwiss kontrolliert. Unser Standort Langgöns ist von diesen Verbänden für Bio-Handelswaren zertifiziert. Viele unserer Kund*innen gehören diesen Verbänden an. Die Zusammenarbeit gestaltet sich gut und konstruktiv.

Der Biobereich weitet sich immer mehr aus, die Nachfrage wächst – und wir wachsen mit.

Feldtage – endlich wieder live vor Ort

Nach dem Ende der Corona-Auflagen veranstalteten wir 2022 wieder Events im echten Leben. Wie wichtig es ist, sich zu begegnen, Erfahrungen auszutauschen sowie Wissen vermittelt zu bekommen, spiegelte sich in der Resonanz zu den Veranstaltungen wider. Während der Gudensberger Agrar-Feldtage im April und Juni wurden Kund*innen auf der zehn Hektar großen Versuchsfläche zu Bestandsführung, Wachstumsphasen, bestehenden Pflanzenkrankheiten und Schädlingen sowie zu Pflanzenschutzstrategien in Raps und Getreide informiert. Über 1.000 Besucher nutzten an den beiden Tagen die Möglichkeit, mehr

zu erfahren und sich beraten zu lassen. In Hofbieber-Wiesen gab es im Juni einen Grünlandabend gemeinsam mit dem Hersteller Fendt. Weit mehr als 1.000 Kunden überzeugten sich in Theorie und Praxis von modernster Agrartechnik zum Mähen, Wenden, Schwaden, Laden bis zum Pressen. Traditionell im September kamen nach zweijähriger Pause rund 3.500 Besucher zum Feldabend nach Malsfeld-Mosheim. Aufgrund des Ukraine-Kriegs wurde auf ein Rahmenprogramm verzichtet. Damit stand an dem Abend voll und ganz die Technik im Vordergrund. Weitere kleine Feldtage und Feldrundgänge säumten das Veranstaltungsjahr 2022.

Versuchsfläche

Unsere Versuchsfläche in Gudensberg betreiben wir zusammen mit der BASF. Auf einer Fläche von zehn Hektar führen wir jedes Jahr Testreihen zu Sorten, Fungiziden und Düngemitteln durch. Dank dieser Versuche können wir verschiedene Anbaumethoden und Bewirtschaftungsmaßnahmen unter standardisierten Bedingungen analysieren. Dafür werden Ertragsleistung und weitere Qualitätsparameter erhoben und miteinander verglichen.

Wir wollen damit für die aktuellen Herausforderungen neue Herangehensweisen und Lösungsansätze erarbeiten. Zu den gegenwärtigen Themen gehören beispielsweise reduzierte Düngung in roten Gebieten, Trockenheit und Resistenzen. Die Versuchsreihen passen wir jährlich den aktuellen Themen an und testen innovative neue Produkte beispielsweise aus den Segmenten Sorten oder Pflanzenschutzmittel.



Im Jahr 2022 haben wir verschiedene Sortenversuche mit Getreide, Raps und Mais durchgeführt und dabei den Schwerpunkt auf unsere eigenen Sorten und neue Züchtungen gelegt. Im Bereich Pflanzenschutz haben wir zwei langjährig angelegte Versuche zur Bekämpfung von Fungiziden im Winterweizen und in der Wintergerste fokussiert. Dabei testeten wir unterschiedliche Sorten und verschiedene Fungizide. Mit diesen beiden Versuchsreihen wollen wir praxistaugliche Anwendungsempfehlungen für Landwirt*innen erarbeiten. Zum Thema Düngung haben wir ebenfalls zwei mehrjährige Versuchsreihen angelegt. Hier untersuchen wir, wie sich die Gabe unterschiedlicher Mengen und Formen an Stickstoff auf den Bestand auswirkt. Außerdem gibt es mittlerweile im dritten Jahr einen Versuch zu Biostimulanzien. Wir prüfen, inwieweit diese Dünger ersetzen können. Zum einen wird Düngereinsatz immer mehr durch gesetzliche Vorgaben

begrenzt, zum anderen wurde er in der Energiekrise teuer und knapp. Die bisherigen Ergebnisse der Versuche sind sehr vielversprechend. Diese präsentieren wir auf unseren Feldtagen, in einem wöchentlichen Beratungsschreiben, bei unserer Beratung „Agro-In-Form“ und am Ende jeden Jahres auf unserer Website.

Beratung

Agro-In-Form ist unsere Agrarberatung für Ackerbau und Pflanzenbau. Wir informieren unsere Kund*innen in wöchentlichen Beratungsschreiben zu aktuellen Themen und Erkenntnissen aus den laufenden Versuchen. Außerdem beraten wir individuell direkt vor Ort. Durch die eigenen Versuche verfügen wir über eine breite Palette an praxisrelevanten Daten rund um Sortenwahl, Düngung und Pflanzenschutz. Die Berater*innen stehen im ständigen Austausch mit Kolleg*innen im Außendienst, Berater*innen aus der Industrie und Mitarbeitenden

der Pflanzenschutzdienste der Landesämter sowie den Landwirt*innen.

Wir beobachten, dass eine individuelle Beratung für Landwirt*innen immer wichtiger wird. Die gesetzlichen Vorgaben nehmen zu, die gesellschaftlichen Erwartungen steigen und die landwirtschaftlichen Betriebe sind zunehmend vielfältiger aufgestellt. Durch die neue Gemeinsame Agrarpolitik wird es wieder zu Veränderungen kommen. Dazu werden verpflichtende Stilllegungen gehören. Wir erwarten außerdem einen Rückgang an Zwischenfrüchten und Blühstreifen, da diese weniger gefördert werden. Aufgrund deren mannigfaltiger Vorteile für Boden, Natur- und Umweltschutz werden wir weiterhin zum Anbau solcher Flächen raten und beraten.

Carbon Farming

Carbon Farming beschreibt das Anreichern von Kohlenstoff in landwirtschaftlich genutzten Böden. Unter anderem können Landwirt*innen mit Zwischenfrüchten, Untersaaten und Brachen zum Humusaufbau in ihren Böden und damit zum Klimaschutz beitragen. Humus besteht zu 58 Prozent aus Kohlenstoff und entzieht der Atmosphäre beim Entstehen Kohlenstoffdioxid (CO₂). Wenn der Humusgehalt um 0,1 Prozent auf einem Hektar steigt, werden dabei rund vier Tonnen CO₂ gespeichert. In Deutschland wird etwa die Hälfte der Gesamtfläche landwirtschaftlich genutzt, sodass hier ein großes Potenzial vorhanden ist, Humus zu bilden und damit CO₂ zu speichern.

Als Händler von Lebens- und Futtermitteln arbeiten wir mit zahlreichen Landwirt*innen zusammen und versuchen diese für Klimaschutzmaßnahmen auf ihren Betrieben zu sensibilisieren. In 2023 starten wir deswegen eine Zusammenarbeit mit der digitalen Plattform Klim. Damit können Landwirt*innen ihre landwirtschaftlichen Maßnahmen dokumentieren und sich ihre Klimaschutzleistungen vergüten lassen.

Digitale und präzise Landwirtschaft

Als Händler sitzen wir an der Schnittstelle zwischen Hersteller*innen landwirtschaftlicher Betriebsmittel und landwirtschaftlichen Kund*innen. Wir erleben, dass für beide Seiten gesetzliche Vorgaben zunehmen und wie sich diese auf die landwirtschaftliche Praxis auswirken. Betriebsmittel und Ressourcen müssen immer präziser und effizienter ein-

gesetzt werden. Gleichzeitig steigen die gesetzlichen Anforderungen, die dokumentiert werden müssen. Smarte und digitale Techniken spielen dabei eine große Rolle. Daher investieren wir in diesem Bereich und bieten unseren Kund*innen intelligente Dienstleistungen an.

Dafür haben wir uns 2022 an Kleffmann Digital beteiligt. Hier werden Anwendungen für Farm-Management, Precision Farming und Smart Farming entwickelt, um noch zielgenauer Dünger, Pflanzenschutzmittel und Saatgut auszubringen. Weiterhin beraten wir bei Ackerschlagdateien* und bieten unseren Kund*innen auch den Service an, diese zu befüllen und in ihr Betriebsmanagement einzugliedern. Das Serviceportal stellt eine weitere digitale Dienstleistung dar. Landwirt*innen können beispielsweise Belege, Rechnungen, Kontrakte, Dieselbescheinigungen und Qualitäten der Getreideanlieferungen online einsehen sowie die Nährstoffwerte ihrer bezogenen Betriebsmittel exportieren und für die Stoffstrombilanz weiterverwenden. Aus dem Serviceportal heraus bestehen bereits Schnittstellen zu den Ackerschlagkarteien Acker24, Plantivo und HELM, sodass die Belege und Daten automatisch in den Ackerschlagkarteien verwendet werden können. Aktuell wird eine Schnittstelle zur Buchungssoftware LANdata entwickelt. Belegdaten können dann ebenfalls automatisch übermittelt werden und bräuchten von den Landwirt*innen nicht mehr auf Papier vorgelegt werden.

Ferner haben wir Bodenprobenanalysen, Düngermischanlagen und Resistenztests im Programm, um Betriebsmittel zielgenau

einzusetzen. Mehr dazu erfahren Sie in den Kapiteln „Düngemittel“ auf Seite 85 und „Pflanzenschutzmittel“ auf Seite 86.

**In einer Ackerschlagdatei verwalten und kontrollieren Landwirt*innen durchzuführende oder durchgeführte ackerbauliche Maßnahmen.*

Saatgut

An unseren Standorten in Wittingen und Großengottern bereiten wir in modernen Anlagen Saatgut auf. Dieser Prozess wird durch Vorgaben des Saatgutverkehrsgesetzes geregelt. Darüber hinaus nehmen wir freiwillig an der Branchenvereinbarung KWS QualityPlus teil und haben uns nach den Richtlinien von SeedGuard an beiden Standorten zertifizieren lassen. Diese Zertifizierung ist freiwillig und soll den größtmöglichen Umwelt- und Gesundheitsschutz im Prozess der Saatgutbeizung sicherstellen. Das SeedGuard-Zertifizierungssystem ist international anerkannt. Mehr zu unseren Zertifizierungen können Sie im Kapitel „Zertifikate“ auf Seite 87 nachlesen.

Bei der Vermehrung des Saatgetreides arbeiten wir mit rund 70 landwirtschaftlichen Betrieben in Hessen, Niedersachsen und Thüringen zusammen. Somit erfolgen Vermehrung, Beizung und Anbau in der gleichen Region. Bei Saatraps, Saatsmais und Feldsaaten arbeiten wir mit allen bekannten und namhaften Züchterhäusern zusammen. Wir überprüfen unser Sortiment jährlich und passen es an die Bedürfnisse und Anforderungen der Landwirt*innen in den verschie-

„So viel wie nötig, so wenig wie möglich“

denen Regionen an. Das ist deswegen so wichtig, weil jede Region durch unterschiedliche Bodenverhältnisse und Witterungsbedingungen geprägt ist. Die Auswahl der Getreide- und Ölsaaten treffen wir nach festgelegten Eigenschaften: Gesundheit der Pflanze, Ertrag, hohe Widerstandsfähigkeit gegenüber Schädlingen und Trockenheit sowie Qualitätseigenschaften. Die Anforderungen an die Qualität werden von der Lebensmittelindustrie vorgegeben.

Ein besonderes Projekt starteten wir 2020 gemeinsam mit Secobra Saatzeit auf einer Vermehrungsfläche in Thüringen: Die neue Weizensorte Pepper zeichnet sich durch eine hohe Stickstoffeffizienz, eine effiziente Wasseraufnahme und einen hohen Stärkegehalt aus. Durch letzteren bietet sie gute Verarbeitungsmöglichkeiten für die Stärkeindustrie. Stärke spielt als nachwachsender Rohstoff in unterschiedlichen Industriezweigen eine wichtige Rolle. Die erste Aussaat erfolgte 2021 und war erfolgreich. Die Landwirt*innen sind mit dem Anbau zufrieden, denn die Sorte konnte ihre Qualität unter Beweis stellen.

Neben konventionellem Saatgut für klassische Getreide- und Ölsaaten bieten wir Ökosaatgut sowie Gräser-, Blüh- und Greeningmischungen an. Rund 38.500 Kilogramm Saatgut für Blühmischungen wurde 2022 bei uns gekauft. Bei einer Aussaatstärke von 15 Kilogramm pro Hektar wurden somit rund 2.600 Hektar mit diesen Mischungen eingesät.

Saatgutaufbereitung

	2022	2021	2020
Produzierte Menge in Tonnen	15.666	14.215	12.450
Einsatz Beize in Litern	26.632	24.165	24.900
Einsatz Wasser in Litern	46.998	42.645	37.350
Eingesetztes Wasser in Litern pro Tonne Saatgut	3,0	3,0	3,0
Eingesetzte Beize in Litern pro Tonne Saatgut	1,7	1,7	2,0

Düngemittel

Dünger ist für Pflanzen wichtig, um sie ideal mit Nährstoffen zu versorgen und damit ein optimales Wachstum zu gewährleisten. Die benötigten Nährstoffe werden den Pflanzen nach Bedarf zur Verfügung gestellt, um die richtige Balance zwischen optimiertem Ertragsanbau und Überdüngung zu finden.

Um solch bedarfsspezifische Düngung zu gewährleisten, analysieren wir Bodenproben und mischen Dünger individuell an. Die Bodenproben zeigen, wie hoch der aktuelle Gehalt an Nährstoffen im Boden ist. In einer unserer sechs Düngermischanlagen wird anschließend anhand des Ergebnisses der Bodenprobe und des Bedarfs der angebauten Kultur eine darauf spezifisch formulierte Düngermischung hergestellt. Damit werden die Pflanzen punktgenau versorgt und eine Überlastung der Böden mit Stickstoff oder die Abschwemmung von Stickstoff in das Grund-

wasser vermieden. Wir gehen davon aus, dass es langfristig zu weiteren Einschränkungen im Bereich Dünger kommen wird. Dadurch werden solche betriebsspezifischen Mischungen immer wichtiger.

Außerdem bieten wir beim Mischen des Düngers das Auftragen eines Urease-Hemmers an. Bei der Umwandlung des Harnstoffs im Boden wird Ammoniak freigesetzt, das sich in der Atmosphäre als klimaschädliches Lachgas verflüchtigt. Durch die Aufbringung eines Urease-Hemmers verringern sich die gasförmigen Ammoniak-Verluste, da die Urease-Enzyme für einen gewissen Zeitraum blockiert werden. Diese Enzyme sind für die Umwandlung von Harnstoff in Ammonium und Kohlendioxid nötig.

Pflanzenschutzmittel

Damit ein Pflanzenschutzmittel auf dem Markt angeboten werden kann, muss es ein intensives Prüf- und Zulassungsverfahren durchlaufen haben. Pflanzenschutzmittel gezielt zu verwenden, bleibt trotzdem wichtig, da es einen Eingriff in Natur und Umwelt bedeutet. Es gilt, wirksame Pflanzenschutzmittel in optimaler Dosierung zum richtigen Zeitpunkt einzusetzen. So können Kulturpflanzen vor Schädlingen geschützt und die Auswirkungen auf Ökosysteme verringert werden.

Wir unterstützen unsere landwirtschaftlichen Kund*innen dabei, denn unsere Fachberater*innen helfen, passende Pflanzenschutzmittel auszuwählen und anzuwenden. Außerdem bieten wir seit 2022 Resistenztests an. Herbizidresistenzen sind ein wachsendes Problem in der deutschen Landwirtschaft. Deshalb müssen die immer spezifischer wirkenden Pflanzenschutzmittel gezielt eingesetzt werden, um wirksam zu bleiben.

Für den Test nehmen Landwirt*innen selbstständig oder mit einem unserer Mitarbeitenden eine Probe der Ungrassamen vom Feld. Diese Probe wird eingeschickt und verschiedene Herbizide daran getestet. So wird der Wirksamkeitsgrad der unterschiedlichen Pflanzenschutzmittel ermittelt.

Pflanzenschutzmittel sind ein Baustein von vielen im integrierten Pflanzenschutz. So gehören auch ackerbauliche Maßnahmen wie die Fruchtfolgeanpassung, die mechanische

Bodenbearbeitung oder der Einsatz biologischer Betriebsmittel dazu, um eine optimale Bestandsführung zu gewährleisten.

Futtermittel

Die Raiffeisen Vital Mischfutter GmbH produziert seit 2016 am Standort in Hamm Rinderfuttermittel nach den Vorgaben des Verbands Lebensmittel ohne Gentechnik (VLOG). Das bedeutet, dass keine gentechnisch veränderten Organismen während der Produktion in das Futter gelangen dürfen. Auf gentechnisch veränderte Organismen wird daher komplett verzichtet.

Unser Sortiment umfasst Eiweißfuttermittel wie Sojabohnen, Rapsexpeller, Rapsextraktionsschrot, Futtererbsen, Ackerboh-

nen und Lupinen. Wer Wert auf regionale Futtermittel legt, kann von uns Sojaschrot mit europäischer Herkunft, Rapsexpeller aus regionaler Produktion oder Trockenschlempe ProtiGrain aus Deutschland beziehen.

Je nach Tierart unterstützen spezialisierte Fachberater*innen die Kund*innen mit einer professionellen Futterberatung dabei, eine bedarfsgerechte Ration für ihre Tiere zu bestimmen. Bedarfsgerecht bedeutet, dass nur gefüttert wird, was das Tier braucht, um leistungsfähig und gesund zu bleiben. Das schont Ressourcen, da das abgestimmte Futter optimal verwertet wird.

	Einzelfutter in Tonnen	Mischfutter in Tonnen	Gesamt in Tonnen
Futtermittel gesamt	65.000	60.000	125.000
Davon VLOG-Futtermittel (absolut)	13.000	37.000	50.000
Davon VLOG-Futtermittel (relativ)	20,0 %	61,7 %	40,0 %

	2022	2021	2020
Anteil VLOG-Futtermittel	40,0 %	45,5 %	39,6 %

Damit sowohl interne als auch externe Unternehmensprozesse und -abläufe einwandfrei funktionieren, haben sich regelmäßige, unabhängige Prüfungen etabliert. Nur wenn alle Vorschriften und Standards bei den externen Prüfungen eingehalten werden, erhalten wir ein Zertifikat als Bestätigung.

4.10 Zertifikate

GMP+ International

GMP+ international (Good Manufacturing Practice) ist ein System, in dem Normen zur Gewährleistung unbedenklicher Futtermittel und deren Sicherheit definiert sind. GMP unterstützt und informiert die Teilnehmenden unter anderem mit Leitfäden, Datenbanken, Rundschreiben, Seminaren sowie Fragen- und Antwortkatalogen.

GMP+ BCN-DE1 QM Milch

Dieses Futtermittelsicherheitssystem trägt dazu bei, dass ausschließlich hochwertige Milch erzeugt und verarbeitet wird. Anhand aller Vorgaben, die der QM-Milch e.V. festgelegt hat, werden die Standorte überprüft. Diese Anforderungen beinhalten insbesondere eine Untersuchung auf unerwünschte Stoffe in Milchviehfuttermitteln.

QS-Zertifikate für Obst, Gemüse und Kartoffeln

Dieses Zertifikat steht für eine gründliche und zuverlässige Qualitätssicherung mit klaren und abgestimmten Vorgaben – von den Produzent*innen bis zur Ladentheke. So gelangen Obst, Gemüse und Kartoffeln sicher und frisch in den Lebensmittelhandel.

QS-Einzelfuttermittelherstellung (Strohpelletierung)

Das QS-Prüfsystem umfasst alle Stufen der Lebens- und Futtermittelkette. QS-Systempartner müssen strenge Anforderungen wie Rückverfolgbarkeit und Hygiene erfüllen, denn QS bedeutet Qualität und Sicherheit. Unabhängige Prüfer kontrollieren regelmäßig, ob die Anforderungen eingehalten werden. Hersteller*innen von Futtermitteln dürfen ausschließlich einwandfreie Rohwaren verwenden und müssen kontinuierlich die Hygiene kontrollieren sowie jegliche Verunreinigungen vermeiden. Außerdem müssen die Futtermittel regelmäßig auf Schadstoffrückstände überprüft und sachgerecht gelagert werden. Folglich steht das Zertifikat für eine sichere und hochwertige Herstellung von Futtermitteln.

QS-Futtermittelwirtschaft (fahrbare Mahl- und Mischanlagen)

Fahrbahre Mahl- und Mischanlagen stellen in landwirtschaftlichen Betrieben aus unterschiedlichen Ausgangsstoffen Mischfutter her. Eine stufenübergreifende Qualitätssicherung, die unter anderem eine lückenlose Dokumentation im Mischbuch vorsieht, wird durch eine QS-Zertifizierung überprüft.

ISO 9001:2015

Diese Norm gehört zu der Gesamtreihe DIN EN ISO 9000 ff und ist gültig für Unternehmen aus Industrie, Wirtschaft und dem Dienstleistungsbereich. Sie definiert Grundsätze für Qualitätsmanagement-Maßnahmen, die systematisch gelenkt und dokumentiert werden.

REDcert EU und DE

Nachhaltige Biomasse, Biokraft- und -brennstoffe werden auf Grundlage der Biomasse-Nachhaltigkeitsverordnungen (BioSt-NachV und Biokraft-NachV) durch REDcert EU und DE zertifiziert. Diese Systeme sind auf alle beteiligten Stufen anwendbar – beginnend bei der Rohstoffproduktion und -erfassung bis hin zur Herstellung von Biokraft- und -brennstoffen. Die Tätigkeitsschwerpunkte von REDcert beim Umsetzen von Nachhaltigkeitsanforderungen liegen in Deutschland und Europa.

Bescheinigung über den Handel mit Bioland-Futtermitteln

Bioland ist ein Bio-Verband, der auf den Anforderungen der EU-Rechtsvorschriften aufbaut und diese um eigene Richtlinien ergänzt hat. Das Zertifikat bescheinigt, dass Produkte und Lebensmittel mit „Bioland“ gekennzeichnet werden dürfen, die nach den Bioland-Richtlinien produziert und kontrolliert wurden.

Naturland Zertifizierung zum Handel mit Fertigfuttermitteln

Naturland ist ein Verband für ökologischen Landbau aus Deutschland. Mit dem Zertifikat wird garantiert, dass die Naturland-Richtlinien umgesetzt und eingehalten werden. Im Zentrum aller Naturland-Richtlinien steht ein ganzheitlicher Ansatz: nachhaltiges Wirtschaften, praktizierter Natur- und Klimaschutz, Sicherung und Erhalt von Biodiversität, Boden, Luft und Wasser sowie der Schutz des Verbrauchers.

VLOG-Zertifikat – Futtermittel und Logistik

Der Verband Lebensmittel ohne Gentechnik (VLOG) vergibt Lizenzen für die Siegel „Ohne Gentechnik“ und „VLOG geprüft“. In Lebens- und Futtermitteln, die diese Kennzeichnung tragen, dürfen keine genetisch veränderten Organismen (GVO) enthalten sein und sie dürfen nicht aus, durch oder mithilfe von GMO hergestellt werden. Die Zertifizierung beinhaltet neben Lagerung, Herstellung und Handel der Futtermittel auch fahrbare Mahl- und Mischanlagen.

QualityPlus – Aufbereitung von KWS Getreide

Diese Zertifizierung steht für Vermehrung und Aufbereitung von Saatgut weit über der gesetzlichen Mindestnorm. Die Saatgutqualität wird auf hohem Level geprüft, wodurch eine gute Keimfähigkeit, geringer Fremdbesatz, ausgesprochene technische Reinheit und eine gute Gesundheit bescheinigt werden.

SeedGuard – Saatgutqualität sicherstellen

Dieses Zertifizierungssystem für Saatgutaufbereitung stellt den größtmöglichen Umwelt- und Gesundheitsschutz sowohl für den Prozess der Saatgutbeizung als auch für die daraus entstehenden Produkte sicher. So werden beispielsweise die sachgerechte Anwendung von Beizmitteln und die Nachweisführung der Qualitätssicherung geprüft.

Verordnung (EU) 2018/848

Die Zertifizierung nach der europäischen Verordnung 2018/848 legt fest, wie Bio-Lebensmittel und Bio-Futtermittel produziert, gelagert, gehandelt, kontrolliert und gekennzeichnet werden.

Bio Suisse

Bio Suisse ist ein Zusammenschluss von Organisationen der biologischen Landwirtschaft in der Schweiz. Der Verband fördert biologische Landwirtschaft, die eine umwelt-, tier- und menschengerechte Anbauweise verfolgt.

Zertifikat geprüfte Qualität Hessen

Dieses Zertifikat belegt, dass Lebensmittel qualitativ hochwertig und sicher hergestellt werden. Die Kennzeichnung der Herkunft ist verpflichtend und es gelten weitere, über das gesetzliche Niveau hinausgehende, Standards.

Regionalfenster

Das Regionalfenster ist eine regionale Herkunftskennzeichnung. Diese Auslobung soll es Kund*innen erleichtern, regionale Lebensmittel zu erkennen und bewusster einzukaufen.

Ausblick

Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Zukünftig werden durch die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) mehr als 15.000 Unternehmen in Deutschland zu einem Nachhaltigkeitsbericht verpflichtet. Die RW-Gruppe wird ebenfalls unter diese Berichtspflicht fallen. Daher werden wir den ersten Bericht nach den neuen European Sustainability Reporting Standards (ESRS) für das Geschäftsjahr 2025 erstellen.

Mit der CSRD werden erstmals verbindliche Berichtsstandards auf europäischer Ebene eingeführt. Damit soll die Nachhaltigkeitsberichterstattung ausgeweitet und vereinheitlicht werden. Zudem wird der Begriff der doppelten Wesentlichkeit eingeführt. Das bedeutet, am Beispiel des Klimawandels erklärt, dass Unternehmen sowohl die Auswirkungen ihre Geschäftstätigkeiten auf den Klimawandel als auch die Auswirkungen des Klimawandels auf ihre Geschäftstätigkeiten analysieren und darüber berichten müssen. Die umfangreichen Berichtsinhalte umfassen Themen aus Ökologie, Soziales und Unternehmensführung sowie diverse Unternehmenskennzahlen. Die Berichtsinhalte müssen künftig wie bei der Finanzberichterstattung extern geprüft werden. Darüber hinaus soll der Nachhaltigkeitsbericht in den Lagebericht integriert werden und als einheitliches elektronisches Berichtformat zur Verfügung stehen.

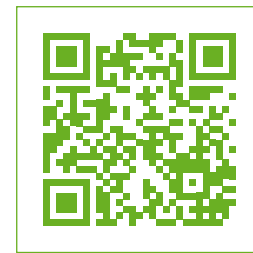
Zur Vorbereitung auf die CSRD werden wir 2023 unsere Wesentlichkeitsanalyse aktualisieren. Außerdem werden wir eine konkrete Nachhaltigkeitsstrategie erarbeiten, um die Standards der CSRD zukünftig nicht nur zu erfüllen, sondern die Themen aktiv voranzutreiben.

Feedback

Was uns wichtig ist? Ihre Meinung.

Daher freuen wir uns, wenn Sie uns ein kurzes Feedback zu diesem Nachhaltigkeitsbericht geben.

<https://www.surveio.com/survey/d/W6C/nb2022>



1 Keine Armut	Seite
Gehalt und betriebliche Zusatzleistungen	53

2 Kein Hunger	Seite
Qualität und Sicherheit	62
Landwirtschaft	82

3 Gesundheit und Wohlergehen	Seite
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	51
Qualität und Sicherheit	62

5 Geschlechtergleichheit	Seite
Gehalt und betriebliche Zusatzleistungen	53
Diskriminierung	55
Geschlechtergleichheit	55
Betriebsrat	55
Verhaltenskodex	56

7 Bezahlbare und saubere Energie	Seite
Geschäftsfelder	18
Energie und Emissionen	68

8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	Seite
Unternehmensporträt	14
Geschäftsfelder	18
Chancen- und Risikomanagement	26
Aus- und Weiterbildung	47
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	51
Gehalt und betriebliche Zusatzleistungen	53
Betriebsrat	55
Verhaltenskodex	56

10 Weniger Ungleichheiten	Seite
Gehalt und betriebliche Zusatzleistungen	53
Diskriminierung	55
Verhaltenskodex	56
Betriebsrat	55

12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion	Seite
Geschäftsfelder	18
Lieferketten	22
Lieferanten	25
Wasser	67
Energie und Emissionen	68
Mobilität und Logistik	72
Papier	74
Abfall	74
Natur- und Umweltschutz	77
Landwirtschaft	82
Zertifikate	87

13 Maßnahmen zum Klimaschutz	Seite
Energie und Emissionen	68
Mobilität und Logistik	72
Gebäude und Bauen	73
Papier	74
Abfall	74

15 Leben am Land	Seite
Wasser	67
Energie und Emissionen	68
Abfall	74
Mobilität und Logistik	72
Gebäude und Bauen	73
Papier	74
Abfall	74
Natur- und Umweltschutz	77
Landwirtschaft	82

16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	Seite
Betriebsrat	55
Compliance	56
Verhaltenskodex	56
MehRWert-Prinzipien	58
Lieferkettengesetz	22
Unsere Stakeholder	63

17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele	Seite
Lieferanten	22
Betriebsrat	55
Unsere Stakeholder	63
Gesellschaftliches Engagement	65

Nummer	Name	Kapitel	Seiten
	Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken		
2-1	Organisationsprofil	Unternehmensporträt	14
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	Im Konzernabschluss berücksichtigte Unternehmen	16
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	Einleitung Impressum	4 95
	Betriebsstätten	Unternehmensporträt	14
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Einleitung	4
2-5	Externe Prüfung	Einleitung	4
	Tätigkeiten und Mitarbeiter*innen		
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	Wer wir sind	14
2-7	Angestellte	Die Belegschaft in Zahlen	44
	Unternehmensführung		
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	Unternehmensporträt	14
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	Unternehmensporträt	14
2-11	Vorsitzende*r des höchsten Kontrollorgans	Unternehmensporträt	14
	Strategie, Richtlinien und Praktiken		
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Einleitung Interview mit der Geschäftsführung	4 8
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Lieferkettengesetz	22
2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen	Compliance	56
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	Lieferkettengesetz	22
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	Compliance Lieferkettengesetz	56 22
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Compliance	56
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessensgruppen	Mitgliedschaften	29
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Unsere Stakeholder	63
2-30	Tarifverträge	Gehalt und betriebliche Zusatzleistungen	53
	Angaben zu wesentlichen Themen		
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	Sustainable Development Goals Nachhaltigkeitsstrategie	30 34
3-2	Liste der wesentlichen Themen	Sustainable Development Goals Nachhaltigkeitsstrategie	30 34
3-3	Management wesentlicher Themen	Sustainable Development Goals Nachhaltigkeitsstrategie	30 34
	Wirtschaftliche Leistung		
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Unternehmensporträt	14
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	Chancen- und Risikomanagement	26

Nummer	Name	Kapitel	Seiten
201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne <i>Antikorruption</i>	Gehalt und betriebliche Zusatzleistungen	53
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	Compliance	56
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Compliance	56
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen <i>Wettbewerbswidriges Verhalten</i>	Compliance	56
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung <i>Energie</i>	Compliance	56
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Energie und Emissionen	68
302-3	Energieintensität <i>Wasser und Abwasser</i>	Energie und Emissionen	68
303-3	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	Wasser	67
303-5	Wasserverbrauch <i>Biodiversität</i>	Wasser	67
304-2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	Natur- und Umweltschutz	77
304-4	Arten auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) und auf nationalen Listen geschützter Arten, die ihren Lebensraum in Gebieten haben, die von Geschäftstätigkeiten betroffen sind <i>Emissionen</i>	Natur- und Umweltschutz	77
305-1	Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)	Energie und Emissionen	68
305-2	Indirekte energiebedingte Treibhausgasemissionen (Scope 2)	Energie und Emissionen	68
305-4	Intensität der Treibhausgasemissionen <i>Abfall</i>	Energie und Emissionen	68
306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	Abfall	74
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	Abfall	74
306-3	Angefallener Abfall <i>Umweltbewertung der Lieferanten</i>	Abfall	74
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	Lieferkettengesetz	22
308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen <i>Beschäftigung</i>	Lieferkettengesetz	22
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Die Belegschaft in Zahlen	44
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	Gehalt und betriebliche Zusatzleistungen	53
401-3	Elternzeit <i>Arbeitnehmer-Arbeitsgeber-Verhältnis</i>	Die Belegschaft in Zahlen	44
402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen <i>Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz</i>	Betriebsrat	55
403-1	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	51
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	51

Nummer	Name	Kapitel	Seiten
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	51
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	51
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	51
403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	51
403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	51
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	51
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	51
	Aus- und Weiterbildung		
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Aus- und Weiterbildung	47
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	Aus- und Weiterbildung	47
	Diversität und Chancengleichheit		
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	Die Belegschaft in Zahlen	44
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	Gehalt und betriebliche Zusatzleistungen	53
	Nichtdiskriminierung		
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	Diskriminierung	55
	Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen		
407-1	Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	Lieferkettengesetz	22
	Kinderarbeit		
408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	Lieferkettengesetz	22
	Zwangs- oder Pflichtarbeit		
409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	Lieferkettengesetz	22
	Sicherheitspraktiken		
410-1	Sicherheitspersonal, das in Menschenrechtspolitik und -verfahren geschult wurde	Lieferkettengesetz	22
	Rechte der indigenen Völker		
411-1	Vorfälle, in denen die Rechte der indigenen Völker verletzt wurden	Lieferkettengesetz	22
	Lokale Gemeinschaften		
413-1	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	Gesellschaftliches Engagement	65
413-2	Geschäftstätigkeiten mit erheblichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	Gesellschaftliches Engagement	65
	Soziale Bewertung der Lieferanten		
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	Lieferkettengesetz	22
414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Lieferkettengesetz	22
	Politische Einflussnahme		
415-1	Parteispenden	Gesellschaftliches Engagement	65
	Kundengesundheit und -sicherheit		
416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	Qualität und Sicherheit	62
	Marketing und Kennzeichnung		
417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	Zertifikate	87
417-2	Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	Compliance	56
417-3	Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	Compliance	56
	Schutz der Kundendaten		
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten	Qualität und Sicherheit	62

Impressum

Herausgeber

Raiffeisen Waren GmbH
Ständeplatz 1 – 3
34117 Kassel
info@rw.net

Weiterführende Informationen

Geschäftsbericht 2022
www.rw.net/gb22

Bereits erschienene Nachhaltigkeitsberichte

www.rw.net/nachhaltigkeit

Konzept, Text und Gestaltung

Raiffeisen Waren GmbH, Kassel
Marketing/Kommunikation
Revision

Lektorat

floskelfrei
Brunnenstraße 13
34130 Kassel

Fotografie und Icons

www.flaticon.com
www.freepik.com
www.stock.adobe.com
Raiffeisen Waren GmbH

Druck

Horn Digitaldruck
Körlegasse 18
34212 Melsungen

Gedruckt auf Papier, welches mit folgenden
Zertifizierungen ausgezeichnet ist:

Blauer Engel
FSC Recycled certified
EU Ecolabel



Raiffeisen Waren GmbH
Ständeplatz 1 – 3
34117 Kassel
Telefon: 05 61 / 71 22-0
E-Mail: info@rw.net
Internet: www.rw.net